

# Gemeinde **INFO**

Jahresrückblick 2008

Gemeinde  
**SCHLINS**



*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, friedvolle und erholsame Feiertage sowie alles Gute, insbesondere Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr*

*wünscht Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger*



Der Jahreswechsel bietet Gelegenheit allen Gemeindefachleuten, allen Obleuten und Ausschussmitgliedern sowie allen Privatpersonen, die sich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen, herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt allen Gemeindevorstandsmitgliedern für das gute und konstruktive Miteinander. Danken darf ich an dieser Stelle aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.

**HEUTE FÜR MORGEN**

## Liebe Schlinserinnen und Schlinser

Es ist geschafft! Sie halten den Jahresrückblick 2008 zeitgerecht in ihren Händen. Im abgelaufenen Gemeinde- und Vereinsjahr ist wieder unglaublich viel geschehen. Überzeugen Sie sich selbst!

Das Jahr 2008 war im Gemeindebereich sehr von Bautätigkeiten und der Vorbereitung von neuen örtlichen und regionalen Projekten geprägt. Lesen Sie mehr dazu im Blattinneren und lassen Sie das Geschehen 2008 beim Durchsehen unseres wieder etwas dicker gewordenen Heftes noch einmal Revue passieren. Gleichzeitig informieren wir Sie über die kommenden Aufgaben und Herausfor-

derungen, die sich uns in unserer Heimatgemeinde stellen und so auf uns alle warten.

Ich danke allen, die zum gelungenen Werk rechtzeitig Beiträge und Bilder geliefert haben. Das macht unseren Jahresrückblick so abwechslungsreich, bunt und lesenswert! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern und lade Sie alle ein, sich auch im kommenden Jahr möglichst aktiv und ihren Kenntnissen, Interessen und Fähigkeiten entsprechend ins Dorfleben unserer Heimatgemeinde Schlins einzubringen. Gemeinsam erreichen wir mehr für Schlins und unsere Walgauregion!



In diesem Sinne wünsche ich ein paar geruhsame Feiertage und viel Kraft für ein erfolgreiches Jahr 2009!

Euer Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger

## Das Gemeindegeschehen - Rückblick und Vorschau

### Bau und Planung

Auch 2008 ist in unserer Gemeinde wieder viel geschehen. Größere Bauaktivitäten wie der **Bauabschnitt 05** Kanal und Wasser, der Straßenbau im Gebiet Balotta und der Neubau der Tribulanbachableitung sind nahezu abgeschlossen.

Der **Bauabschnitt 06** mit Überprüfung und Digitalisierung des gesamten Ortskanalsystems ist im Gang und der **Bauabschnitt 07** für das Gebiet Untere Quadern ist bereits geplant und wird 2009 umgesetzt werden.

Der hochwassersichere **Ausbau des Wiesenbach-Unterlaufes** mit gleichzeitiger Renaturierung dieses Bachabschnittes läuft seit Oktober und soll im Frühjahr 2009 fertig werden.

Schon das ganze Jahr 2008 laufen die Planungs- und Vermessungsarbeiten für den hochwassersicheren **Ausbau des Vermülsbaches**. Dieses Projekt soll, nachdem die Vermessungsergebnisse vorliegen und alle Grundablösefragen geklärt sind, im kommenden Jahr zur Bewilligung eingereicht werden. Wenn alles optimal läuft, könnte vielleicht mit einem ersten Bauabschnitt bereits im Winter 2009 begonnen werden.



Straßenbau - Umlageungsgebiet Balotta

Sobald alle Bachausbauarbeiten abgeschlossen sind, haben wir das für das gesamte Ortsgebiet von Schlins vorgesehene **Hochwasserschutzziel** für ein rechnerisches **100jähriges Hochwasserereignis** erreicht.

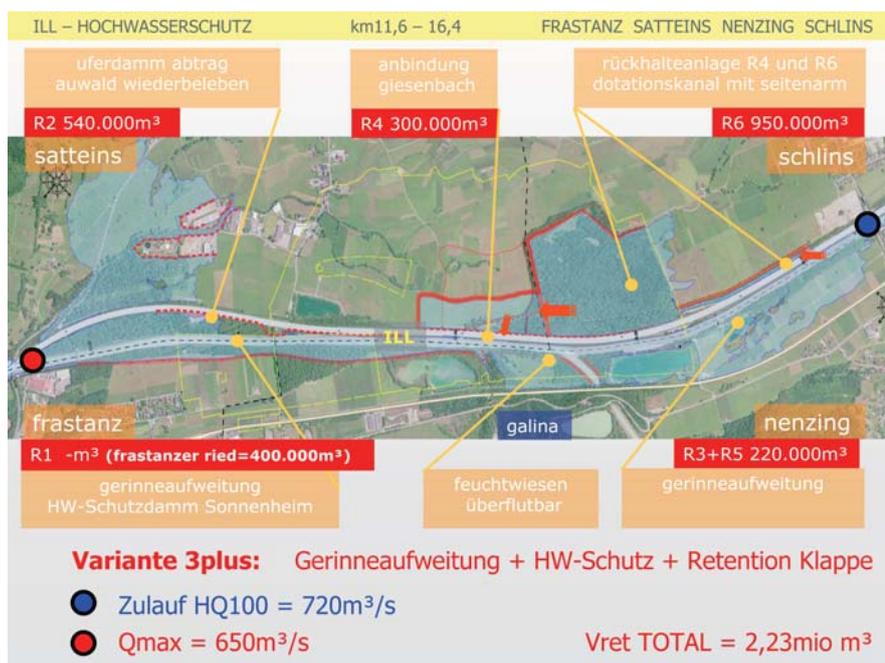
Hochwasserschutz ist aber nicht nur ein innerörtliches sondern auch ein regionales Anliegen. Denn Wasser macht vor Gemeindegrenzen nicht Halt. In diesem Sinne ist auch die Einbindung unserer Gemeinde in die Überlegungen zur **Gründung eines Wasserverbandes III** zu sehen.

zwischen Schlins und Frastanz, aber auch im Oberlauf, dort wo es möglich ist, der Flusslauf der Ill massiv verbreitert werden wird. Zusätzlich sind **auf Schlinser** und **Satteinser Gebiet Rückhaltebecken**, die im Hochwasserfall mit Illwasser beschickt werden sollen, geplant. Ebenso sollen im Gebiet von Bludesch zum Schutz von Gais und in weiterer Folge auch Schlins Rückhalteanlagen gebaut werden. Damit können die Hochwasserspitzen gekappt werden und die Gefährdungssituation für die Unterlieger wie Frastanz und

wie der Ausbau des restlichen Radwegabschnittes zwischen Walgaustraße und Mühleweg und die **Asphaltsanierung** eines Teiles der **Kirchstraße** abgeschlossen. Die Sanierung der Hallenbadzufahrt wurde auf Wunsch der beauftragten Firma auf das kommende Frühjahr verschoben. Die **Strassenbeleuchtung** im Bereich der Fuß- und Radwegquerung an der



Walgaustraße wurde **verbessert** und in den letzten Tagen wurde auch die neue Straßenbeleuchtung im Umlegungsgebiet Balotta in Betrieb genommen. Kommendes Jahr soll die Straßenbeleuchtung im unteren Teil der Gurtgasse gebaut werden und sobald die Radwegquerung an der Bahnhofstraße vom Land angebracht ist, wird auch im Bereich Mühleweg/Gerbergasse die Ausleuchtung auf die neue Situation abgestimmt. Auch wurden die **Radwege** durch unser Ortsgebiet nach dem Landesradwegekonzept neu **ausgeschildert**.



Die aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Illverbauungen haben unter den letzten Hochwasserereignissen massiv gelitten und es sind nahezu sämtliche Uferbefestigungen zwischen Feldkirch und Bludenz zu sanieren. Gleichzeitig sollte der Hochwasserschutz für die Anliegergemeinden verbessert und der Ausbau möglichst naturnah erfolgen. Das bedeutet, dass insbesondere im Abschnitt

Feldkirch verbessert sich massiv. Für den Abschnitt Schlins - Frastanz laufen die Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern in den einzelnen Gemeinden. Im kommenden Jahr soll die Detailplanung erfolgen. Die konkrete Umsetzung wird den gesamten Walgau in den nächsten Jahren beschäftigen.

Neben den großen Baumaßnahmen wurden auch noch kleinere Arbeiten

Das **Mountainbikekonzept** der **Walgau-Sonnenseite** befindet sich ebenfalls in Umsetzung. Eine erste Teilstrecke in Richtung Hanggemeinden wurde bereits ausgeschildert. Der zweite Teil soll demnächst folgen.

Besonders gefreut hat mich, dass es in diesem Jahr nach langen Verhandlungen und Unterstützung privater Eingaben endlich gelun-



gen ist, dass auf der Walgaustraße im Sägacker eine neue Verkehrsgeschwindigkeitsbeschränkung verordnet worden ist. Damit gilt in Schlins flächendeckend auf allen Gemeindestraßen, außer dort wo geringere Geschwindigkeiten verordnet sind, Tempo 40 und auf allen **Landesstraßen innerorts Tempo 50!**

Die Verhandlungen zur Finanzierung des **regionalen Turnsportzentrums** gehen in diesen Tagen ins Finale. Ich hoffe, dass sich die Gemeindevertretung genau so wie

das Land in ihren bisherigen Zusagen noch etwas aufeinander zu bewegen werden. Dann können wir vielleicht wirklich noch die gute Neujahrsbotschaft aussenden, dass die Finanzierung grundsätzlich gesichert ist. Damit wäre der von der Turnerschaft schon lang ersehnte Startschuss für eine Realisierung gegeben.

Die **Umlegungsverfahren Untere Quaderm und Sägacker Ost** wurden 2008 **abgeschlossen**. Der **Straßenausbau Untere Quaderm** ist für **2009** vorgesehen und mit der Umlegungsgemeinschaft grundsätzlich abgesprochen. Für das Gebiet zwischen Kreuzstraße und Quadermstraße sind die Vorarbeiten für einen **Teilbebauungsplan** erfolgt. Dieser soll im kommenden Jahr aufgelegt und gemeinsam mit den noch erforderlichen Umwidmungen im

Umlegungsgebiet aufgelegt und erlassen werden. Im Gebiet Sägacker Ost besteht für die Agrarflächen großes Interesse der Firma Erne zur Erwirkung eines Baurechtes für die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes und die in diesem Gebiet vorgesehene Straßenverbindung in Richtung Westen wird nach Bedarf hergestellt werden.

Bedingt durch den mit Jahresende anstehenden Gemeindearztwechsel wurden Schritte in Richtung **Generalsanierung des Arzthauses** eingeleitet. Diese soll dann im Laufe des Sommers in möglichst kurzer Bauzeit umgesetzt werden. An dieser Stelle unserem langjährigen Gemeindearzt Dr. Peter Bodo Mähr vielen Dank für die geleisteten Dienste und die gute Zusammenarbeit und ein herzliches Willkommen seiner

Gemeinde Schlins

**TEILBEBAUUNGSPLAN QUADERM**

**Vorentwurf**

**16.10.2008**



Nachfolgerin Frau Dr. Iris Jäger! Einziger Wermutstropfen bei diesem Ärztewechsel ist, dass sich die Hausapotheke nach den derzeit geltenden gesetzlichen Regeln nicht halten lässt und erst erhoffte neue gesetzliche Vorgaben diese für die Patienten sehr praktische Einrichtung wieder ermöglichen könnten.

Im Einvernehmen zwischen Agrargemeinschaft und Gemeinde hat Georg Rauch einen ersten **Grundlagenentwurf** für ein **räumliches Entwicklungskonzept** für die **Obere und Innere Au** erstellt. Sobald die diesbezüglich erforderliche



liche agrarinterne Diskussion abgeschlossen ist und wir die dortigen Vorstellungen kennen, können wir in die Gespräche mit den Anrainern für die weitere Umsetzung dieses Konzeptes eintreten. Ziel soll sein, für dieses Gebiet möglichst klare Entscheidungsgrundlagen für die künftigen Entwicklungen zu erarbeiten und mit allen betroffenen Bevölkerungskreisen abzustimmen.

## Bildung und Soziales

Im sozialen und schulischen Bereich konnten wir 2008 auf unsere bewährten Strukturen und Einrichtungen zurückgreifen. Unser gemeinsames **Sozialzentrum Jagdberg** feierte sein **10jähriges Betriebsjubiläum** und unseren verlässlichen Zustellern von „**Essen auf Räder**“ und dem gesamten Küchenteam von Jupident durfte ich für **15 Jahre** treue Dienste danken.

Die **Schülerbetreuung** mit Frau Isabell Lehner geht inzwischen in ihr drittes Jahr und erfreut sich re-

gierten LehrerInnenteam für ihren Einsatz zum Wohle unserer Volksschulkinder. Ein besonderes Dankeschön für die aktive Mitwirkung beim Schlinser Markt- und Dorfeschehen und für Eure positiven Beiträge!



Bedingt durch das heuer vom Landtag neu beschlossene Kindertagesgesetz wird im kommenden Frühjahr erstmals verpflichtend eine Bedarfserhebung zur Abstimmung des örtlichen Kinderbetreuungsangebotes durchzuführen sein.

Wir haben in Schlins ein aktives und sehr positiv eingestelltes **Kindergärtnerinnenteam**, das nicht nur während des Schuljahres, sondern zum Teil auch in den Ferienzeiten engagiert zur Verfügung steht. Lern-, Spiel-, Sozial- und Sprachförderung wird konzentriert betrieben. Räumlich sind uns jedoch Grenzen gesetzt und es ist uns deshalb nicht möglich, den Kindergarten für Dreijährige zu öffnen. Dafür haben wir in Schlins jedoch in der **Spielkiste** einen starken und auch sehr flexiblen Partner, der uns mit seinen zwei Gruppen und den ausgezeichneten Betreuerinnen ein optimales und zeitlich sehr flexibles Kinderbetreuungsangebot für die 1,5 bis 3jährigen Kinder vorhält. Danke auch an Euch für die gute Koope-

gen Zuspruches. Kinder wie Eltern schätzen dieses Angebot und auch das täglich von Jupident frisch zubereitete Mittagessen, das ebenfalls vom „Essen auf Räder“-Team zugestellt wird.

Trotz des Rückganges der Schülerzahl zum heurigen Schulbeginn dürfte die **Volksschule** auch im kommenden Jahr wieder 8klassig geführt werden und ich danke Dir. Franz Metzler und seinem enga-

ration. Um eine finanzielle Schlechterstellung gegenüber Dreijährigen im Kindergarten zu verhindern, decken Land und Gemeinde die anfallenden Mehrkosten ab und die Eltern dieser Kinder zahlen maximal den Kindergartenbeitrag. Zudem hat die Gemeinde sich auch bereit erklärt, dass Kinder, denen in der eigenen Gemeinde kein bedarfsgerechter Platz zur Verfügung gestellt werden kann, eine Einrichtung in einer anderen Gemeinde besuchen können. Die Gemeinde leistet dem dortigen Träger dafür einen Beitrag. Darüber hinaus gibt es auch noch das Angebot der Tagesmütter, das auch von einigen Familien in Schlins genutzt wird.

Im kommenden Jahr plane ich eine **Arbeitsgruppe** zu installieren, die gerade auch in Kenntnis der erwähnten Bedarfserhebungsergebnisse unsere vorhandenen Kinder- und Jugendeinrichtungen analysieren und Modelle für die Zukunft entwickeln soll. **Kinder-, Schüler- und Jugendfragen** und deren Bedürfnisse gehören

dabei in den Mittelpunkt der anzustellenden Betrachtungen gerückt. Erst wenn hier solide Ergebnisse vorliegen, können wir vernünftig an die sich daraus ergebenden baulichen Anforderungen herangehen.

Mit **Sportcamp, Sommerbetreuung** und **Märchenworkshop** haben wir im Dorf in den letzten Jahren Angebote entwickelt, die helfen, die 9wöchigen Sommerferien etwas zu verkürzen. Danke auch hier an alle, die dafür einen Beitrag leisten!

In der Schlinser **Jugendarbeit** wurden 2008 deutliche Impulse gesetzt. Der Verein „**Just do it**“ hat sich konstituiert und leistet seit



dem Frühjahr tolle Arbeit. Gerne unterstützen wir diese Aktivitäten finanziell und auch durch die Bereitstellung des alten FC-Hüslle. Danke dem gesamten Team rund um Jürgen Hartmann!

Gleichzeitig hat sich heuer auch der Trägerverein der **Jugendkulturarbeit Walgau** konstituiert, dem ich als Obmannstellvertreter vorstehen darf. Mit den Räumlichkeiten im ehemaligen Getznerareal in Nenzing bieten sich tolle Möglichkeiten für die Jugendlichen aus dem Walgau. Hauptzielgruppe sind hier die 16 Jahre und älteren Jugendlichen. Aber selbstverständlich wird es auch für die jüngeren Kids zwischen- durch regionale Angebote geben. Derzeit läuft im neuen „Join“ der Probetrieb. Es sind noch einige organisatorische Fragen abzuklären und im Frühjahr soll dann die offizielle Eröffnung erfolgen. Die Tore des **Walgaujugendtreff „Join“** stehen jedoch bereits jetzt allen Schlinser Jugendlichen offen und ich kann Euch nur einladen, dort einmal vorbei zu schauen und Euch in den Betrieb einzubringen.

Die Aufarbeitung der **Schlinser Geschichte** im Rahmen der Schlins Dokumentation wurde 2008 gestartet. Der erste Band wird sich anlässlich des 60. Jubiläums der ersten Spiele auf der Burg Jagdberg mit den Spielen auf der Burg beschäftigen. Die Präsentation ist noch vor den Sommerferien 2009 geplant. Aufgrund einer beruflichen Veränderung sind wir gezwungen für Mag. Birgit Ortner Ersatz zu finden. Danke Birgit für Deinen bisherigen sehr wertvollen Einsatz!



## Regionale Aktivitäten und Mitgliedschaften



Der für 2008 erhoffte und erwartete Start des **Regionalentwicklungsprozesses** „ImWalgau“ musste aufgrund von Ausschreibungsproblemen auf 2009 verschoben werden. Inzwischen steht die Projektleitung für diesen auf 3 Jahre angelegten und vom Land Vorarlberg großzügig unterstützten Prozess fest: Herr Manfred Walser von der Hochschule St. Gallen wird die Walgaugemeinden begleiten. Die Stelle einer ihm zugeteilten Bürofachkraft wird in diesen Tagen ausgeschrieben und im kommenden März sollten wir startklar sein.

Die **Elementa Walgau** hat sich in Erwartung des Regionalentwicklungsprozesses 2008 etwas zurück genommen. Deshalb wur-

den letztes Jahr lediglich zwei Buchprojekte unterstützt bzw. mit herausgegeben. Für Herbst 2009 ist die Präsentation der aus den Jahren 820/821 n.Chr. stammenden Originalurkunden, in denen die meisten Walgaudörfer erstmals namentlich erwähnt sind, geplant. Gleichzeitig wird eine Wanderausstellung konzipiert und eine Buchpublikation ist vorgesehen. Auch wollen wir uns an einem grenzüberschreitenden Schwabenkindersprojekt beteiligen.

Im **ÖPNV Blumenegg-Walgau** wurde vom neuen Nahverkehrsobmann die Ende 2007 begonnene Konsolidierung fortgesetzt. Wir freuen uns über hervorragende Fahrgastzahlen und ab 2009 werden Frastanz und Satteins defi-

nitiv zum neuen Verband stoßen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Umstellung der Finanzierung auf ein verursachergerechtes und transparentes System in die Wege geleitet.

Die Walgaubadsanierung bzw. der **Um- und Neubau** des in die Jahre gekommenen **Walgaubades** wird uns in der **RFI** auch im kommenden Jahr massiv beschäftigen. Derzeit sind wir dabei, Möglichkeiten einer **Fernwärmenutzung** konkret zu überprüfen und das im Sommer präsentierte Konzept zu verfeinern und darauf hin abzustimmen. Schon im Jänner wird den Gemeindevertretungen der **RFI** Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung das diesbezüglich überarbeitete Konzept präsentiert

werden. Bei der veralteten Warmwasseraufbereitung zeichnet sich eine Zwischenlösung ab, so dass im Sommer 2009 der Betrieb noch gesichert ist. Dies gibt uns auch noch etwas Zeit für eine vertiefte Planung und anzustellende Finanzierungsdiskussionen.

Als Obmann der **Regio Walgau** bin ich auf das im Herbst gestartete **WalgauTV-Projekt** sehr

Ab 8. Oktober  
NEU im Walgau!

Heimat - Menschen - Leben  
**walgau.tv**

Ab dem 8. Oktober erwartet Sie jede Woche eine TV-Stunde aus dem Walgau!

Infos - Porträts - Interviews - Feste und Veranstaltungen  
- Berichte - Themen - Bilder.  
Erläutern Sie jede Woche, was in der Region los ist  
Täglich auf RTV, 35-Kanal oder CableCom-Satelliten

RTV 35

In der Folgewoche können Sie Walgau-TV im Internet unter  
[www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) nachsehen!

**LUAG AMOL!**  
Unsere Zeiten: 07.00 Uhr  
11.00 Uhr  
13.00 Uhr  
18.00 Uhr  
21.00 Uhr  
01.00 Uhr

Oder rund um die Uhr auf:  
[www.walgau.tv](http://www.walgau.tv)

WALGAU-TV - Telefon 05523 / 43 918  
redaktion@walgau.tv - [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

WalgauTV ist eine Initiative der Regio Walgau mit den Kabel-Partnern Lampert TV, WebPhone und E-Werke Frastanz.

Ziel des Projektes ist es, Information, Gemeinschaft und Vernetzung in der Region Walgau zu fördern und zu stärken.

Unsere derzeitigen Partnergemeinden:  
Frastanz - Galla - Gattorna - Schlans - Böns  
- Schalls - Glaus - Diansenberg - Neuzing

stolz. In Kooperation mit den Ringleitungsbetreiberfirmen Lampert TV und E-Werke Frastanz haben wir ein Konzept ausgearbeitet, das uns wöchentlich 1 Stunde Regionalfernsehen mit Beiträgen und Berichten aus und für den Walgau bietet. Gleichzeitig werden diese Beiträge um 1 Woche versetzt ins Internet gestellt und sind dort für jedermann, zu jeder Zeit und weltweit unter [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) abrufbar.

Eine schöne Auszeichnung erhielt unsere Jagdbergregion durch damals noch Landwirtschaftsminister und heute Vizekanzler Josef Pröll. Auf Initiative unserer zwei Jagdbergsennereien Schnifis und Schlins wurden wir in die Reihe der Österreich weit ausgezeichneten Genussregionen aufgenommen und Dank der hervorragenden Käsespezialitäten, welche diese Sennereien produzieren, können sie in Zukunft auch mit der Bezeichnung **Genussregion Jagdberger Heumilchkäse** werben. Herzliche Gratulation dazu!

### Aus der Wirtschaft

Seit Mitte August hat das Tagescafé nach dem Wechsel von Marikka in den Gasthof Hecht im Geschäfts- und Wohngebäude St. Anna wieder geöffnet. Das neu ausgestattete „Cafe Melange“ wird von **Frau Cornelia Wawricka** und ihrem Team bestens geführt und erfreut sich bei ihren Stammgästen großer Beliebtheit. Nehmen Sie sich gelegentlich ein paar Minuten Zeit für einen Besuch im Melange!

Gefeiert wurde am 28. November in der **Pizzeria Schlinser Hof**. Seit **10 Jahren** wird das Lokal an der Walgaustraße sehr erfolgreich



von unserem **Bayram** und seiner Familie samt Mitarbeitern erfolgreich geführt. Neben vielen Freunden und Stammgästen ließ ich es mir deshalb selbstverständlich auch nicht nehmen, zu diesem Jubiläum zu gratulieren und Bayram für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Die Wirtschaft insgesamt hat sich in unserer Gemeinde im abgelaufenen Jahr sehr positiv entwickelt. Große Investitionen wurden getätigt und Arbeitsplätze geschaffen.

Zunächst eröffnete die **Fa. Erne Fittings** mit ihrer Fertigungshalle den 1. Bauabschnitt für das künftige neue **Fertigungswerk in der Oberen Au**.



Kurz darauf nahm die Firma **Speedline Aluminiumschmelzwerk** im Rahmen eines großen Eröffnungsfestes mit ihren Kunden, Lieferanten und Baufirmen offiziell den Betrieb auf.

Die Firma **S.S.T.** baut seit Herbst im ehemaligen Lorünserareal Solar Kollektoren. Die **Gärtnerei Wanger** errichtet ein neues Thermofolienhaus und auch alle schon mehrfach im Gemeindeinfoblatt vorgestellten ortsansässigen Betriebe blicken auf ein gutes Jahr 2008 zurück.

Die Investitionstätigkeit wird sich mit dem geplanten **Verwaltungsgebäude** der Fa. Erne an der Josef Erne Straße auch 2009 fortsetzen. Gerade solche Investitionen zeugen auch von einer optimistischen Einschätzung der

Gesamtwirtschaftsentwicklung trotz nicht zu verleugnender Gewitterwolken am Horizont und sichern Arbeitsplätze im Ort.

Die gute und sehr positive Wirtschaftsentwicklung im abgelaufenen Jahr bescherte unserer Gemeinde auch eine gute Einnahmentwicklung. Diese Steuereinnahmen ermöglichen uns gerade jetzt auch wieder in die zuvor genannten Vorhaben zu investieren und damit Arbeit und Wertschöpfung vor Ort und in der Region zu schaffen.

Insgesamt können wir trotz eines sich etwas flauer abzeichnenden Wirtschaftswindes mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Als Bürgermeister bin ich dankbar für das viele Gute, das uns 2008 gelungen ist und ich freue mich auf die Herausforderungen im kommenden Jahr. In diesem Sinne: „Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2009!“

Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger

## Dank an langjährige Mitarbeiterinnen



### 25 Jahre Rosmarie Marent

Gleich zu Anfang des Jahres beging unsere längstdienende Mitarbeiterin Rosmarie Marent ihr 25 jähriges Dienstjubiläum. Rosmarie, zuständig für Reinigungs- und Zustelldienste sowie diverse andere Verwaltungsarbeiten, gehört zu unserem Stammpersonal. Bei Ausflügen, Betriebsfeiern und Anlässen aller Art organisiert und hilft Rosmarie gerne mit. Wir gratulieren unserer Rosmarie und wünschen ihr noch viele schöne Jahre im Team.



### 10 Jahre Gertrud Dörn

Bereits seit 10 Jahren ist Gertrud Dörn bei der Gemeinde tätig. Gertrud startete am 7. September 1998 mit der Übernahme von Reinigungsarbeiten im Kindergarten und ist seit der Pensionierung von Kathi Sever die gute Seele im Wiesenbachsaal. Gertrud arbeitet sehr selbständig, zuverlässig und genau. Wir sind glücklich, dass wir uns so auf sie verlassen können und der Wiesenbachsaal trotz der intensiven Nutzung durch Schule, Vereine und Veranstaltungen stets sauber ist. Daneben hilft Gertrud aus, wo Not an der Frau ist und ist durch ihre herzliche Art bei allen sehr geschätzt. Liebe Gertrud bleib uns noch lange erhalten. Wir zählen auf Dich!

## Bevölkerungsstatistik per 1.12.2008

## Die Schlinser Bevölkerungsentwicklung 2008

Österr. Staatsbürger		2029
<b>Unionsbürger</b>		<b>103</b>
Deutschland	66	
Italien	2	
Frankreich	6	
Großbritannien	2	
Irland	2	
Niederlande	3	
Estland	1	
Dänemark	3	
Griechenland	2	
Tschechische Republik	2	
Slowenien	6	
Slowakei	5	
Spanien	2	
Polen	1	
Schweiz	6	
Liechtenstein	8	
Kroatien	7	
Ungarn	1	
Bosnien-Herzegowina	56	
Serbien-Montenegro	13	
Türkei	68	
Rumänien	5	
Moldawien	1	
Russische Föderation	23	
Armenien	4	
Georgien	1	
Amerika	12	
Thailand	5	
Übriges Asien	7	
Afrika	7	
Neuseeland	1	
<b>EU Ausland gesamt</b>		<b>225</b>
<b>Einwohner gesamt</b>		<b>2357</b>

Die Statistik gibt uns Auskunft über die Anzahl der Schlinser Einwohner, über ihre Zusammensetzung nach Staatsangehörigkeit sowie über die Entwicklung der Einwohnerzahlen zwischen 1998 und Anfang 2008 und Todesfälle im abgelaufenen Jahr. Weiters sind die seit Dezember 2007 bis zum Stichtag 1.12.2008 neu Geborenen und die 2008 Verstorbenen aufgelistet.

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2007 um 13 Personen oder 0,55 % auf 2357 Einwohner zurückgegangen. Die Anzahl der österreichischen Staatsbürger ist um 20 Personen auf 2029 Einwohner gesunken. Die Zahl der ausländischen Mitbürger ist um 6 Personen gestiegen. Der Ausländeranteil in Schlins beträgt 13,9 %.

Insgesamt sind zum Stichtag 2256 Personen mit Hauptwohnsitz und 101 Personen mit weiterem Wohnsitz in Schlins gemeldet.

Die Anzahl der Todesfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr von 10 auf 8 Personen verringert. Allen Angehörigen und Hinterbliebenen sei an dieser Stelle nochmals das Mitgefühl ausgesprochen.

Die Geburtenzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 25 auf 19 Kinder verringert. Wir freuen uns mit den Eltern und gratulieren sehr herzlich!

## Neugeborene seit Dezember 2007

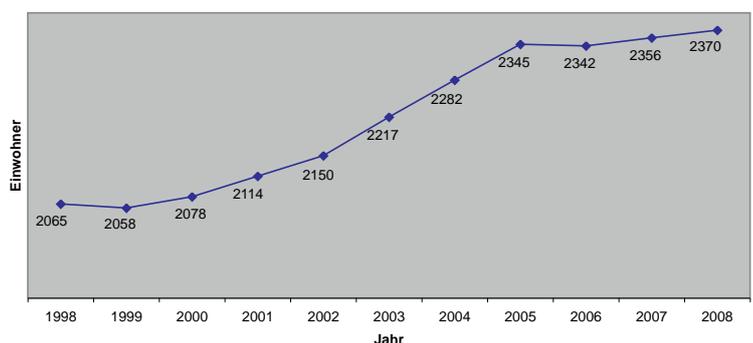
Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Straßenbezeichnung	Hausnummer
Schallacher	Jason	29.12.2007	Kirchstraße	4a/1
Klammer	Hannah-Sophie	10.01.2008	Hauptstraße	67/1
Erne	Johannes	24.01.2008	Bahnhofstraße	14b/14
Altstätter	Lena	15.03.2008	Walgaustraße	69/2
Heinzle	Paul	18.03.2008	Schulgasse	22a
Meier	Liam	22.03.2008	Waldrain	10
Dingler	Anna	23.04.2008	E-Werkstraße	6
Kilicer	Rümeysa	13.06.2008	Walgaustraße	2/3
Collini	Elias	15.06.2008	Eichengasse	21
Rauch	Julian	16.06.2008	Waldrain	8
Loidl	Luca	27.06.2008	Walgaustraße	83a
Szalay	Kathrin	15.07.2008	Kreuzstraße	3/1
Ellensohn	Laurin	17.07.2008	Baumgarten	11
Linder	Liam	21.08.2008	Steinwiesen	4/15
Hearne	Christopher	22.08.2008	Landstraße	59a
Mock	Leo	16.10.2008	Bahnhofstraße	12a/8
Strainer	Liam	31.10.2008	Landstraße	57/4
Amann	Felix	20.11.2008	Walgaustraße	12/1
Dörn	Ida	21.11.2008	Hauptstraße	22

## Sterbefälle 2008

Familienname	Vorname	Straßenbezeichnung	Hausnr.	Geboren	Gestorben
Sever	Josef	Schulgasse	26	12.02.1923	28.02.2008
Nachbaur	Karl	Landstraße	29/2	17.12.1920	06.03.2008
Erne	Anna	Quadernstraße	27	27.09.1914	25.04.2008
Dörn	Alma	Hauptstraße	25/1	07.12.1920	01.05.2008
Gardin	Josefa	Quadernstraße	18/1	20.02.1927	16.06.2008
Dingler	Werner	Hauptstraße	27	20.11.1941	04.09.2008
Hämmerle	Ruth	Waldrain	6	03.04.1940	06.09.2008
Gassner	Hermine	Bahnhofstraße	16/1	08.04.1926	07.09.2008

## Die Einwohnerzahlen in Schlins von 1998 bis 2008

Jahr	Einwohner	jährl. Zuwachs	%
1998	2065		
1999	2058	-7	-0,34
2000	2078	20	0,97
2001	2114	36	1,73
2002	2150	36	1,70
2003	2217	67	3,12
2004	2282	65	2,93
2005	2345	63	2,76
2006	2342	-3	-0,13
2007	2356	14	0,60
2008	2370	14	0,59



Gesamtsteigerung 1998 bis Anfang 2008: 14,8 %

## Baugeschehen 2008

Der Ausbau der Ortskanalisation und Wasserversorgungsanlage BA 05 im Umlegungsgebiet „Balotta - West“ begann bereits am 5. Juni 2007.

Im laufenden Jahr wurden die Bauleistungen mit vielen Feinerschließungen fortgesetzt und größtenteils zum Abschluss gebracht.

Am 21. April 2008 war der Baubeginn für die Ableitung des Tribulanbaches.



Stahlbetonrohr



Kanalisation Balotta im Trennsystem



Belagsarbeiten Balotta



Doppelkanalstraße

Von den Ausführungen im Jahre 2008 waren folgende Projekte betroffen:

- Erweiterung der Ortskanalisation BA05 Gebiet „Balotta – West“
- Feinerschließung Galles und Neuwiesen
- Erweiterung der Wasserversorgungsanlage BA05 Gebiet „Balotta – West“
- Erschließungsstraße Umlegungsgebiet „Balotta – West“
- Straßenbeleuchtung im Umlegungsgebiet Balotta und Ronsberg
- Errichtung eines Gehsteiges entlang der Walgaustraße L50
- Radwegausbau Bahnhofstraße L 74, Teil 2 und
- Hochwasserschutz Tribulanbachableitung

### Umlegungsgebiet Balotta West und Balotta Süd

Im Umlegungsgebiet wurden sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen für die Erschließung der neuen Bauflächen erstellt und für die Löschwasserversorgung sind ausreichend Hydranten platziert worden.

Bei der Straßengestaltung wurde auf eine sichere Fußwegverbindung in Form eines Mehrzweckstreifens vom Kindergarten bzw. der Schule zu den westlich gelegenen Ortsteilen Bedacht genommen. Bestehende Fußwegverbindungen konnten dabei optimal in die neuen Verbindungswege eingebunden werden.

Im gesamten Erschließungsgebiet wurde die Straßenbeleuchtung flächendeckend ausgebaut.

## Quadern

Ein kleiner Abschnitt zur Feinerschließung im Gebiet Quadern wurde mit der Verlegung einer Schmutzwasserleitung erweitert.

## Schulgasse

In der Schulgasse wurden ein Schmutzwasserkanal und eine Ringleitung der Wasserversorgung zur Ausführung gebracht.



Bauarbeiten - Bereich Sennerei



Asphaltierung - Bereich Sennerei

## Rönsberg

Zum Ortsteil Rönsberg ist der noch fehlende Ringschluss hergestellt worden. Damit sind alle erforderlichen Voraussetzungen für eine ausreichende Versorgung mit Trink- und Löschwasser auch in diesem Gebiet gegeben. Zugleich ist die Straßenbeleuchtungsverkabelung verlängert worden. Die zwei bestehenden Solarlampen werden durch stromnetzversorgte Beleuchtungskörper ersetzt.



Rönsberg

## Bahnhofstraße

In Verlängerung des neuen Radweges entlang der L 74 wurde der 2. Teil zwischen dem Gießenbach und der Walgaustraße neu ausgebaut. Die bestehende Wasserleitung ist in diesem Bereich neu verlegt worden. Die dafür notwendige Querung von Gießenbach und Unterwasserkanal des Kraftwerkes Walte wurde mittels Durchpressung hergestellt.



## Gehsteig L50

Zwischen Wiesen- und Vermülsbach entlang der Walgaustraße wurde ein Gehsteig erstellt. Zum Ausbau war teilweise die Errichtung einer Stahlbetonmauer erforderlich. Ebenfalls mussten die Einfahrtsbereiche der neuen Situation angepasst werden und die Straßenentwässerung wurde im Gehsteigbereich mitverlegt.

## Galles und Neuwiesen

Für die Erschließung der Neuparzellierungen in den Bereichen



Galles und Neuwiesen sind die Schmutzwasserleitungen mit den Anschlusschächten versetzt worden. Die noch fehlende Wasserlei-

## Baugeschehen 2008

tung wurde gleichzeitig mitverlegt.

### Hochwasserschutz Tribulanbachableitung

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Gebiet Quadernstraße/Kreuzstraße wurde eine neue Tribulanbachableitung in den Vermülsbach hergestellt. Beim Einlaufbauwerk am Tribulanbach ist



eine Abflussdrosselung eingebaut worden. Dadurch können im alten Wasserlauf maximal nur noch rund 25 l/s abfließen. Die darüber hinausgehenden Wassermengen werden über die neue Ableitungsverrohrung zum Vermülsbach geführt.



Unmittelbar vor der Einleitung in den Vermülsbach ist ein Verteilerbauwerk errichtet worden. Mit Hilfe dieses Sonderbauwerkes kann für den Fall, dass auch der Vermülsbach an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist, das Tribulanbachwasser in die Wiesen westlich der Wingertstraße ausgeleitet werden. Dazu ist eine Abflussweiche im Schacht umzulegen und das Wasser fließt in der unter dem Vermülsbach eingebauten Verrohrung zum mit Wasserbausteinen befestigten Auslaufbauwerk und von dort über die ausgestaltete Flutmulde ab.

Parallel zum Hochwasserschutz wurden an der Quadernstraße der Schmutzwasserkanal sowie die Wasserleitung für die neue Erschließung verlängert.

#### Leistungsumfang

##### Wasserversorgung:

1.462 lfm Hauptleitungen  
DN 100 mm  
8 Stk. Hydranten

##### Kanalisationsanlage:

1.429 lfm Schmutzwasserkanäle DN 200 bis 250 mm

1.081 lfm Regenwasserkanäle DN 200 bis 900 mm

##### Tribulanbachableitung:

498 lfm Entlastungskanal  
DN 600 bis 800 mm  
3 Sonderbauwerke

##### Straßenbeleuchtung:

1.270 lfm Straßenbeleuchtungskabel  
19 Beleuchtungsmasten



## Hochwasserschutz Wiesenbach

Durch den nicht ausgebauten Abschnitt im Unterlauf des Wiesenbaches kam es in den letzten Jahren bereits bei Wassermengen weit unter HQ 100 immer wieder zu Rückstauerscheinungen, Überbordungen und zu Geländeüberflutungen.

Das ursprüngliche und damals nicht umgesetzte Ausbauprojekt für den Wiesenbachunterlauf aus dem Jahre 1976 wurde an die heutigen schutzwasserbaulichen Anforderungen angepasst.

Der Ausbau sieht eine deutliche Verbreiterung des Wiesenbaches vor und über weite Strecken wird eine Niederwasserrinne ausgeführt. Der Ausbau erfolgt naturnah unter Einsatz von ingenieurbio-logischen Maßnahmen. Dabei erfolgt die Eingrenzung der Niederwasserrinne in Abhängigkeit von den Schubspannungen entweder mit Totholz, Wurzelstöcken, Wasserbausteinen oder mit Kiesbänken. Zusätzlich werden Querriegel und lose Bruchsteinschroppen zur Sohlbefestigung eingebaut.

Der Durchflussquerschnitt der alten E-Werkstraßenbrücke war für die Ableitung der anfallenden Hochwässer viel zu klein. Diese Brücke wird deshalb durch ein

neues, deutlich größeres Brückentragwerk ersetzt.

Für die spätere Gerinneinstandhaltung ist ein Pflegekonzept in Ausarbeitung.

Mit dem Ausbau des Wiesenbaches wurde im Oktober 2008 begonnen. Die Fertigstellung ist bereits für Ende April 2009 terminiert.



### Ausbaudaten

Abschnitt km 0,000 – km 0,100  
25 m<sup>3</sup>/s (von der Mündung in den Gießenbach bis zur Vereinigung mit dem Vermülsbach)

Abschnitt km 0,100 – km 0,650  
16 m<sup>3</sup>/s (von der Vereinigung mit dem Vermülsbach bis zur Brücke an der Walgaustraße L50)

Abschnitt km 0,650 – km 0,815  
12 m<sup>3</sup>/s (von der Brücke der Walgaustraße L50 bis zur Brücke Wiesenbachweg)





## Pfarrer Theo - 25 Jahre in Schlins

Am Sonntag, den 21. September galt es für unsere Pfarrgemeinde etwas Besonderes zu feiern. Seit 25 Jahren ist unser Theo als Pfarrer in unserer Pfarre Schlins/Röns tätig. Mit einem Festgottesdienst, bei dem Dekan Dr. Herbert Spieler und der Caritasseelsorger Elmar Simma konzelebrierten, nahmen die Feierlichkeiten ihren Auftakt. Im Anschluss an den Festgottesdienst dankte PGR-Obmann Simon Zangerl unserem Pfarrer Theo namens der Pfarrgemeinde für die vielen Jahre im Dienste unserer Pfarre.

Vor der Kirche spielte unsere Gemeindemusik zum Ständchen auf und der Jubilar ließ es sich nicht nehmen, einen zünftigen Marsch selbst zu dirigieren. Für die Gemeinde Schlins dankte Bürgermeister Harald Sonderegger und überreichte unserem „silbernen“ und allseits geschätzten Pfarrer ein Bild unserer Pfarrkirche.



Die Feierlichkeiten setzten sich dann im Pfarrheim bei einem gemütlichen Mittagessen und weiteren Aufführungen bis in den frühen Nachmittag fort.

Nochmals herzliche Gratulation unserem Jubilar! Wir wünschen Dir lieber Theo Gesundheit und Gottes Segen sowie weiterhin viel Freude mit unserer Pfarrgemeinde. Mögen uns noch viele gemeinsame Jahre beschieden sein!



## Schlinser Marktgeschehen



### Herbstmarkt

Nach dem großartigen Erfolg des ersten Schlinser Herbstmarktes vor zwei Jahren organisierte der Sozialausschuss mit Obfrau Kathrin Keckeis an der Spitze in diesem Jahr den Herbstmarkt zum zweiten Mal. Mit dem Tennisclub und der Volksschule waren schnell zwei Verantwortliche für die Bewirtung und das Kaffee- und Kuchenbuffet gefunden. Schlinser Firmen und Vereine, Bürger und Bürgerinnen, Bauern, Handwerker und Bastler waren eingeladen, ihre Erzeugnisse aus Garten und Küche, Landwirtschaft und Werkraum vorzustellen und zu verkaufen.

Am Sonntag, den 12. Oktober war es dann so weit. Bei herrlichem Herbstwetter erwarteten die zahlreichen Ständler ihre Kaufinteressenten. Die Kindergartenkinder mit ihren „Tanten“ sangen zum Auftakt ein paar Lieder und die Obfrau Kathrin Keckeis begrüßte die zahlreich erschienenen Besucher

aus nah und fern. Damit war der zweite Schlinser Herbstmarkt auf dem Gemeindeamtsplatz eröffnet. Die Gemeindemusik spielte auf und das spätsommerlich schöne Wetter lockte viele Besucher zum Verweilen. Sowohl Marktständler als auch die Bewirtungsteams waren mit ihren Umsätzen zufrieden. Die Volksschule, die Kaffee und von den Schülereltern selbst gebackene Kuchen verkaufte, spendete den Reinerlös zu Gunsten des Tansania-Hilfsprojektes der EineWeltGruppe!

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Helfern für dieses gelungene Fest.



## Adventmärkte

Zum ersten Mal fand heuer am Vorabend des 1. Adventsonntages auf dem Gemeindeamtsvorplatz das Schlinser Adventmärkte statt. Aufgrund einer Idee von Wilfried Domig erklärten sich die Jagdbergnarren bereit, gemeinsam mit der Gemeinde ein Adventmärkte zu organisieren und damit der erstmaligen Erleuchtung des Weihnachtsbaumes am Gemeindeplatz einen Rahmen zu geben.

Da beim Adventmarkt bewusst nicht der Kommerzgedanke im Vordergrund stehen sollte, waren nur

gemeindenaher Einrichtungen wie Kindergarten, Bibliothek, Spielkiste und die Pfarre Schlins eingeladen, selbst gebastelte und kunstvoll angefertigte Waren, Adventschmuck, Kekse usw. anzubieten.

Die Volksschulkinder sangen eigens einstudierte Adventlieder und ein Bläserensemble der GemeinDEMUSIK stimmte weihnachtliche Weisen an. Pünktlich um 18.00 Uhr wurde der Weihnachtsbaum erleuchtet. Über erwarten viele Schlinserinnen und Schlinser waren der Einladung zum Adventmarkt gefolgt und verweilten bei

heißem Maroni, Glühwein, Punsch oder heißem Tee.

Der Versteigerungserlös für einen kunstvoll von Eveline Hartmann geflochtenen Schneemann aus Lianen wurde für einen guten Zweck gespendet und auch die Jagdbergnarren kündigten an, einen namhaften Teil des Reinerlöses einer bedürftigen Familie aus unserer Region zukommen lassen zu wollen.

Herzlichen Dank auch hier an alle, die zum Gelingen dieses schönen adventlichen Einstimmungsfestes beigetragen haben!



## 30 Jahre Gemeindefarzt Dr. Mähr

### Eine Ära geht zu Ende

Mit Wirkung vom 1.10.1978 wurde Dr. Peter Bodo Mähr zum ersten Schlinser Gemeindefarzt bestellt. Jetzt, nach 3 Jahrzehnten beendet Dr. Mähr seine Tätigkeit und zieht sich als Arzt in den wohlverdienten Ruhestand zurück.

Dr. Mähr erinnerte in einem Gespräch, dass zu Beginn seiner ärztlichen Tätigkeit Schlins gerade einmal 1450 Einwohner zählte und ihm dabei gerade in den ersten Jahren seiner Tätigkeit seine Zusatzausbildung und sein Interesse an der Arbeitsmedizin sehr entgegenkam. Konnte er dadurch anfangs ergänzend zu seiner kleinen Praxis Betriebe in Feldkirch, Frastanz und Schlins als Arbeitsmediziner mitbetreuen. Diese Tätigkeit vermittelte ihm besonders Einblicke in die Arbeitsumstände und die körperlichen und zeitlichen Belastungen, denen vieler seiner Patienten ausgesetzt waren. Mit dem Wachstum der Gemeinde und dem stets zunehmenden Andrang auf seine Ordination verringerte er schrittweise seine arbeitsmedizinische Tätigkeit. Die Ordination nahm immer mehr seiner Zeit in Anspruch und vor 5 Jahren war endgültig Schluss mit der betriebsärztlichen Tätigkeit.

Viel Freude und Spaß bereiteten ihm die jährlichen Schuluntersuchungen und die Behandlung von Kindern im besonderen. Auch die vielen Hausbesuche bei betagten und lieb gewonnenen Menschen schätzte Bodo, wie er im Dorf langläufig genannt wird, sehr.



Neben der Einführung der EDV in den Arztpraxen, haben sich durch die verstärkte Patientenmobilität und die steigende Zahl an Fachärzten, Veränderungen für die praktischen Ärzte ergeben. Für Dr. Mähr haben sich deshalb neben den klassischen Tätigkeiten eines praktischen Arztes die Vorsorgemedizin und damit die ärztliche Beratung seiner Patienten in Hinblick auf deren mögliche Änderung ihrer gewohnten Lebensführung in Form gesunder Ernährung und ausreichend Bewegung als neue Schwerpunkte entwickelt.

Dank der guten Kooperation mit den Nachbarärzten ist es auch gelungen, in unserem Sprengel einen ärztlichen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zu gewährleisten. Insgesamt meinte Dr. Mähr, waren die letzten drei Jahrzehnte für ihn bis zum heutigen Tag so ausgefüllt, dass er noch gar nicht wirk-

lich dazu gekommen ist, sich auf den kommenden Ruhestand vorzubereiten. Dass er über mehr Zeit für sich und seine Familie verfügen wird können, darauf freut er sich jedoch sehr. Bodo ist dankbar für das Vertrauen, das ihm seine Patienten über all die Jahre geschenkt haben und wünscht seiner Nachfolgerin von ganzem Herzen alles Gute!

Als Gemeinde Schlins danken wir unserem langjährigen Gemeindefarzt für die gute, vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit und wünschen dem Neopensionisten alles erdenklich Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

## Die neue Gemeindeärztin stellt sich vor

### Liebe Schlinserinnen und Schlinser!

Ich freue mich, als neue Gemeindeärztin in Schlins tätig zu werden. Der neuen, verantwortungsvollen Aufgabe, die Praxis von Hr. Dr. Mähr übernehmen zu dürfen, sehe ich voller Spannung entgegen. Ich hoffe, dass ich Ihr Vertrauen gewinnen und die Praxis zu Ihrer vollsten Zufriedenheit weiterführen kann.

Ich bin seit über fünf Jahren im LKH Feldkirch als Ärztin tätig. Die letzten 15 Monate habe ich mit krebserkrankten Patienten in der Tagesklinik der Abteilung Onkologie im LKH Rankweil gearbeitet.

Ab dem 19.01.2009 werde ich die Praxis in Schlins eröffnen und für Sie und Ihre Anliegen da sein:

**Mo, Di, Do, Fr 07:30 – 11:00**  
**Mo, Di, Do 16:00 – 18:00**

Die bauliche Renovierung des Arzthauses ist für den Sommer 2009 geplant.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen inzwischen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

Adresse: Kreuzstr. 3a  
Telefon: 05524 8100



Zusatzausbildungen/ÖÄK-Diplome:

- Geriatrie
- Arbeitsmedizin
- Schularzt
- Ernährungsmedizin
- derzeit laufende Ausbildung für Manuelle Medizin

## 10 Jahre Sozialzentrum Satteins Jagdberg

Am 5. Oktober feierte das Sozialzentrum Satteins Jagdberg sein 10-jähriges Jubiläum.

Bei strahlend schönem Wetter konnten ca. 200 Gäste begrüßt werden. Pfarrer Lorenz Dobler eröffnete diese Festlichkeit mit einem Gottesdienst und die Musikvereine Satteins und Göfis untermalten diesen Tag mit Musik. Für das leibliche Wohl sorgte Küchenchef Radi mit seinem Team.

Landesrätin Dr. Greti Schmid und Verbandsobmann Bgm. Anton Metzler lobten das Engagement des Pflegepersonales um den Bewohnern einen Platz der Pflege, Geborgenheit und Begegnung zu garantieren. Weiters wurde auch festgehalten, dass sich bei diversen Überprüfungen bestätigt hat, das ein sehr gutes und modernst aus-



gestattetes Gebäude vorhanden ist. Bei den Diskussionen um die Pflegequalität im Land Vorarlberg konnten keine Bemängelungen festgestellt werden. Es wurde die hohe Pflegequalität in unserem Hause hervorgehoben. Die Besucher konnten sich von dieser Qualität bei den Führungen durch das Haus und durch einen Kurzfilm überzeugen. Von Palliativpflege, Lebens- und Sterbebegleitung,

Aromapflege bis hin zur angemessenen Pflege und der Bewohnerorientierten Tagesgestaltung wird in diesem Haus alles unternommen, um den Bewohnern ein Zuhause zu bieten.

Besonders hervorzuheben ist, dass ausreichend Pflegepersonal vorhanden ist und dass mit 8 Dipl. PflegerInnen sogar eine 24 Stunden Betreuung mit diplomiertem Personal garantiert werden kann.



## Volksschule Schlins - Jahresrückblick 2008

### Gedanken zu Familie, Kind und Schule

Die Frage nach dem Miteinander ist eine bedeutende. Auch für uns an der Volksschule in Schlins. Bei der Schülereinschreibung, in Gesprächen, bei der Feststellung der Schulreife, im Alltag, besonders auch am Ende der Volksschulzeit („Welche weiterführende Schule ist die richtige für mein Kind?“). Immer wieder wird es deutlich: nur das Miteinander führt am ehesten zum schulischen Erfolg, zur Erfüllung des aktuellen Lehr- und Lernauftrages.

In dieser Dreieckigkeit - Familie, Kind und Schule - geht es um das Kind in der Mitte, nicht als rhetorische Floskel, sondern tatsächlich.

Die Frage für uns ist: Welches ist die beste Art, um die Sechs- bis Zehnjährigen zu lehren, sie in ihren Anlagen zu fördern und zu unterstützen? Wie setzt man das am besten um in einem lebendigen Lernumfeld?

Ich glaube, eine Notwendigkeit ist das gemeinsame Nachdenken,

das gemeinsame Bemühen um die besten Bedingungen für unsere Kinder. Der Autor und Pädagoge Dr. Fritz Osterwalder wird in der NZZ zitiert: „Die Volksschule ist eine Angelegenheit der Öffentlichkeit und nicht von Spezialisten und Verwaltung.“ Vorstellungen und Sichtweisen können natürlich auch immer wieder unterschiedlich sein, Eltern sehen es manchmal vielleicht anders als die Lehrperson. Der Konflikt scheint vorprogrammiert.

Wir sitzen doch alle im selben „Boot“. Wir haben dieselbe Zielvorgabe: das Beste für unser Kind. Und dennoch kommt es im Schulleben selbstverständlich auch zu Verhandlungsergebnissen, die zu Enttäuschungen führen oder auf Unverständnis treffen, wo aus der eigentlichen Absicht, die beste Entscheidung für das Kind in der Mitte zu treffen, mitunter ein Missverständnis wird.

Es gibt Bereiche im Schulleben, etwa bei der Erarbeitung von Förderprogrammen für Kinder mit

sonderpädagogischem Förderbedarf, wo die Entscheidungskompetenz bei den Eltern liegt. Sie, die Eltern, entscheiden, ob ein Kind, das den Status der sonderpädagogischen Bedürftigkeit hat, etwa an der Volksschule integrativ geführt wird, oder ob die Möglichkeit zweifellos besser wäre, dass das Kind außerhalb der Institution Volksschule gefördert wird. In dieser Frage gilt es eben, ganz genau die jeweiligen Bedingungen anzuschauen, und gemeinsam das Beste für das Kind zu entscheiden. Dann erst führt das Miteinander eben zum schulischen Erfolg.

Ähnlich ist auch die Frage „Volksschule, und was dann?“ zu diskutieren. Intensive Gespräche, Informationen, Überlegungen beginnen schon oft auf der dritten Schulstufe, damit gegen den Schluss der Volksschulzeit die richtige Wahl getroffen werden kann. Den Eltern liegt in erster Linie der Erfolg des eigenen Kindes am Herzen. Anerkennung, Respekt und Gehör fordert die Lehrerschaft. Die Wirtschaft verlangt fachlich gut vorbereitete Schüler. Die Gesellschaft



Schulanfang 2008



beansprucht die Volksschule als Reparaturwerkstätte für Integration, Betreuung und Erziehung. Wahrlich keine leichte Aufgabe!

Schule als Herausforderung für alle: nur im Miteinander, im gemeinsamen Bemühen und in der Akzeptanz der Unvollkommenheit können wir für eine hinreichend gute Schule arbeiten. Nur im Miteinander tragen wir zur gesunden Entwicklung der uns anvertrauten Kinder bei.

Die Schülerzahl ist rapide gesunken: Besuchten vor vier Jahren noch 165 Kinder die VS in Schlins, so sind es im aktuellen Jahr 43 Buben und Mädchen weniger. Dank der Senkung der Klassenschülerhöchstzahl von 30 Kindern auf 25 können wir erfreulicherweise auf jeder Schulstufe noch immer

zwei Klassen führen. Das bringt bedeutende pädagogisch-methodische Vorteile für Kinder, Eltern und alle Lernbegleiter. Das unterstützt unser Bemühen um optimale Bedingungen für unsere Kinder.

Die Frage nach dem Miteinander ist eine bedeutende. Auch für uns an der Volksschule in Schlins. Nicht nur im Umgang mit unseren Kindern. Als der Klassenlehrer der 3.b erkrankte, fanden wir mit in Herrn Dipl. Päd. Martin Ebli eine



engagierte Vertretung. Auf diesem Wege sei es erlaubt, unserem Lehrer, Herrn Dipl. Päd. Thomas Lang, die besten Wünsche zur Genesung auszusprechen.

Allen danke ich für jeden förderlichen Beitrag und wünsche Erfolg, Freude und eine gute Volksschulzeit!

Franz Metzler, Schulleiter  
[www.vobs.at/vs-schlins](http://www.vobs.at/vs-schlins)

## Kindergarten unterstützt Tansania-Projekt

### Ein bisschen wie St. Martin... wollten auch wir sein!

Die Spenden für das diesjährige Martinsfest kommen dem Tansania Projekt, das von der „Eine Weltgruppe Schlins“ initiiert wurde, zugute. Die eingenommenen 140 Euro können für einen Kindergarten in Mdabulo verwendet werden. Das Geld wird dringend für neue Spielsachen, Bastelmaterialien und vieles mehr gebraucht! Wir freuen uns, dass auch wir einen Beitrag dazu leisten können, die Lebensbedingungen der Kinder zu verbessern! Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Wenn viele Leute an vielen Orten viele kleine Schritte tun, dann können wir die Welt verändern!



## Der Kindergarten stellt sich vor

Wir sind die **21 Wirbelwinde**, und wirbeln oftmals ganz geschwinde, durch Turnsaal und Kindergarten, auf uns muss man nicht lange warten. 13 Buben und 8 Mädchen spielen, tanzen, lachen und machen auch sonst ganz tolle Sachen. In unserer Integrationsgruppe geht es immer rund, und Lisie und Stefanie passen auf, dass es nicht wird zu bunt! Wir freuen uns auf ein tolles Jahr und wirbeln fleißig weiter - ist ja klar!



Kindergartengruppe Wirbelwinde

**24 kecke Schnirkelschnecken** wollen im Kindergarten viel entdecken. Malen, singen, tanzen, raufen, möchten schnell nach draußen laufen. Kommen immer gerne her, lernen jeden Tag noch mehr. Machen dort auf ihrem Sitze kecke Schnirkelschneckenwitze. Lachen alle so: „Ho, ho, ho, ho, ho“! Susi, Elke und die Kinder sagen jetzt auf Wiedersehn - müssen nun nach Hause gehen!



Kindergartengruppe Schnirkelschnecken

Wir möchten uns und die Kinder der **Igelgruppe** mit unserem Gruppenhit vorstellen:

*Es war einmal ein Igel, der schaute in den Spiegel. Da fing er an zu lachen, da sträubten sich die Stacheln. Oh, Igel, Oh*

*Da kam die kleine Igelfrau und sprach: „Was ist das für'n Radau? Was ist das für ein Malheur? Du gehst jetzt zum Friseur!“ Oh, Igel, Oh*

*Der kleine Igel wollte nicht und machte gleich ein böses Gesicht. „Da gehe ich nicht hin, Ich bleib so wie ich bin!“ Oh, Igel, Oh*

15 Igelkinder und 2 Kindergartenpädagoginnen dürfen heuer in der Gruppe in der Volksschule das Kindergartenjahr erleben!



Kindergartengruppe Igel

## Vorarlberger Mittelschule / Sportmittelschule Satteins

Die Hauptschule Satteins wird seit dem Schuljahr 2008/09 als Schulmodell „Vorarlberger Mittelschule“ und „Sportmittelschule“ geführt. Die Schüler können nun bei entsprechenden Leistungen nach der 2. Klasse zusätzlich eine weitere Fremdsprache als Pflichtfach wählen. Diese Ausbildung wird der Unterstufe eines Gymnasiums gleichgestellt. Somit kann ein Absolvent dieses Ausbildungszweiges in die 5. Klasse eines Gymnasiums eintreten oder sonst jede allgemeinbildende und berufsbildende mittlere und höhere Schule besuchen.

Neben den schon bestehenden Stärken mit den Sportklassen, den Schwerpunktklassen mit Computeranwendung, Freiarbeit oder kreativem Bereich bieten wir sehr viele Freifächer und unverbindliche Übungen an: Französisch, Spanisch, Informatik, Maschinschreiben, Fußball, Volleyball, Tennis, Tischtennis. Weitere Wahlpflichtfächer im sozialen, sprachlichen und kreativen Bereich unterstützen die Neigungen und Fähigkeiten der Kinder.

Ausgesuchte Projekte wie das Outdoorprojekt der Sportklassen, Sport-, Ski- und Landschulwochen, Wien- und Londonwoche



Es kann aber auch ruhiger sein

zeigen das ausgewogene Profil unserer Schule.

Trotz dieser großen Vielfalt wollten wir uns im heurigen Schuljahr noch in einigen Punkten verbessern:

- Entwicklung der sozialen Lernkompetenz
- Ausbau der Fördermöglichkeiten
- Fächerübergreifendes Arbeiten
- Intensivierung der kollegialen Zusammenarbeit

Damit unsere Wünsche ohne Stundenkürzungen und vermehrten Unterricht für die Schüler umgesetzt werden konnten, führten wir mit Erlaubnis des Landesschulrates 45 Minuten Unterrichtsstunden ein.

- Wir beginnen viermal pro Woche den Unterrichtstag im Sitzkreis mit 15 Minuten „Soziales Lernen“ mit den Zielen: Kinder stärken ihre soziale Fähigkeit,

lernen sich zu behaupten, können Kompromisse eingehen, sind bestrebt Konflikte selbst zu lösen.

- Wöchentlich erfahren die Schüler in der Klassenratstunde das Recht der Mitsprache, lernen Fairness, Höflichkeit und die Übernahme von Verantwortung.
- Eine fachbezogene Lernstunde mit Stützen, Fördern und Fordern des gelernten Wochenstoffes schließt die Schulwoche ab.



Unsere Londoner Palastwächter

- Zusätzliche Förderstunden, Deutsch für Gastarbeiterkinder und Fördermaßnahmen für Kinder mit Teilleistungsschwächen (Dyskalkulie, Legasthenie) runden das Angebot ab.

Teambesprechungen, neue offene Unterrichtsformen, Team teaching, gemeinsame Planungsarbeit, einheitliche Beurteilungskriterien,... sollen in Hinkunft helfen, den Schulalltag für Schüler, Eltern und Lehrer zu einem „Wohlfühltag“ zu machen.

Elmar Prünster, Direktor



Mit vereinten Kräften - etwas für Mutige

## Spielkiste 2008 bedeutete...

### ...Nest bauen

Mag. Nadine Fink, Mama unserer Emma, sorgte ab Januar in unserer wiedereröffneten zweiten Gruppe, der Purzelwiese, für ein heimeliges Nest für sechs bereitwillige Nesthocker, die ihrer „Din“ bald folgten wie die Gänseküken. Das eine oder andere dringende Bedürfnis (akute Hungerattacke, spontane Verdurstungsnot, dringender Wickelbedarf..) konnte nicht selten dazu führen, dass man einen kleinen Gänsemarsch vom Spielplatz ins Haus und wieder zurück laufen sah.



### ...flügge werden

Die flüggen Großen in der Spielkiste hingegen rüsteten sich bereits zum Abflug aus dem Kuschnest hin in die aufregende neue Welt des Kindergartens. Als Ausgleich dafür, dass sie ein Jahr mit einer Übermacht an ganz Kleinen tapfer gemeistert hatten, hatten sich Bea, Karin und Elisabeth etwas ganz Besonderes für Ihre Großen ausgedacht: mit dem Zug ins inatura fahren. Ein verbindendes Erlebnis - mit dem kleinen Beigeschmack von Wehmut und Abschied.

### ...sich ohne Worte arrangieren

Die vielen Kleinen hatten indes alle obligatorischen Gruppenphasen hinter sich gebracht und ihre in-



terne Ordnung ausgefochten. So wurde bald das 1,5-jährige vom 2-jährigen verzückt als „Baaaby“ definiert und von da an liebevoll bemuttert, getröstet, mit Schnuller versorgt oder zuweilen auch einfach schnell umarmt und geküsst. Wo es an Worten mangelt, da bedarf es manchmal auch des vehementeren Körpereinsatzes (Zähne, Fingernägel, kreisende Einkaufswägen, u.a.): Der eingeschränkte Wortschatz erforderte zuweilen individuelle Interpretation: so konnte „aua hua!“ als Anklage,



Belehrung oder Schuldbekennnis und „du wohi, ha?“ als Frage oder Drohung verstanden werden.

### ...zusammenwachsen

Auch im Team hieß es Abschied nehmen. Unsere liebe Elisabeth trat im Juli ihren Ruhestand an. Da wir im September auch dank der Tarifangleichung für Dreijährige das erste Mal mit zwei voll ausgelasteten Gruppen starten konnten, hieß das, gleich dreifach Verstärkung suchen zu müssen: Ulli Veit schloss sich dem Spielkistenteam um Bea und Karin an, während Patricia Galehr als Gruppenleiterin mit Sandra Kössler und Nadine seit Herbst das Purzelwiesenteam stellt. Doch die nächste Änderung ist schon vorprogrammiert: Nadine hat das Thema Sponsoring zu wörtlich genommen und spendet uns zu unserer Freude im April ein neues Spielkistenbaby!



### ... sich einfinden und erden

Unser neues Team meisterte seine erste Aufgabe mit Bravour und schaffte es mit viel Einfühlungsver-

mögen, dass die ebenso neuen Kinder ihre Loslösung erfolgreich überwinden und nach viel Kuscheln und „Nach- der- Mama- Schauen“ nun ankommen konnten in ihrer neuen sozialen Welt, der Spielkiste.



Herbstmarkt, beim Afrikabenefiz und beim Adventmärktle war die Spielkiste präsent. Eltern zu begeistern für den Verein war ebenso Ziel des Vorstands- mit Erfolg: Selten hatten wir so engagierte und hilfsbereite Eltern wie im heurigen Jahr, die ein wunderschönes Jazzfrühstück organisierten und auf vielerlei Art tatkräftig den Verein unterstützten.

Wir danken dem ganzen Team und allen Eltern und Unterstützern für ihr Engagement und die Bereitschaft, sich einzulassen auf das,



was Spielkiste in jedem Jahr aufs Neue bedeutet: viel Energie, viel Herz, viel Zeit, viel Freude, viel Gemeinsamkeit - und am Ende: viel erreicht!

Mag. Beate Huter, Obfrau  
([www.spielkiste-schlins.at](http://www.spielkiste-schlins.at);  
[spielkiste@gmx.at](mailto:spielkiste@gmx.at))



### ..in Bewegung sein

Bereichert um Anna Schade und Silke Walser legte das Vorstandsteam um Beate, Bea und Patricia gleich mit großem Tempo los: Eine Elternzeitung wurde gegründet, Elternbeiräte ernannt, auf einer schönen Klausur in St. Gerold neue Visionen entwickelt, eine Krabbelgruppe und ein Spielplatztreff ins Leben gerufen. Auch beim Obst- und Gartenbaufest, beim



## Sportcamp und Sommerbetreuung

### Sportcamp

In der Zeit vom 14. bis 18. Juli fand das Sommersportcamp statt. Trotz vorwiegend regnerischen Wetters boten die Betreuer Zech Mike, Hummer Daniel, Ströhle Melanie, Müller Rainer, Gabi Mähr und erstmals Begle Moritz den insgesamt 48 TeilnehmerInnen aus Schlins und der nahen Umgebung ein abwechslungsreiches Programm. Dabei kamen nicht nur Sport und Spiel sondern auch der Spaß nicht zu kurz!

Danke der Stiftung Jupident und dem sozialpädagogischen Internat am Jagdberg für die Möglichkeit der Turnhallenbenützung. Danke dem FC, dem UTC und dem Jugendverein für die Bereitstellung



ihrer Anlagen und Einrichtungen. Und ein herzliches Dankeschön der Pfadigruppe Bludenz für die Zelte und Karl Maier für seine „Wasserarbeit“.

Auch unseren Sponsoren für ihre materielle und finanzielle Unterstützung wollen wir wieder ganz herzlich Danke sagen! Es sind dies:

Erne fittings  
Outwork (Fink Manfred)  
Dorfsennerei Schlins  
Metzgerei Egger  
Spar Markt Unterthurner  
Milchhof Feldkirch (Rauch Hubert)  
Raiba Walgau  
Gemeinde Schlins  
Land Vorarlberg

### Sommerbetreuung

Heuer haben in der ersten Woche 23 und in der zweiten Woche 25 Schlinser Volksschulkinder das Sommerbetreuungsprogramm genossen.

Danke dem Arbeitskreis Ehe und Familie (Pfarre), der Modellbau-gruppe Bludenz, dem Taekwondo Verein Schlins, dem Gemeindevorstand samt Bürgermeister, dem Viehzuchtverein, der Gemeindefestmusik, der Stiftung Jupident, dem Erne FC Schlins, den Jagdbergnarren und dem Jugendverein Just do it für die tollen Ausflüge, Basteleien, Spielereien und die gute Jause!

Mit rund 20 Kindern im Kindergartenalter waren Susi, Stefanie und Elke in den letzten zwei Augustwochen beschäftigt. Dabei haben wir das schöne Wetter zum Grillen am Jagdberg, zum Eisschlecken bei Thomas und zu diversen Spaziergängen im Dorf und einem kleinen Ausflug nach Gais genutzt. Bei schlechterem Wetter haben

wir im Kindergarten gebastelt, gespielt und auch Bilderbücher angeschaut. Danke für die liebevolle Betreuung!



## Lebensorientierte Pädagogik am Jagdberg

Im Sozialpädagogischen Internat und in der Schule am Jagdberg wurden im letzten Jahr in der pädagogischen Arbeit Schwerpunkte gesetzt, die sich verstärkt an den Anforderungen des Lebens orientieren. Ziel ist, die Jugendlichen best möglich auf ihr Leben mit all seinen Anforderungen vorzubereiten. Dazu gehört unter anderem auch, dass sie mit Unterstützung der PädagogInnen erste Gehversuche in die Arbeitswelt machen und dass sie Arbeit auch „live“ erleben.

Inzwischen haben die meisten von ihnen Gefallen an ihrem lebensorientierten Tun entdeckt. Die Außengestaltung und die Pflege des Areal, das Anlegen und das Bewirtschaften des Schulgartens bringt viel an naturverbundener Arbeitspraxis in ihren Alltag.

Man sieht es überall! Aber nicht nur der Pausenhof hat sich verändert! Auch in der Gestaltung der Räumlichkeiten legen die Kids mit Freude Hand an und experimentieren mit ihrem handwerklichen Geschick und ihrer Kreativität. Die Fähigkeiten der Jugendlichen sind vielfach und werden unterschiedlich gefördert.

Interessierte Kids sind zwei Mal wöchentlich für ein paar Stunden im „Cafelino“, in der kleinen, gemütlichen Kommunikationsplattform für die MitarbeiterInnen und BesucherInnen, anzutreffen. Dort sind sie für das Service und die Sauberkeit verantwortlich. Dass

servieren. Es gibt auch Jugendliche auf dem Jagdberg, die ihre technischen Fähigkeiten beim Reparieren in der neuen Fahrradwerkstatt ausloten.

In Zusammenarbeit mit der ABF (Arbeitsmarktinitiative Bezirk Feldkirch) arbeiten einige von ihnen in der Waldpflege mit, wo Verlässlichkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit geübt wird.

Hinter all diesen unterschiedlichen Übungsfeldern steht ein pädagogisches Konzept mit strukturellen Maßnahmen und einem Bildungsverständnis, welches Jugendlichen ermöglicht, sich Rüstzeug für ihre Zukunft anzueignen und sie in ihrer Lebenskompetenz zu stärken.

Diese unterstützenden, lebenspraktischen Bildungsangebote sind nicht nur Schwerpunkte für das Jahr 2008, sondern werden in der Zukunft noch weiter ausgebaut.



Üben zum Erfolg führt, zeigen sie, wenn sie voll Stolz einen „Latte Macchiato mit der weit und breit schönsten Milchschaumhaube“

<http://www.jagdberg.snv.at>  
<http://www.kinderdorf.cc>

## Heilpädagogische Landesschule Jupident

### Schulsanierung – feierliche Eröffnung

Viel Prominenz bei der feierlichen Eröffnung unserer sanierten Schule. Die geladenen Gäste bestaunten die von Mag. Bruno Spagolla geplanten Umbauarbeiten. Er hat es verstanden mit intelligenten planerischen Mitteln das Gebäude mit Licht zu durchfluten und funktionell auf den heutigen Stand der Technik zu bringen. Die Schülerinnen beider Schulen verstanden es prächtig, die Gäste bestens zu unterhalten. Zudem überreichte LH Sausgruber im Rahmen des Projekts Jugend vor den Vorhang, den Jugend Bravo an die BVS, für das Projekt „Cirque de BVS“ – die Begeisterung war groß!



### Neuer Spielplatz dank großzügiger Spenden

Dank der großzügigen Spende von Maria Neuschmid, der Raiffeisenbank Rankweil und Olina Küchen, konnten wir einen neuen Spielplatz für unsere Kinder bauen. Es wurde auch langsam Zeit, die alten Spiel-

geräte entsprachen schon lange nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen.



### Golf - Charity Turnier

Toller Erfolg beim 1. Golf Charity Turnier am Golfplatz in Rankweil. Über 10.000 Euro wurden erspielt. Ein Dank gebührt den zahlreichen Sponsoren für die großzügige Unterstützung, dem Golfclub Montfort für die tolle Durchführung und den MitarbeiterInnen der Stiftung, die unentgeltlich mitgeholfen haben, ohne sie wäre ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen.

### Schatzsuche – Ferienfreizeit

Auch im heurigen Sommer hat sich die Stiftung Jupident an der



Umsetzung des Schlinser Feriensommers beteiligt. Eine spannende Schatzsuche stand auf dem Programm und die Kinder hatten sichtlich Spaß. Dank guter Teamarbeit wurden schließlich alle Schätze gefunden und so ging es, nach dem gerechten Teilen der Beute, ans Lagerfeuer. Am neuen Jupi-Spielplatz tobten sich die Kinder so richtig aus.

### Neuer Fachbereich im Jupident

Die Stiftung Jupident hat das Sprachförderzentrum (ehemals



Sprachheilstätte der Frau Maria Summer) übernommen. Der neue Fachbereich wird von Frau Mag. Monika Sommerer geleitet und heißt Mosaik - Lern & Sprachraum. Kinder erhalten häuslichen Unterricht und Kindergartenbegleitung was Frau Sommerer als „Bundrigs für B'sundrige“ betitelt. Betreut werden Kinder mit sprachlichem und psychosozialen Bedarf.

Die Stiftung Jupident möchte sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Schlins recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hofft, auch im kommenden Jahr, mit all ihren Anliegen auf ein offenes Ohr zu stoßen.

Manfred Ganahl, MSc  
Geschäftsführer

### Adaptierung und Sanierung

Pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2008/09 konnten Schüler/innen und Lehrer/innen in das neue Schulgebäude einziehen.

Nach über 40 Jahren musste das Gebäude baulich saniert werden, weiters entsprach die Einrichtung in verschiedenen Bereichen nicht mehr den heutigen Standards und Erfordernissen beziehungsweise fehlten entsprechende Einrichtungen, die zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit

sonderpädagogischem Förderbedarf unbedingt notwendig sind und zur Qualität des Unterrichtes beitragen.

Im Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde beschlossen, die Kosten für diese Adaptierung und Sanierung zu übernehmen.

Während der 15monatigen Bau-phase, die im Juni 2007 begann, wurde das gesamte Schulgebäude bis auf den Rohbau zurückgebaut; der Unterricht fand in einer eigens errichteten Containerschule statt.

Heute erstrahlt die Heilpädagogische Landesschule Jupident in einem neuen Glanz, die gesamte Einrichtung ist zeitgemäß und wird sämtlichen Erfordernissen gerecht.

#### Was ist neu ?

- Aktivboards lösen in allen Klassenzimmern die herkömmlichen Schiefertafeln ab
- die Klassenräume und Unterrichtsräume im Untergeschoß II haben freie Zugänge zur Natur und sogenannte Arbeitsterrassen



- die Lehrküche und die Werkräume sind völlig neu gestaltet und mit modernstem Inventar eingerichtet
- die Schule verfügt erstmals über einen Weißraum zur Schulung der Wahrnehmung und über einen Sensuraum zur Schulung der Motorik
- der Pausenhof im Innenbereich der Schule und der Eingangsbereich sind neu gestaltet
- in jedem Stockwerk sind zwei Klassenräume mit einem Zwischenraum verbunden
- in jedem Klassenzimmer befinden sich Computer für Schüler/innen und Lehrer/innen
- das Arztzimmer wird auch als Computerraum benützt
- das Konferenzzimmer und Arbeitszimmer der Lehrer/innen ist neu gestaltet und mit einer kleinen Einbauküche ausgestattet
- alle Räume sind durch den Einbau eines Liftes barrierefrei erreichbar

Der Schlinsener Pfarrer Theo FRITSCH konnte das neue Schulhaus im Rahmen der **Eröffnungsfeier am 21. November 2008** segnen – zahlreiche politische Verantwortungsträger/innen an der Spitze Landeshauptmann Dr. Herbert SAUSGRUBER und Beamte der Schulaufsicht an der Spitze Landesschulinspektor Günter GORBACH konnten bei dieser Feier an unserer Schule begrüßt werden.

Dir. OSR Johann WEISS



# Bibliothek Schlins

## 20.000 Entlehnungen wieder geschafft

Unsere Schlinsler Bibliothek hat im Jahr 2008 wieder die 20.000er Schallmauer durchbrochen. Am Donnerstag, den 11. Dezember war es so weit: Eine langjährige und treue Besucherin unserer Bibliothek war dieses Mal

die Glückliche: Frau Emma Muther aus der Kreuzstraße tätigte die 20.000 Entlehnung! Eveline Hartmann und Lisa Scheuch gratulierten Emma ganz herzlich namens des Büchereiteams. Bürgermeister Harald Sonderegger überreichte der glücklichen Leserin ein kleines Präsent und



sicherte Emma für die nächsten Jahre eine Gratislesekarte zu. Gemeinsam mit einem Glas Sekt wurde auf das bis Jahresende noch zu erwartende stolze Ergebnis von zumindest 10 Entlehnungen je Schlinsler Einwohner angestoßen.

und Marcel Domig für ihren Einsatz während des ganzen Jahres. Unser Büchereiteam managt ja nicht nur die Bücherei an sich. Daneben organisieren Eveline und ihr Team spezielle Leseprojekte wie die „Bambinikarte“ oder „Lust auf Lesen – Mit Büchern wachsen“, machen Zeitung (VN Jugendseite am 4./5. Oktober 2008), fädeln Lesungen mit bekannten Jugendbuchautoren für die Volksschüler ein und darüber hinaus hat die Bibliothek heuer bereits zum dritten Mal in der letzten Ferienwoche einen Märchenworkshop angeboten, der auf regen Zuspruch gestoßen ist. Nochmals herzlichen Dank für Eure Arbeit!



# Schülerbetreuung

## Mit Elan und Freude ins 3. Jahr

Nach den Sommerferien sind wir mit der Schülerbetreuung wieder erfolgreich gestartet. Derzeit werden 34 Kinder zwischen Montag und Freitag von Isabell Lehner und Hildegard Fritsche be-



treut. Das Mittagessen beziehen wir von der Küche der Stiftung Jupident. Die Essen auf Räder Zusteller bringen uns die täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten vorbei.

Die Anzahl der zu betreuenden Kinder hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert. Dies ist sicher auch eine Bestätigung für die gute Arbeit, die hier geleistet wird. In der Schü-

lerbetreuung werden die Kinder nicht nur mit verschiedenen Spielen beschäftigt. Es werden auch Hausaufgaben gemacht und die Bewegung im Freien und im Turnsaal wird gefördert. Zudem bieten wir Gespräche und Austausch im Gruppenkreis an.

Mit unserer Betreuung wollen wir zwischen den Kindern der ver-

schiedenen Altersstufen Gemeinschaft fördern. Werte wie Zeit haben, Zuhören, Vertrauen schenken, Selbstbewusstsein stärken, aber auch Grenzen setzen, werden von uns gefördert und vermittelt.

Nähere Informationen erhalten Sie direkt in der Schülerbetreuung Schlins unter der Telefonnummer 0664/5062572.

## Forstgemeinschaft Jagdberg

**R**ückblick auf das Jahr 2008  
Im Betriebsteil der Gemeinde Schlins:

Das ausklingende Jahr 2008 wurde im Gemeinewald von Schlins für unterschiedlichste Maßnahmen genutzt. Neben der Holznutzung, konnten auch im Bereich der Waldpflege notwendige Eingriffe durchgeführt werden.

So wurden im Bontatobel die aufgeförmten Jungwaldflächen der letzten Jahre einer Kulturpflege unterzogen. Im hinteren Bontatobel, im Bereich Gartis und beim Geschiebeauffangbecken wurden Dickungspflegen auf 3,5 ha Waldfläche von einer Fachkraft durchgeführt.



Im Bereich der Holznutzung wurde im hinteren Bontatobel ein Revierteil einer Durchforstung unterzogen bei welcher das Pferd als Rückmittel zum Einsatz kam. Weiters wurde die geplante Altholzräumung am Hasenboden durchgeführt. Dabei wurde auch der angrenzende Privatwaldbesitzer dazu eingeladen mitzumachen. Es kam bei dieser Räumung, bei welcher die Holzbringung mit einem Rückzug durchgeführt wurde, zu einem Holzanfall von 125 fm.

Der Schadholzanfall im Jahr 2008 fiel zum Glück nur minimal aus und so ergab sich bis dato eine vermarktete Gesamtholzmenge von 247 fm.

Brennholzseltwerber sind zurzeit damit beschäftigt markiertes Durchforstungsholz im Bereich Hochbehälter aufzuarbeiten.

Für das kommende Jahr, ist neben typischen forstwirtschaftlichen Eingriffen, eine Erneuerung der Waldgrenzen mit Eichenpfählen vorgesehen.

Die Agrargemeinschaft Bludesch, welche mit Juli 2007 neues Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg wurde, hat sich mittlerweile reibungslos in den Betrieb eingegliedert. Zurzeit ist man unter anderem damit beschäftigt für diesen neunten Betriebsteil eine Forsteinrichtung zu erarbei-



ten und diese in den bestehenden Wirtschaftsplan der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg aufzunehmen.

Weiters ist es äußerst erfreulich, dass der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg die finanzielle Förderung („Programm für ländliche Entwicklung“) bis zum Jahr 2013 zugesichert und verlängert wurde.

## RFI - steht vor neuen Herausforderungen

In bewegten Zeiten wie diesen wächst auch die Herausforderung einer regionalen Interessensgruppierung. Als solches versteht sich die Regionale Freizeit und Infrastruktur GmbH (RFI) mit ihren vielseitigen Schwerpunkten und Angeboten. Die Zielsetzung, die regionalen Freizeit- und Infrastruktureinrichtungen durch gezielte Maßnahmen und ein kompaktes Marketing zu stärken, ist auch im Jahr 2008 mit verschiedensten innovativen Maßnahmen konkret angestrebt worden.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode war eine Rochade beim Aufsichtsrat fällig. Für den Aufsichtsratsvorsitzenden, Bgm. Paul Ammann aus Ludesch und dessen Stellvertreter, Bgm. Franz Ferdinand Türtscher aus Sonntag, wurden Rechtsanwalt Dr. Stefan Müller aus Bludesch als Vorsitzender und der Bgm. Mag. Harald Sonderegger aus Schlins als dessen Stellvertreter gewählt. Damit sind die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt.

Mit dem operativen Betrieb des Walgaubades in Nenzing bekennt sich die RFI zu einer sinnvollen Sanierung, bzw. einer Neuorientierung als regionale Ganzjahres-



Freizeiteinrichtung. Die öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Ramschwagsaal, an der am 10. Juni 2008 Vertreter aus neun



Gemeinden ein klares Votum für das Walgaubad abgegeben haben, sieht die RFI-Vorstandschaft mit Geschäftsführerin Mag. (FH) Sabine Griessinger als klaren Auftrag zur Weiterbearbeitung bzw. Detaillierung der vorhandenen Überlegungen. Dazu gibt es bereits mehrere Studien und Expertisen. Zur Entscheidungsfindung, wie es mit dem Walgaubad künftig weiter gehen soll, wird Anfang 2009 wieder zu einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung eingeladen und gemeinsam weiterdiskutiert.

Der RFI-Freizeitpass bietet ganzjährig ein lukratives Indoor- und Outdoor- Programm für die ganze Familie und macht somit eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung leistbarer. Zur weiteren Unterstützung der Familien organisiert die RFI in Kooperation mit der Wasserrettung Nenzing seit zwei Jahren Schwimmkurse für alle Erstklässler in den RFI-Gemeinden. In den vergangenen beiden Wintersaisons lernten so bereits 250 Einschulende sich „über Wasser zu halten“. Auch in diesem Winter werden die Kurse weitergeführt.

Den zehnstündigen Schwimmkurs gibt es pro Erstklässler um 20 Euro und mit dem Freizeitpass sogar um nur 10 Euro.

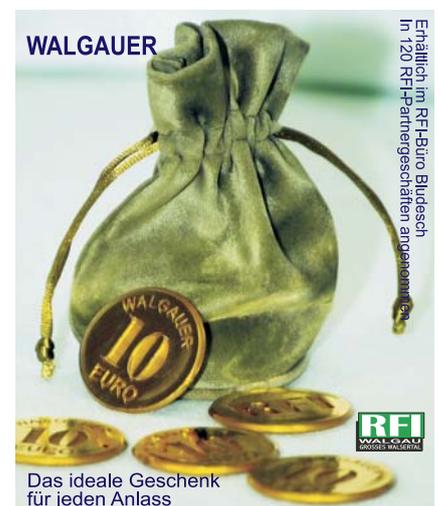
Die neuen Büroöffnungszeiten von Mo - Do: 9 - 12 und 14 - 18 Uhr sowie Freitag: 9 - 16 Uhr ermöglichen eine Ausweitung des RFI-Serviceangebotes. Seit April 2008 sind im Bludescher RFI-Büro diverse Konzert- und Veranstaltungskarten erhältlich. Die derzeitigen Hauptpartner sind V-Ticket und Musikladen Concerts.

Mit der Einführung des „Walgauer“ als geschützte Marke gibt es auch die neu gestaltete „Walgauer“ – Einkaufsmünze, die in über 120 RFI-Partnerbetrieben als Zahlungsmittel akzeptiert wird. Der „Walgauer“ ist das ideale Geschenk für jede Generation und jeden Anlass und stärkt gleichzeitig – je mehr er im Umlauf ist – die regionale Kaufkraft.

### RFI - Regionale Freizeit- & Infrastruktur GmbH

Hauptstrasse 28, 6719 Bludesch, Tel. 0043 5550 22690, Fax 0043 5550 22691

Email [info@rfi.at](mailto:info@rfi.at), [www.rfi.at](http://www.rfi.at)



## Abwasserverband der Region Walgau

Der Abwasserverband der Region Walgau reinigt im Jahr ca. 1,3 Millionen m<sup>3</sup> Abwasser aus 10 Gemeinden. Neben Schllins sind das noch St. Gerold, Thüringerberg, Thüringen, Bludesch, Schnifis, Düns, Nenzing, Röns und der Standortgemeinde Satteins. Dabei werden 660 Tonnen BSB (99 % Abbaugrad), 560 Tonnen CSB (93 % Abbaugrad), 58 Tonnen Stickstoff (73 % Abbaugrad) und 12 Tonnen Phosphor (95 % Abbaugrad) aus dem Abwasser entfernt.

Nach dem Wegfall eines bedeutenden Einleiters hat sich für die ARA sehr viel verändert. Es mussten einige Rückbaumaßnahmen eingeleitet werden. Da sich die Abwassercharakteristik mit den bedeutenden Einleitern aus der Textilindustrie und der Mülldeponie



vormals ideal ergänzte, hat sich diese nach dem Wegfall der Textilindustrie deutlich verschlechtert. Nach einigen Anstrengungen konnten die Ablaufwerte in Hinblick auf



die gesetzlichen Erfordernisse wieder verbessert werden. Dies bedeutete auch einige Investitionen in Messtechnik und Steuerung. Die Reinigungseffekte konnten im Jahr 2007 noch nicht vollständig eingehalten werden, im Jahr 2008 erwarten wir uns ein deutlich verbessertes Ergebnis.

Wir produzieren im Jahr ca. 300 Tonnen Klärschlamm, den wir auf der ARA Dornbirn zu Trockengranulat verarbeiten lassen. Ungefähr die Hälfte davon können wir im Rahmen der Kleinmengenabgabe dem natürlichen Nährstoffkreislauf wieder zuführen.

### Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo – Fr: 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 16:30 Uhr

Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

## Landbus Blumenegg-Walgau

Der Landbus Blumenegg – Walgau blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und bedankt sich bei allen Fahrgästen für die gezeigte Treue. So konnten wir bei den Fahrscheinverkäufen eine Steigerung von 3,4 % und bei den Jahreskarten zum Vorjahr sogar einen Anstieg um 20,3% verbuchen! Dabei konnten wir in diesem Segment bereits 2007 einen erfreulichen Anstieg von 17,7 % erzielen.

Im Verbandsgebiet zwischen Feldkirch und Bludenz benützten jährlich rund 3,9 Millionen Fahrgäste (inkl. Schüler) den Landbus Blumenegg - Walgau. Die Fahrleistung beträgt pro Jahr 1,3 Millionen Kilometer und wird von 31 Bussen erbracht. Sehr bewährt hat sich die

Anschluss-Sicherung, die in den Fahrzeugen eingebaut ist. Dies lässt einen sehr schlanken Fahrplan mit kurzen Übergangszeiten zu.

Da ein gutes Angebot auch etwas kostet, sind wir auf die Fahrscheineinnahmen angewiesen. Deshalb sind auch Fahrscheinkontrollen unbedingt erforderlich. Diese stichprobenartigen Kontrollen werden wir im kommenden Jahr noch ver-



stärken, da im vergangenen Jahr leider viele schwarze Schafe er tappt werden mussten. Übrigens, die Kontrollen werden von Fahrgästen mit gültigen Fahrscheinen gerne gesehen!

Gerade mit den steigenden Treibstoffpreisen stellt der Landbus eine sehr kostengünstige Alternative zum Individualverkehr dar. Scheuen Sie sich nicht und erfragen sie Ihren ganz persönlichen Fahrplan beim Landbus Kundenbüro in Bludesch, Hauptstraße 28, unter der Tel: 05550/21733 oder per E-Mail [oeprnv.blumenegg@aon.at](mailto:oeprnv.blumenegg@aon.at).

Das Landbusbüro wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr 2009!

## Jugendverein „Just do it“

Nach jahrelangem Winterschlaf ist der im Feber neu gegründete Verein „Just do it“, gerade rechtzeitig im Frühling des Jahres zum Leben erwacht.

Die Vorarbeiten von VertreterInnen des Jugendausschusses der Gemeinde, besonders von Gabi Mähr und Wolfgang Madlener dauerten ja schon längere Zeit. Ihnen ist es gelungen mit Personen aus dem Dorf einen neuen Vorstand zu gründen.

Mit einem Satz aus dem Leitbild lässt sich das Motto des Vereins treffend ausdrücken:

„Jugend ist der Schatz unserer Zukunft. Er muss als solcher erhalten bleiben, deshalb ist es notwendig und gut dafür Kraft und Energie zu investieren.“



Diese Energie ist spürbar seit dem offiziellen Start im Mai, mit der sensationellen Eröffnungsparty, im alten „FC Hüsle“. Seither werden an jedem Freitag offene Abende veranstaltet, mit Musik, Spiel, Spaß und Unterhaltung. Die nachhaltig gute BesucherInnenfrequenz bestätigt, dass das Angebot in der Gemeinde angenommen wird, und jene Inhalte und die Möglichkeiten der Begegnung bietet, die unsere BesucherInnen wünschen.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Gemeinde für die Unterstützung und Respekt und An-



erkennung für die Anrainer des Jugendtreffs.

Seit der Eröffnung sind viele Aktionen gelaufen, angefangen von der Sommerparty, der Besuch im Waldseilgarten Damüls, Graffiti-Aktion, Halloween-Party und die gemeinsame Aktion zur Neugestaltung der Räumlichkeiten gemeinsam mit den Jugendlichen.

Weiters hat sich der Verein in der Sommerbetreuung engagiert, und hat die Firmlinge bei ihrem Hüttenwochenende begleitet.

Der Vorstand, zusammen mit den engagierten Jugendteammitarbeiterinnen, bemühen sich ein attraktives und interessantes Programm mit und für Jugendliche zu gestalten. Ziel ist die Miteinbeziehung der Interessen der Mädels und Jungs aus dem Dorf.

Wir sind bereits mit der Planung der Schwerpunkte für 2009 beschäftigt; beginnend mit einem Selbstverteidigungskurs für Mädels, spä-



ter dann für die Jungs, weiteren Aktionen, mit Schwerpunkten wie Suchtprävention, Sexualpädagogik und anderes mehr.

Wir freuen uns auf neue Abenteuer und wünschen allen ein spannendes Jahr 2009

Für den Vorstand  
Jürgen Hartmann

### Vorstand

Obmann:	Jürgen Hartmann
Stellvertretung:	Tina Salzgeber
Kassier:	Günter Porod
Schriftführerin:	Johanna Begle
Beirätin:	Christine Bischof
Beirätin:	Heike Porod

Jugendteammitarbeiterinnen:  
Claudia Ortlechner  
Sabrina Gaßner  
Anna Keckeis  
Michael Gomez

Öffnungszeiten:  
Jeweils Freitag Abend  
von 18.00 bis 22.00 Uhr

Telefon: 06767740122  
E-mail: just-do-it@gmx.at  
Homepage: www.myspace.com/  
offenejugendarbeitschlin

## JKA Walgau

Die Jugendkulturarbeit Walgau ist ein offenes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene für den Großraum Walgau. Nach langer und intensiver Vorbereitung beginnt nun endlich die aktive Zeit im Jugendkulturhaus Walgau/Nenzing.

Die Testphase der JKA Walgau hat u.a. den Sinn, den neuen Jugendraum in der Region Walgau bekannt zu machen, zu etablieren und eine Akzeptanz in der Bevölkerung der Region Walgau zu erreichen. Kinder und Jugendliche haben Gelegenheit, ihrem Bedürfnis nach Spaß und Begegnung nachzugehen, ohne kostspielige, entferntere Freizeitangebote in Kauf nehmen zu müssen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit,

ihren Jugendtreff nach ihren Wünschen zu gestalten.

Durch **Projekte, Bildungsangebote, Workshops, Information und einem Raumangebot** bekommen Jugendliche Gestaltungsmöglichkeiten in einem autonomen, freien sowie geschützten Rahmen. Begleitet wird die JKA Walgau von der Jugendsozialarbeit IFS Mühleter Walgau.

Interessierte Jugendliche und Eltern sind eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. In regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppen werden derzeit:

- das inhaltliche Programm des Offenen Betriebes gestaltet,
- die Aufgaben verteilt,
- die inhaltliche Struktur besprochen und

- die Projekte entwickelt.

Wir möchten alle Mädchen und Jungs im Alter ab 12 Jahren einladen mit uns gemeinsam im neuen Jugendhaus mitzuarbeiten.

Die aktuellen **Öffnungszeiten** im Jugendtreff „Join“ sind folgende:

**Freitags** für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr und

**Samstags** für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren von 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

Auch die Schlinser Jugendlichen sind herzlich willkommen!



## Seniorenflug 2008

Dieses Jahr machten sich die 70 Jahre und älteren Schlinser Seniorinnen und Senioren auf den Weg ins Landhaus nach Bregenz.



Dort wurden wir von Landtagspräsident Gebhard Halder im neu renovierten Landtagssitzungssaal empfangen.

Nachdem die rund 90 Ausflügler auf den Regierungs- und Abgeordnetensitzen sowie in der Besuchergalerie Platz genommen hatten, erklärte uns Präsident Halder die vorgenommenen Erneuerungen und die Aufgaben eines Landtagspräsidenten ausführlich. Im Anschluss daran ergab sich eine rege Diskussion und Präsident Halder nahm sich viel Zeit, die an ihn gerichteten Fragen zu beantworten. Abschließend lobte er die vorbildliche Sitzungsdisziplin der Schlinser Seniorinnen und Senioren.

Anschließend wurden wir im Landhausrestaurant zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Gestärkt setzten wir unsere Ausfahrt in Richtung Appenzellerland fort. Dort zogen uns die liebevolle Landschaft und die engen und kurvigen Straßen in ihren Bann.

Auf dem Rückweg nach Schlins hielten wir noch im Gasthof Stein in Göfis Einkehr, wo uns das dortige Wirteteam hervorragend bewirtete.

Herzlichen Dank unserem Siegfried Jenni für die bewährte gute Organisation und Vorbereitung des Ausfluges und vielen Dank der Gemeinde und Bgm. Harald Sonderegger für die alljährliche Einladung zum Seniorenausflug der Gemeinde!

## Erfreuliche Nahversorgerinitiative

Die drei Schlinser Nahversorgungsunternehmen SPAR-Markt Unterthurner, Walgaumetzgerei Arthur Egger und die Dorfsennerei Schlins danken ihren Kunden für ihre Treue im abgelaufenen Jahr mit einem eigens entworfenen Schlinser Einkaufsack

auf dem neben den Firmenlogos das Motto „Fahrt nicht fort, kauft im Ort“ aufgedruckt ist. Die Gemeinde unterstützt diese Initiative der drei Nahversorger ausdrücklich, da Nahversorgung im Ort nur dann aufrecht erhalten werden kann, wenn das vorhan-



dene Angebot all unserer Gewerbebetriebe auch in Anspruch genommen wird! Mit den Worten: „Ich freue mich, wenn der Schlinser Einkaufsack noch viele weitere Kunden animiert bei unseren Schlinser Betrieben einzukaufen. Damit geschieht Wertschöpfung vor Ort und Arbeitsplätze werden gesichert.“, gratulierte Bürgermeister Harald Sonderegger zu dieser Initiative.

## Danke-Abend und 15 Jahre Essen auf Räder

Anlässlich des diesjährigen Danke-Abends am 3. April für die freiwilligen Helferinnen und Helfer beim Sportcamp, dem Sommerbetreuungsprogramm und der Märchenwoche des Jahres 2007 hat die Gemeinde Schlins auch den Zustellerinnen und Zustellern sowie dem Personal von Jupident ganz herzlich für 15 Jahre treue Dienste gedankt.

In Schlins gibt es seit 1992 das Angebot von „Essen auf Räder“ in Kooperation mit der Stiftung Jupident. Das aktuelle Zustellerteam besteht aus Josef Reichart, Werner Sonderegger, Milena Amann und Roswitha Erath. Davon ist Josef Reichart seit Anbeginn mit dabei! Ebenfalls seit Anbeginn bereitet Küchenchef Manfred Kuster mit seinem jeweiligen Team von Jupident die Essen zu.

In den letzten 15 Jahren wurden über 80.000 Essen zugestellt und das Zustellerteam hat in diesem



Zeitraum rund 65.000 km bis auf ein paar kleine Blechschäden unfallfrei zurückgelegt.

Nochmals vielen Dank namens der Gemeinde für diesen wertvollen Dienst insbesondere im Interesse unserer betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott auch allen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und ihre Kreativität unseren Schlinser Kindern zur

Bewältigung unseres Sommerbetreuungsangebotes zur Verfügung stellen. Ohne Eure Hilfe und ohne Unterstützung durch die Ortsvereine könnten wir kein so tolles Angebot für unsere Kinder bieten. Dank auch dem Kindergärtnerinnenteam, das sich im Sommer für unsere Kleinsten zur Verfügung stellt. Besonderer Dank auch der verlässlichen Koordinatorin Gabi Mähr.



## Albert Rauch 1908 - 1970



Der engagierte Bürger und Künstler Albert Rauch aus Schlins wäre am 12. Dezember 2008 hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmen das Palais Liechtenstein in Feldkirch und das Kunsthaus Rohner in Lauterach dem Schlinser eine Jubiläumsausstellung.

### Ausstellungen

#### Albert Rauch - Berg, Tal, Dorf, Mensch“

Palais Liechtenstein, Feldkirch

Ausstellungsdauer:

6. Dezember bis 4. Jänner

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 16 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag

10 bis 13 Uhr

#### Albert Rauch - das zeichnerische und druckgrafische Werk

Ort: Rohnerhaus Lauterach,

Kirchstrasse

Ausstellungsdauer:

10. Dezember bis 18. April

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Samstag 11 bis 17 Uhr

Freitag 11 bis 20 Uhr



Albert Rauch ist für die Gemeinde Schlins in vielerlei Hinsicht interessant. Als sehr vielseitiger Künstler schätzte er besonders Motive aus dem Walgau: die umgebenden Berge, das Dorf und ihre Menschen. Ein beliebtes Motiv bildete auch die Burgruine Jagdberg, die er in allen Jahreszeiten gemalt hat. Durch die Friedhofskapelle und in diversen Wandgemälden an Häusern ist er heute noch im Dorf präsent. Viele erinnern sich auch noch an die Madonnaplastik, die früher unsere Pfarrkirche schmückte.

Rauch war eine Persönlichkeit mit vielen Eigenschaften. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit unterrichtete er am Gymnasium in Feldkirch. Er war Mitbegründer der Schlinser Burgspiele auf der Ruine Jagdberg und er war



Mitglied bei fast allen Ortsvereinen (Männerchor, Kirchenchor, Fussballclub, Wintersportverein, Theaterverein) seiner Zeit. Albert Rauch engagierte sich politisch als Gemeinderat und stand seiner Heimatgemeinde von 1964 bis zu

seinem plötzlichen Tod 1970 als verantwortungsbewusster und sozial engagierter Bürgermeister vor. Das runde Geburtstagsjubiläum ist nun zum Anlass geworden, ausgewählte Arbeiten zu präsentieren. Dabei wurde Albert Rauchs

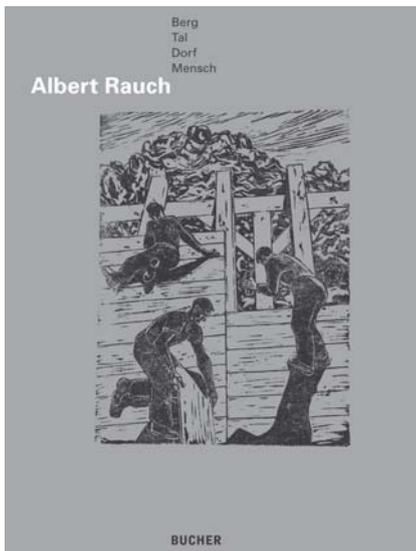
Werknachlass aufgearbeitet und systematisiert. Im Zuge dieser Arbeit entstand der umfassende Bildband: „Albert Rauch – Berg Tal Dorf Mensch“, der sich mit dem Leben und dem Werk des Schlinser Künstlers befasst.

## Buchtipps

### „Albert Rauch – Berg, Tal, Dorf, Mensch“

(Hrsg. Pichler; Bucher Verlag 2008)

Das Buch ist im Buchhandel und im Gemeindeamt Schlins zum Preis von € 36,00 erhältlich.



### Das „ehrsame Handwerk“ zu Schnifis, Düns und Dünserberg

Als „ehrsames Handwerk“ bezeichneten sich einst die Mitglieder von Zünften. Da diesen Verbänden hohe wirtschaftliche und soziale Bedeutung zukam, bilden die von ihnen hinterlassenen Aufzeichnungen heute wichtige historische Quellen. Sie geben Aufschluss über die Arbeitsbedingungen, bieten Einsichten in die Lebensverhältnisse und stellen darüber hinaus eine wertvolle ge-



nealogische Sammlung dar, die gerade im Fall von Schnifis, Düns und Dünserberg in vielen Fällen erst eine richtige Auswertung der kirchlichen Personenstandsverzeichnisse ermöglicht. Die dortige Handwerkerzunft hat ihre Unterlagen aus dem 18. und 19. Jahrhundert von Dozent Dr. Manfred Tschalkner, Vorarlberger Landesarchiv, historisch auswerten lassen und präsentiert sie nun in einem Buch. Dieses enthält außer einem Überblick über die Geschichte der Zunft auch Abschriften sämtlicher Angaben zu den Lehrlingen, Gesellen und Meistern. Statistiken und einige Bilder ergänzen den Band, der eine längst versunkene Welt und viele Schnifner, Dünser und Dünserberger samt ihren Familien in der Erinnerung wiederum erstehen lässt.

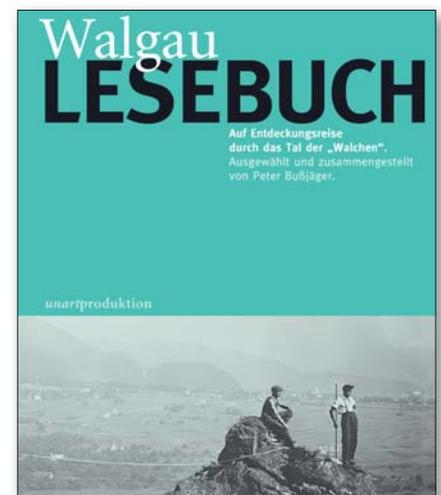
Manfred Tschalkner: Das „ehrsame Handwerk“ zu Schnifis, Düns und Dünserberg. Die Geschichte der Zunftlade und ihre Personen-

standsverzeichnisse (1725-1837). Nenzing 2008 (= Schriftenreihe der Elementa Walgau 5). ISBN 978-3-900143-09-1.

Das Buch kann auch im Gemeindeamt zum Verkaufspreis von Euro 19,00 bezogen werden.

### Buchtipps Walgau Lesebuch

Das vom Verlag „unartproduktion“ von Mag. Ulrich Gabriel herausgegebene und von der Elementa Walgau unterstützte Walgau Lesebuch mit von Dr. Peter Bußjäger ausgewählten und zusammengestellten Texten aus, vom und über den Walgau im Laufe der Zeiten wurde kürzlich aufgelegt und ist im Buchhandel zum Preis von Euro 19,80 erhältlich. Es kann zu diesem Preis auch im Gemeindeamt Schlins bezogen werden.



## Carmen Marte in Singapur

### ...erhält Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich

Nach Absolvierung der HAK Feldkirch und Matura im Juni 1980 war ich 6 Jahre in Exportwirtschaft tätig; von August 1980 bis Februar 1982 als Exportsachbearbeiterin bei KUNERT GmbH und von März 1982 bis Juni 1986 als Assistentin des Exportleiters bzw. der Geschäftsleitung bei RAUCH Fruchtsäfte GmbH. Die Arbeit, vor allem der Kontakt mit Kunden aus aller Welt, machte mir zwar sehr viel Spaß, aber gleichzeitig wurde mein Fernweh immer größer und die Welt im Ländle bald ein wenig zu eng für mich. Den Sprung ins Ausland wagte ich endlich im Juli 1986 als ich eine Stelle als Assistentin des Österreichischen Handelsdelegierten in Singapur annahm.

Ich fühlte mich von dem Moment an, als ich in Singapur aus dem Flugzeug stieg wohl und habe mich, auch dank des warmen Empfanges meines damaligen, aus Dornbirn stammenden Chefs und einer Bregenzerwälder Kollegin sehr schnell in der tropischen Stadtstaat-Insel Singapur und im Büroalltag der Aussenhandelsstelle Singapur eingelebt.

Da ich mich von Anfang an nie vor schwierigen Aufgaben und einer gewissen Verantwortung scheute und mit dem typischen Vorarlberger Pflichtbewusstsein ausgestattet bin, konnte ich relativ rasch das Vertrauen meiner Vorgesetzten gewinnen und wurde bereits Ende Dezember 1986 vom österr. Außenministerium zum Honorarkanzler des damaligen Honorargeneralkonsulates Singapur ernannt (das Generalkonsulat Singapur wurde 1990 in den Rang einer Botschaft erhoben). Da es in Singapur keine eigene Vertretung des Außenmini-

steriums gibt, fungiert die Außenhandelsstelle der Wirtschaftskammer Österreich in einer weltweit einzigartigen Konstellation gleichzeitig auch als Österreichische Botschaft und nimmt neben den wirtschaftlichen und touristischen Agenden auch die konsularischen Aufgaben wahr.

Meine Doppeltätigkeit als Assistentin des österr. Handelsdelegierten und Honorarkanzlerin der Österreichischen Botschaft ist daher umso vielseitiger und interessanter.

Ich bin weitestgehend selbständig mit der Betreuung und Abwicklung konsularischer Agenden befasst, u.a. Passanträge, Beglaubigungen, Aufenthaltsgenehmigungen und die Betreuung von in Not geratenen Österreichern. Ich habe schon einige Gerichte, Gefängnisse, Leichenhallen und Krankenhäuser von innen gesehen und mache regelmäßig am Wochenende Notdienst, wo oft ein rasches und unbürokratisches Handeln, auch mitten in der Nacht, erforderlich ist.

Dazu kommen die Organisation und Betreuung von offiziellen Delegationen und Staatsbesuchen (zuletzt Wirtschaftsmission mit Bundesminister Dr. Bartenstein im März 2008), österr. Firmenauftritte bei internationalen Messen, Organisation von kulturellen Veranstaltungen, Filmfestivals und Empfängen (z.B. jährlicher Empfang zum Nationalfeiertag), Bearbeitung von Anfragen österr. und singap. Firmen, Marktrecherchen, etc. Die Teilnahme an EU-Meetings im konsularischen, administrativen und kulturellen Bereich rundet meinen Aufgabenbereich ab (während der österr. EU-Präsidentschaft im 1. Halbjahr 2006 war ich für die Organisation und erfolgreiche Abwick-



lung der diversen EU-Meetings in Singapur verantwortlich).

Ich bin stolz darauf, über die Jahre nicht nur den Respekt von österr. Geschäftsleuten und den in Singapur ansässigen Österreichern gewonnen zu haben (ich bin u.a. Ehrenmitglied in der Austrian Business Association und mein Spitzname unter den Österreichern ist „Mutter der Nation“), sondern auch das Vertrauen der lokalen Behörden, mit denen ich ein ausgezeichnetes Informations- und Kontaktnetz aufgebaut habe. Somit habe ich zumindest einen kleinen Beitrag zu den existierenden guten Beziehungen zwischen Singapur und Österreich geleistet.

Ganz besonders stolz bin ich natürlich auch auf das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, das mir der Bundespräsident auf Anregung meiner Vorgesetzten mit Entschließung vom 26.9.2007 verliehen hat und das mir im Rahmen einer sehr würdevollen Veranstaltung im Jänner 2008 in Singapur überreicht wurde.

Ich führe ein sehr interessantes und aufregendes Leben in Singapur, einer hochmodernen Wirtschafts- und Verkehrsdrehscheibe im südostasiatischen Raum und sehe Singapur mittlerweile als meine zweite Heimat an. Im Herzen bin und bleibe ich aber immer eine Vorarlbergerin und betrachte Schlinns als meine erste Heimat. Wenn ich von „daheim“ rede, meine ich noch heute Schlinns und nicht Singapur.

## Karibu Mdabulo - eine Projektreise nach Tansania

Nach einer langen spannenden Fahrt durch hügelige, wunderschöne Landschaften und kleine zerstreute Siedlungen sind wir – Franz Rauch und Magdalena Rauch, Michael Wäger und Gerhard Mittermaier aus Schruns, - in Mdabulo angekommen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und willkommen geheißen.

Aids schmerzlich erleben mussten. In manchen Schulen sind bereits 40% der Schüler Waisen. Ihre materielle Situation ist meist sehr trostlos.

Wir konnten uns selbst davon überzeugen, dass das Patenschaftsprojekt für Aids-Waisen, das von vielen Schlinserinnen und Schlinsern unterstützt wird, wirk-

notwendige Grundnahrungsmittel, Seife und Petroleum für Lampen. Natürlich sind alle diese Kinder, die durch Patenschaften unterstützt werden, auch auf die Mithilfe ihrer Verwandten und der Gemeinschaft des Dorfes angewiesen.

Adrian, Albert und Verena Rauch haben Waisenkinder einen Tag lang begleitet und gefilmt. Der da-



Mdabulo liegt in einem Hochland von Süd-Tansania. Zu dieser Zeit, im August, hat gerade die Trockenzeit angefangen, die Nächte sind empfindlich kalt. Die Menschen in der Region leben sehr einfach – Wasser wird aus dem Fluss geholt, die Kinder müssen Brennholz sammeln, Hauptnahrungsmittel ist Mais. Die Ernte dieses Jahres und auch die Ernte des Vorjahres ist gering ausgefallen. Es ist zu befürchten, dass die Vorräte nicht bis zur nächsten Ernte reichen werden.

Sehr traurig stimmt, dass viele Kinder schon den Verlust eines Elternteils oder beider Eltern durch

lich eine große und wichtige Hilfe ist.

Seit dem Beginn im Jänner 2008 wurden 144 Kinder unterstützt. Da immer wieder neue Spenden eingegangen sind, kann mittlerweile 330 Waisenkinder aus 11 verschiedenen Dörfern geholfen werden. Ein Komitee versucht sehr gewissenhaft zu bestimmen, welche Kinder die Hilfe am dringendsten benötigen. Ältere Kinder erhalten die Unterstützung hauptsächlich in Form von Schulmaterialien, Schuluniform und Schulgeld, jüngere Kinder bekommen neben der Schulunterstützung in regelmäßigen Abständen auch

bei entstandene Film wurde am 25. Oktober in einer Benefizveranstaltung, der „Nacht für Afrika“, erstmals dem anwesenden Publikum vorgeführt.

Erfreulich für uns war ein Besuch in Itona. Hier wird demnächst ein neuer Kindergarten, der mit finanzieller Unterstützung des Landes Vorarlberg aufgebaut wurde, eröffnet. Für die Mütter ist es eine große Entlastung, wenn sie ihre Kinder gut aufgehoben wissen, während sie der Feldarbeit nachgehen. Außerdem werden die Kinder mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Für die Aids-Waisen ist der Kindergarten besonders wichtig.

## „Nacht für Afrika“ im Wiesenbachsaal

Die „Eine Welt Gruppe“ Schlins hat mit ihrer „Nacht für Afrika“ ein deutliches Zeichen für ihre Projekte in Tansania gesetzt. Durch diese Benefizveranstaltung besteht nun für insgesamt 400 Aidsweisen für ein ganzes Jahr wieder Hoffnung auf Überleben.

Auf Initiative der Brüder Franz und Johannes Rauch, die beide langjährige Afrikaerfahrung als Entwicklungshelfer haben, wurde das Hilfsprogramm gemeinsam mit

Ortsvereinen, Volksschule, Kindergarten und Institutionen in Schlins gestartet, das auch von der Gemeinde Schlins unterstützt wird.

Bereits in der Vorabendmesse gab es einen „multilingualen Gottesdienst“ mit fünf Afrikanern und Pfarrer Theo Fritsch. Gerold Amann und der Kirchenchor umrahmten die Messe mit Gesang.

Danach standen mehr als 400 Freiwillige für den guten Zweck

auf und hinter der Bühne des Wiesenbachsaales. Die „Nacht für Afrika“ wurde mit spannenden Beiträgen der vielen mitwirkenden Gruppen, Vereinen, Künstlern und Privatpersonen gestaltet. Spontane Hilfsbereitschaft kam von den Volksschülern, die sich mit einer 700-Euro-Spende als Ergebnis der Aktion „Gesunde Jause“ eingestellt hatten. Raiffeisenbankleiter Rene Burtscher übergab ebenfalls 700 Euro. Die Kosten für den Bau eines



weiteren neuen Kindergartens bis zu Gesamtkosten von 20.000 Euro übernimmt der Reisebürobetreiber Emil Nachbaur.

Wie wichtig diese Hilfe ist, wurde im Dokumentarfilm „Ein Tag im Leben der Waisenkinder in Mdabulo“ von

Albert und Adrian Rauch deutlich.

Die Feuertänze um Mitternacht beendeten den Hauptteil dieses schönen Abends und stärkten das Gefühl einer starken Verbundenheit mit hilflosen jungen Menschen in Afrika.

Das Ziel, deren Lebensbedingungen selbständig und nachhaltig zu verbessern, rückt somit etwas näher. Das Vertrauen auf weitere Unterstützung motiviert die „Eine

Weltgruppe SchlinsRöns“, diese jungen Menschen in großer Not weiter zu unterstützen. Eine Patenschaft für ein Jahr beträgt 100,- Euro.



## Eine Welt Gruppe Schlins-Röns

**Hoffnung geben konnten wir heuer 400 Waisenkinder in Südtansania.**

Die eine Weltgruppe Schlins Röns mit derzeit 12 Personen engagiert sich für bessere Lebensbedingungen der Menschen in benachteiligten Ländern der „Einen Welt“. Auch in diesem Jahr hat die Gruppe mit viel Einsatz diverse Projekte in Angriff genommen. Den Schwerpunkt bildete das AIDS Waisenkinderprojekt in Mdabulo, einer Hochlandregion in Tansania. Weitere Herausforderungen bilden das Landwirtschaftsprojekt sowie der Aufbau von Kindergärten und Handwerksschulen. Franz Rauch war mit einer Gruppe aus Vorarlberg auch diesen Sommer vor Ort und konnte Unterstützung in Form von Seminaren, Beratungen und Geldmitteln leisten.

Der regelmäßig durchgeführte Verkaufsstand der Weltladenprodukte beim Sparmarkt Schlins, im Pfarrsaal und einmal in Röns unterstützt den fairen und gerechten Handel. Dieser Verkauf und auch die schon traditionelle Buchausstellung im Pfarrheim garantieren zusätzliche



Einnahmen für die Förderung von allgemeinen Projekten in Entwicklungsländern.

Ulrike Mähr hat heuer ihre langjährige Aufgabe als engagierte Obfrau zurückgelegt. Wir danken Ulli für Ihren großen persönlichen Einsatz über so viele Jahre und freuen uns, dass sie als Mitglied unserer Gruppe weiterhin erhalten bleibt. An Ihre leitende Stelle tritt vorübergehend Franz Rauch.

Unsere Gruppe kann sich heuer über ein vom Atelier Reinhard Gassner entworfenenes und sehr gut

gelungenes Logo sehr freuen. Mit regelmäßigen Berichten in lokalen Zeitungen haben wir in diesem Jahr auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

**eineweltgruppe**  
Schlins | Röns

Die sichtliche Verbesserung der Lebensumstände vieler bedürftiger Menschen in unseren derzeit wichtigsten Projekten in Tansania beweist einmal mehr: „Wenn viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, viele kleine Schritte tun, dann können wir die Welt verändern!“

Wir danken der Bevölkerung aus unserem Dorf und dem ganzen Land für jede Unterstützung unserer Arbeit recht herzlich!

Brigitta Tomaselli



## ERNE FC Schlins

Infos unter: [www.fc-schlins.at](http://www.fc-schlins.at)

15 Monate ERNE FC-Schlins in der Unteren Au!! Es hat sich in dieser Zeit sportlich und gesellschaftlich sehr viel bewegt.

### Ein durchwachsender Herbst!

Im ersten Jahr in der Vorarlberger Landesliga erreichte die Kampfmannschaft des ERNE FC Schlins



mit 10 Siegen, 6 Unentschieden und 6 Niederlagen den guten 6. Tabellenrang. Keine leichte Aufgabe erwartete im Sommer 2008 unsern neuen Trainer Gerhard Müller, da die Mannschaft durch Zu- und Abgänge in einigen Positionen umgebaut werden musste. Zum Trainingsbeginn konnte Gerhard Müller mit Hölbling Andreas, Egger Helmut, Cifci Özgür und Dülger Ersin gleich vier neue Spieler in Schlins begrüßen, welche die Abgänge von Schnetzer Philipp, Daniel und Sebastian Madlener sowie Engin Türkylmaz kompensierten. Mit viel Eifer und Energie nahmen die Mannen rund um Gerhard das Training für die neue Saison auf. Verletzungsbedingte Ausfälle schwächten zum Saisonstart die Mannschaft ein wenig. Der Saisonstart mit den Vorbereitungsspielen verlief „durchwachsen“. Eine deftige Niederlage in der ersten Cuprunde und eine desolante Leistung im ersten Meisterschaftsspiel auswärts gegen Brederis rüttelten am Selbstvertrauen der Mannschaft. In den darauffolgenden Spielen fand

die neu formierte Mannschaft immer besser zueinander und konnte auch die ersten Erfolge einfahren. In dieser Meisterschaftsphase fehlte eine wenig die Stabilität und Konstanz. Auf ein gutes Spiel folgte meist unverständlicherweise ein schlechtes.

Nach der halben Herbstsaison teilte unser Trainer Gerhard Müller dem Verein mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen und auf eigenen Wunsch das Traineramt nicht mehr länger ausführen könne. Der Verein wurde in der Person von Grass Markus aus Nenzing fündig, welcher ab der 10. Meisterschaftsrunde die Mannschaft übernahm. Wir sind froh, dass wir in der kurzen Zeit einen sehr guten und motivierten Trainer für unsere junge Kampfmannschaft gewinnen konnten. Nach Abschluss der Herbstsaison liegt der ERNE FC Schlins mit 17 Punkten am 9. Tabellenrang. Speziell heuer gilt es darauf zu achten, dass es aufgrund der Tabellensituation in den höheren Ligen mitunter vier Absteiger geben kann.

Wir sind der Meinung, dass die Mannschaft das Potential für den Schritt nach vorne hat. Wie immer wichtig ist eine optimale und engagierte Vorbereitung im Winter, damit ab dem ersten Spiel im Frühjahr die „Post nach vorne abgeht“.

Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass der ERNE FC Schlins mit Philipp Bischof den Topscorer der Liga mit 12 erzielten Toren stellt. Wir gratulieren Philipp zu dieser Leistung und hoffen dass weitere Tore folgen werden.

Viele Fußballfans werden sich zu Beginn der Saison 2008/09 gefragt haben, wieso die Bezeichnung für die Reservemannschaft plötzlich



1b und nicht mehr „s'Zwei“ heißt. Dies hat kurz erklärt damit zu tun, dass das 1b im heurigen Jahr als eigenständige Mannschaft in der 4. Landesklasse des Vorarlberger Fußballverbandes eingestiegen ist. Entgegen den Bestimmungen in der Future League, in welcher das „Zwei“ die letzten beiden Jahre gespielt hat, ist ein Aufstieg möglich. Zudem sind schärfere Bestimmungen im Austausch zwischen dem 1b und der Kampfmannschaft einzuhalten. Der Grund für diesen Umstieg liegt im sportlichen Erfolg bzw. in der sportlichen Entwicklung der Mannschaft. Eine Teilnahme in der 4. Landesklasse erfordert höhere spielerische Qualität sowie einen größeren finanziellen Aufwand für den Verein (Schiedsrichter, sonstige Gebühren). Aufgrund der Leistungen der Mannschaft in den letzten Jahren sowie dem Wunsch der Spieler diesen Schritt zu tätigen hat sich der Verein für diese Variante entschieden.

Die Mannschaft, welche weiterhin von Stipica Matic trainiert wird, hat sich in der Liga gleich richtig gut zu Recht gefunden. Von den 13 Spielen im Herbst wurden 8 Spiele gewonnen und 5 Spiele verloren. Nach dem Herbstdurchgang liegt die Mannschaft auf dem guten 5. Tabellenrang. Ein leichtes Schwächeln gegen Ende der Saison hat leider einen noch besseren Tabellenplatz verhindert. Die guten Leistungen der Mannschaft sowie interessante und rassige Partien

haben auch dazu beigetragen, dass die Spiele des 1b im Herbst durchwegs sehr gut besucht waren.

Positiv herauszuheben ist auch die Tatsache, dass das 1b wieder mehr mit der Kampfmannschaft zusammengewachsen ist. Personelle Probleme in der Kampfmannschaft (Verletzung, Beruf) können durch den Einsatz von starken 1b Spielern kompensiert werden. Zudem ist auch für jeden Spieler erkennbar, dass bei entsprechenden Leistungen im 1b auch ein „Leiberl“ in der Kampfmannschaft winken kann.

Der Verein sieht die Entwicklung des 1b sehr positiv. Mit einer guten Vorbereitung im heurigen Winter kann im Frühjahr einiges von der „Stipi Truppe“ erwartet werden.

### Nachwuchsbericht in Zahlen:

- In 10 Nachwuchsmannschaften, davon eine Mädchenmannschaft mit 23 Spielerinnen, sind 135 Kinder und Jugendliche aktiv, welche von 11 hochmotivierten Trainern betreut werden.
- Beim 11. Int. Spiegl-Nachwuchshallenturnier wurde an jeden der 1000 Nachwuchsspieler (95 Mannschaften) ein T-Shirt verschenkt.
- 230 Traininganzüge konnten dank der großzügigen Unterstützung aller nachfolgend aufgeführten Sponsoren günstig verkauft werden.
- Die 68 Vorarlberger Vereine stellen gesamthaft nur noch 26 U17-Mannschaften, darunter auch Schlins.
- Dietmar Jakob, Rene Fröhle, Christof Fessler, Martin Schneider, Armin Bernhart und Robert Czerniak pfeifen alle Nachwuchsspiele, welche aus Schiedsrichtermangel vom Verband nicht besetzt werden können (ca. 45 Spiele).
- Seit der Eröffnung der Sportanlage Mitte September 2007 wurden 113 Nachwuchs-Meisterschaftsspiele und 10 Turniere durchgeführt.
- Alle Nachwuchsmannschaften spielen in der Wintersaison 3-5 Nachwuchshallenturniere
- In dieser Saison erhielt der Nachwuchs des ERNE FC-Schlins 3 neue Dressen. Ein Dankeschön den Sponsoren.
- Jodok Mock und Moritz Madlener dürfen zusätzlich im LAZ (Landesverbandsausbildungszentrum) des Vorarlberger Fußballverbandes trainieren. Zwei weitere Spieler sind kurz vor der Aufnahme.
- Für das 12. Int. Spiegl-Nachwuchshallenturnier haben sich bereits 85 Mannschaften fix angemeldet. Die U9 von Bayer 04 Leverkusen nimmt dabei bereits zum 7. mal teil.

- Der VFL Munderkingen aus Deutschland und der FC Kingersheim aus Frankreich sind die Nachwuchs-Partnervereine des ERNE FC-Schlins.

- Edwine Schittl ist bereits 10,5 Jahre erfolgreich als Nachwuchstrainerin in Schlins tätig und hat in dieser Zeit unglaubliche 26 Mannschaften betreut!

### Quer durch den Verein

Hier gibt es eine kurze Auflistung der sportlichen, gesellschaftlichen und organisatorischen Veranstaltungen des ERNE FC-Schlins im abgelaufenen Jahr.



- Teilnahme am Faschingsumzug mit über 20 Nachwuchsspielern
- Altpapiersammlung im Frühjahr durch unsere Nachwuchsabteilung
- Landschaftsreinigung
- Ortsvereinsturnier mit den „Faschingsnarren“ als Sieger
- Nachwuchsaktion: Carwash-Day bei MC-Donalds
- Vorbereitungsturniere aller Nachwuchsmannschaften im August
- Mitwirkung beim Infoabend der Gemeinde Schlins für Neuzugezogene Schlinsler
- Trainingsanzugsaktion für alle Mannschaften
- Durchführung des Kinderbetreuungstages mit 25 Kindern aus Schlins
- Bekämpfung der Engerlingsplage am Rande des Hauptspielfeldes
- Übernahme der Wirtschaft bei der Halleneröffnung der Firma ERNE



- Auftritt beim Projekt für Afrikanische Waisenkinder im Mehrzwecksaal
- Hallenrock im November mit drei Unterhaltungsbands und über 700 Jugendlichen und jung gebliebenen Besuchern
- Preisjassen (Einzel- und Gruppenjassen) Anfang Dezember mit Gesamtpreisen im Wert von über Euro 2.000,-
- Abwicklung von ca. 170 Meisterschafts- u. 80 Freundschaftsspielen

### Mannschaften und Trainer im Meisterschaftsjahr 08/09

#### I. Kampfmannschaft

Grass Markus

#### 1b Kampfmannschaft

Matic Stipica

#### U-19 Mädchen

Zgubic Barbara, Schittl Edwine

#### U-17

Hummer Peter, Hummer Daniel

#### U-15

Schittl Christoph, Kisilak Marijan

#### U-13

Bernhart Erik

#### U-12

Bernhart Erik, Mock Johannes

#### U-11

Fessler Christoph, Fessler Patrick

#### U-10

Zgubic Barbara

#### U-9

Zgubic Barbara, Kopf Michael

#### U-7

Schittl Edwine

#### Bambinis

Schittl Edwine

#### Altherren

Galehr Klaus

#### Senioren

Jakob Konrad

- Umfangreiche Verhandlungen mit Trainern, Spielern, der Gemeinde Schlins und vielen Sponsoren um die sportliche und finanzielle Basis zu gewährleisten.
- Instandhaltungs- und Pflegearbeiten am Sportareal
- Und vieles mehr.

### Unser Clubheim

Als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist unser Clubheim eine wichtige Drehscheibe im Spielbetrieb des Fußballclubs.



Ein Jahr neue Möglichkeit der Begegnung, der Geselligkeit, des Gesprächs, der Fröhlichkeit und des kulinarischen Genießens. Wir dürfen positive Bilanz ziehen.

Wir versuchen für alle Spieler und Trainer, für die vielen Fans des Erne FC Schlins, die Mütter mit ihren Kindern und die Gäste aus Nah und Fern, unser Bestes zu geben. Es ist uns wichtig, dass sich alle wohlfühlen, gut und freundlich bedient werden und sich bei Kälte und Wind im Clubheim aufwärmen können. Unsere Speisekarte ist vielfältig und für Sonderwünsche sind wir immer offen.

Wir freuen uns über jeden Gast, über jede Anregung und jedes nette Wort und sind gerne auch weiterhin für euch da.

Bärbl Begle und Sigrid Schneider mit MitarbeiterInnen.

## Die Feuerwehrjugend

Ein interessantes Jahr ist wieder vorüber und wir wollen die Gelegenheit wahrnehmen ein wenig Bericht zu erstatten. Im vergangenen Jahr gab es 4 Übertritte zur Ortsfeuerwehr Schlins. Dadurch wurde unser Mannschaftsstand beträchtlich reduziert. Zur Zeit haben wir noch 9 begeisterte

Jugendliche bei der Feuerwehrjugend.

Wir proben jeden Donnerstag ausser in der Ferienzeit. Da haben wir Pause. Erfreulich ist es, dass die Burschen ihre geliebten Proben in der Ferienzeit sehr vermissen.

Neben den interessanten Proben mit der gesamten Gerätschaft der Feuerwehr gibt es natürlich auch Aktivitäten auf den verschiedensten Ebenen. Wissenstest, Leistungsbewerb, überregionale Übungen, Feuerwehr Skifoxmeisterschaft, jedes

zweite Jahr ein Sommerzeltlager, Erste Hilfe Kurs, Ausflüge, Ausrückungen mit der Feuerwehr (Fronleichnam, Kriegerjahrtag, Faschingsumzug, usw.) Preisjassen usw.

Wie Ihr sehen könnt, ist einiges los bei der Feuerwehrjugend. Sehr speziell sind der Zusammenhalt und der tolle Teamgeist bei unseren Jungen.

Um die „Mannschaftsstärke“ sicherzustellen wurden wir 2 bis 3 Burschen sofort neu aufnehmen. Falls Du (Jahrgang 1997 oder älter) an der Feuerwehr interessiert bist, gerne im Team etwas erreichen möchtest, hilfsbereit bist und Deiner Freizeit einen sinnvollen Touch geben willst melde dich beim Jugendleiter Sonderegger Kurt, Tel. 2837.



## Ortsfeuerwehr Schlins

### „Begleiter“ für jeden Feuerwehrmann

Seit Mitte 2008 hat jeder Feuerwehrmann einen ständigen „Begleiter“, den Alarmpiepser. Als eine der letzten Wehren im Land Vorarlberg wurde jetzt auch die OF-Schlins mit Alarmpiepsern ausgerüstet.

Eine Alarmierung mit Alarmpiepser hat einige wesentlichen Vorteile gegenüber der herkömmlichen Sirenenalarmierung.

- Beim Einmelden eines Ereignisses bei der Rettungs- und Funkleitstelle (Notruf 122) entscheidet der Diensthabende auf Grund der Informationen die er erhält in welcher Grössenordnung alarmiert



werden muss. Bei einem Kleinerereignis kann eine definierte Gruppe über den Alarmpiepser alarmiert werden. Bei einem Mittelereignis wird die gesamte Wehr über Alarmpiepser verständigt. Beim Grossereignis in unserem Aufgabenbereich melden sich der Alarmpiepser und die Sirene in Schlins. Abhängig vom Alarmplan werden aber auch gleichzeitig eine oder mehrere Nachbarwehren, Polizei, Rettung usw. mit alarmiert.

- In unserem Einsatzgebiet sind bereits mehrere Gebäude durch Brandmeldeanlagen mit der Rettungs- und Funkleitstelle verbunden. Es sind dies Fa. Erne, Schule Jupident und Fa. Speedline. Solche Anlagen produzieren leider manchmal Fehlalarme, wenn diese in der Nacht passieren ist niemand vor Ort der den Alarm abblasen könnte. Es wäre fatal wenn in all diesen Fällen die Sirene ausgelöst würde.

- Ausser bei einem grösseren Ereignis bei dem die Sirene im Alarmfalle mit ausgelöst wird, erfolgt die „stille Alarmierung“. Somit wird nicht die ganze Bevölkerung aus dem Schlaf gerissen. Dieses Schicksal bleibt den Wehrmännern vorbehalten.

- Auf dem Display des Alarmpiepers erscheint ein Code der die vermutete Grössenordnung des Einsatzes definiert. Weiters erscheinen eine Kurzbeschreibung und der Einsatzort.

- Der Einsatzmeldung kann man auch entnehmen ob eine Nachbarwehr gleich mit alarmiert wurde und ob die Rettung alarmiert wurde.

- Die Mannschaft und die Dienstgrade können sich schon bei der Alarmierung ein ungefähres Bild machen mit welcher Situation sie sich am Einsatzort auseinandersetzen müssen.

- Der Alarmpieper funktioniert nicht nur im Gemeindegebiet Schlins sondern im ganzen Land, sogar über die Grenzen hinaus. Entsprechend dem Ereignis ist es unbedingt erforderlich, dass Wehrmänner auch etwas später zum Einsatzort nachrücken. Bei der Sirenenalarmierung konnte dies nicht erreicht werden.

Natürlich müssen auch wir lernen mit unserem „Begleiter“ umzugehen. Es funktioniert meist nicht den Alarmpieper irgendwo zu Hause abgelegt zu haben. Wenn der Alarm in der Nacht ertönt (ohne Sirene) und sich der Piepser nicht im Schlafzimmer befindet, ist die Gefahr gross, dass dieser nicht gehört wird. Alleine mit der Frau ins Schlafzimmer zu gehen gehört somit der Vergangenheit an .....

Eine wichtige Mitteilung wollen wir noch machen. Im Katastrophenfall haben wir schon erlebt, dass das Stromnetz und die Telefonnetze ausgefallen sind. Die Feuerwehr verfügt über ein eigenes Funknetz und eine Notstromversorgung für die Funkanlage. Sollte in einer Situation des Totalausfalles vom Strom- und der Telefonnetze ein Notfall bei Ihnen zu Hause eintre-



von links stehend: BFI Manfred Morscher, Vize Bgm. Reinhold Begle, Kdt. Emanuel Mähr, AK Robert Gohm, Kdt. Stv. Roman Dörn - von links sitzend: Siegfried Stähele, Normann Lässer, Markus Bischof, Herwig Pertel und Wilfried Begle

ten, begeben Sie sich ins Gerätehaus. Hier besteht wenigstens die Chance Hilfe anzufordern. Ob und wie schnell diese dann erhältlich ist, ist natürlich von der gegebenen Situation abhängig.

### Ehrentag bei der Ortsfeuerwehr Schlins

Fünf Wehrkameraden konnten für ihre Treue und Ihren Einsatz bei der Ortsfeuerwehr geehrt werden. Einmal 40 Jahre, dreimal 25 Jahre und eine Ehrenmitgliedschaft waren Anlass für eine kameradschaftliche Feier. Diese Ehrung führte die Wehrmänner der OF Schlins mit ihren Frauen am 25 April 2008 in den Wiesenbachsaal. Zusammen mit Vize Bürgermeister Reinhold Begle, BFI Manfred Morscher, AFK Robert Gohm, BFI i.R. Erich Walser, AFK i.R. Alfred Tiefenthaler und Ehrenkommandant Lorenz Lässer konnten wir den langjährigen Mitgliedern unserer Körperschaft im Zuge einer internen Feier unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Für 40 jährige Mitgliedschaft wurde **Wilfried Begle** das Feuerwehrehrenzeichen des Landes Vorar-

lberg in Silber überreicht. Das Feuerwehrehrenzeichen in Bronze erhielten **Markus Bischof, Normann Lässer und Herwig Pertel** für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft. **Siegfried Stähele** wurde im Zuge dieser Ehrung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die zahlreichen Verdienste der Jubilare für und innerhalb unserer Körperschaft wurden durch Kdt. Emanuel Mähr in den Ehrenansprachen lobend erwähnt. Der Vize Bürgermeister Reinhold Begle bedankte sich im Namen der Gemeinde Schlins bei den Jubilaren für deren vorbildliche und langjährige Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit. BFI Manfred Morscher bedankte sich im Namen des Landesfeuerwehrverbandes für die langjährige Einsatz- und Hilfsbereitschaft der Jubilare.

Wir sind stolz auf unsere langjährigen Mitglieder und freuen uns mit den Geehrten. Kameradschaft, Stärke und Zusammenhalt in der Ortsfeuerwehr zeigte sich einmal mehr in der fast vollzähligen Anwesenheit der Feuerwehrmänner.

## Turnerschaft Schlins



### Show- und Gardetanz

Alle Titel geholt – großer Erfolg bei den **Österreichischen Meisterschaften im Show- & Gardetanz**

„Es war eine tolle und perfekt organisierte Veranstaltung – alle waren begeistert!“ und „Es war einfach

super – danke für alles!“ Zahlreiche begeisterte Emails und Anrufe durfte die TS Schlins, in den Tagen nach der Durchführung der ÖM am 19. April 2008 im Wiesenbachsaal, entgegen nehmen. Das große Arbeitsteam bestehend aus sämtlichen Vereinsfunktionären, Trainerinnen und Trainern, Eltern,



Verwandten und zahlreichen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern hat keine Mühen gescheut und mit großen Einsatz eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen. Der ab Mittag prall gefüllte Wiesenbachsaal und die tolle Stimmung im Publikum ließen das Turnier zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Tänzerinnen und Tänzer werden.

Auch die Belohnung für den großen Eifer und Einsatz unserer 36-köpfigen Showdance-Riege blieb nicht aus. Obwohl in der „Königdisziplin des Gardetanzes“, der Polka, keine Konkurrenz am Start war konnten unsere Mädchen in der Schüler- sowie in der Jugendklasse mit ihrer Darbietung klar überzeugen und sich als erste österreichische Gruppe in dieser Disziplin die EM Qualifikation erkämpfen. Ganz spannend verlief die Disziplin Charakter. Zum 4. Mal in dieser Saison traf unsere Gruppe nun auf den starken Gegner des SDC Braunau. Obwohl Braunau uns nur beim Turnier in Salzburg überlegen war, führten sie durch die dort erhaltenen Punkte bis zur ÖM die österreichische Rangliste an.

Schlussendlich konnten sich jedoch unsere Mädchen und Buben, mit ihrer recht hohen Exaktheit und Synchronität sowie den imponierenden Hebungen durchsetzen und sicherten sich so auch hier, unter großem Jubel, den Österreichischen Meistertitel.

### Europameisterschaften im Show- und Gardetanz

23. bis 25. April in Son en Breugel (NL)

Eine anstrengende aber auch sehr erfolgreiche Turniersaison 2008 endete mit dem eifrig umkämpften Saisonhöhepunkt – der Europa-

meisterschaft in Holland. Obwohl Österreich erst zum 2. Mal bei der EFDO mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten war, konnten sich alle Gruppen recht eindrucksvoll in Szene setzen. Unsere Schülergarde Polka konnte sich als einzige österreichische Schülergruppe (bis 12 Jahre) für die EM qualifizieren. Trotz großem Lampenfieber und extrem starker Konkurrenz vor allem aus Deutschland, Belgien und Holland ertanzten sie den ausgezeichneten 7. Rang. Dabei schlugen Sie sogar die 3. platzierten der Deutschen Meisterschaft! Überzeugen konnte aber auch unsere Jugendgarde mit dem 10. Rang. Die Wertungsrichter sowie Top-Trainer anderer Nationen waren sich einig: Noch nie präsentierte eine Jugendgruppe in ihrem ersten „Polkajahr“ einen Tanz mit so hohem Schwierigkeitsniveau! Diese tolle Anerkennung von Spezialisten war natürlich sehr motivierend und so verzauberte unsere Jugendformation mit ihrem Tanz „Tempelzeremonie“ nicht nur das Publikum sondern auch die Jury. Mit dem sensationellen 5. Rang mischten sie sich mitten unter die Besten und haben sogar einige bereits sehr bekannte Gruppen hinter sich gelassen. Auch

in der Showtanzdisziplin modern präsentierten sich die Mädchen sehr überzeugend. Obwohl dieser Start auf Grund zahlreicher Verzögerungen erst gegen Mitternacht möglich war, erbrachten sie eine tolle Leistung und ertanzten den 8. Rang.

Die große Belohnung für diese anstrengende Turniersaison erfolgte Tags darauf. Die TS Schlins lud alle Tänzerinnen und Tänzer zum Besuch des Vergnügungsparks „Phantasialand“ ein. Einmal mehr bewiesen die Mädchen und Buben Mut und Power – denn selbst die wildesten Achterbahnen konnten die meisten nicht abschrecken.

## 20. Internationales Gym Festival in Kefalonia (Griechenland)

Mit einem starken Team von 32 Jugendlichen zwischen 9 und 17 Jahren nahm die Turnerschaft Schlins beim Internationalen Gym Festival in Kefalonia teil. Gleich nach Ende der Showdancesaison wurde eifrig für dieses Festival weitertrainiert. Am 22. Juni war es dann so weit. Mit dem Bus von Bischofsreien ging es nach Ancona (I). Dort erwartete uns eine tolle Fähre zur Überfahrt nach Patras (Griechenland). Vom Pool über

Discos und Shoppingcenter war alles an Bord. In 4-Bettkabinen untergebracht genossen wir die 22stündige Überfahrt. Unsere Anreise bis zum Hotel dauerte zwar insgesamt 43 Stunden, war aber sehr abenteuerlich und abwechslungsreich.

Nach ein bisschen Entspannung und dem Besuch der Eröffnungsfeier in Argostoli ging es für uns dann auch schon los. Verschiedene Auftritte in Lixouri, Korkumelatta und Argostoli folgten. Die große Anzahl unserer Turnerinnen und Turner, sowie deren enorme Exaktheit (trotz extremer Hitze) begeisterten nicht nur das griechische Publikum sondern auch die zahlreichen anderen Teilnehmer. Tobender Applaus und „Bravo Austria!“ Rufe des Sprechers begleiteten unsere Aufführungen.

Mit dem Besuch dieses Festivals konnten wir nicht nur unsere, durch die Gymnaestrada entstandenen, Kontakte zu Griechenland pflegen, sondern auch gleich neue Bekanntschaften mit Gruppen aus Slowenien, Belgien und Bulgarien schließen.

Natürlich wurde nicht nur geturnt und getanzt – auch die wunder-



schönen Strände Kefalonias mussten besichtigt und ausprobiert werden. Kurz gesagt: Es war ein wunderschönes Erlebnis, welches alle TeilnehmerInnen und Begleitpersonen bestimmt nie mehr vergessen werden. Im Namen aller Kinder möchte sich die TS Schlins bei den Eltern für die Bereitschaft eine solche Reise zu finanzieren bedanken. Ohne eure Unterstützung, finanziell sowie beim Training, wäre diese Teilnahme nicht möglich gewesen. Danke! Ein weiterer Dank gilt allen Schulen sowie den Bezirksschulbehörden, die eine Freistellung der Mädchen und Buben möglich gemacht haben und somit den Kindern gezeigt haben, dass sie ihren jährlich großen Trainingsaufwand und Einsatz schätzen. Auch den Trainerinnen und Betreuerinnen sowie unseren „Grillmeistern“ ein herzliches Dankeschön!

### Kunstturnen

#### Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften

Am 5. April fanden in Hohenems die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen statt. Obwohl die TS Schlins aufgrund von Terminkollisionen (Showdance Turnier und Erstkommunion) nur mit wenigen Turnerinnen vertreten war, konnten sich diese toll in Szene setzen.

U7 5. Mannschaftsrank für Anna Märk, Marie Rauch und Amelie

U9 4. Mannschaftsrank für Elena Pirchner, Wüschner Florin, Schnetzer Rosa und Tschamon Klara

NW 2. Mannschaftsrank für Sarah Hetzmann und Klara Mock

In den Einzelrängen unter den Top Ten waren: 6. Anna Märk (U7), 2. Rang Elena Pirchner (U9), 2. Rang

Sarah Hetzmann und 3. Rang Klara Mock (beide Nachwuchs)

#### Österreichische Jugendmeisterschaften 2008

TS-Schlins Mädchen erreichten Top-Platzierungen

Gleich 5 Mädchen der TS Schlins konnten heuer einen der heiß umkämpften Startplätze für die Österreichischen Jugendmeisterschaften am vergangenen Wochenende in Wolfurt erkämpfen. Vorangegangene Qualifikationsbewerbe entscheiden jährlich welche 6 (bzw. bei den älteren Mädchen) 5 und 4 Turnerinnen im Vorarlberger Team an den Start gehen dürfen.

In der Kinderstufe (bis 9 Jahre) mit dabei war Erja Metzler. Trotz einer längeren Verletzungspause im Frühjahr konnte sie mit einem stabilen Wettkampf aufwarten und das Publikum mit einer traumhaften Bodenkür für sich gewinnen. Sie holte sich im Team Vorarlberg den Titel Österreichischen Meisterinnen der Kinderstufe und in der Einzelwertung den ausgezeichneten 5. Rang.

Im 5-köpfigen Nachwuchsstufenteam (10 und 11 Jährige) aus Vorarlberg konnten sich gleich 3 unserer Turnerinnen Startplätze sichern. Alle 3 Mädchen turnten einen hervorragenden Wettkampf und zeigten bereits sensationelle Schwierigkeiten in ihren Übungen. Elena Metzler errang den ausgezeichneten 2. Einzelrang und holte sich damit den Titel der Österr. Vize-Meisterin der Nachwuchsstufe. Auch Klara Mock (Rang 4) und Sarah Hetzmann (Rang 10) präsentierten sich hervorragend und konnten ihren Aufstieg in die Nachwuchsstufe nicht nur mit Bravour meistern, sondern setzten sich auch gegen zahlreiche ältere

Turnerinnen durch. In der Mannschaftswertung konnten sich die Mädchen mit großem Abstand den Titel holen.

Auch Nina Schallert gelang ein sensationeller Aufstieg in die Schülerstufe (bis 13 Jahre). Nach dem sie am Stufenbalken leider einen Sturz in Kauf nehmen musste, ging Nina mit enormem Kampfgeist am Balken an den Start und überzeugte mit einer sensationellen Leistung, welche von den Kampfrichtern auch mit der Höchstnote belohnt wurde! Auch Nina kämpfte heuer gegen ältere Turnerinnen und darf daher auf ihren ausgezeichneten 4. Einzelrang sehr stolz sein.

Auch dieses 4-köpfige Vorarlberger Team war für den Rest von Österreich einfach unschlagbar!

#### UEG Trainingslager vom 9. bis 19. Juli in Tirrenia (Italien)

= Europäisches Trainingslager für Top-Nachwuchstalente im Kunstturnen

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Österreichischen Kunstturnsport wurden diesen Sommer Nina Schallert und Elena Metzler vom Österreichischen Fachverband zum UEG Trainingslager in Tirrenia gesandt. Begleitet von Nicole Tschabrun und einer



Nina Schallert

Nationalkader Trainerin aus Linz flogen sie für 10 anstrengende Tage in die wunderschöne Toskana. Zwei intensive Trainingseinheiten standen täglich auf dem Programm. Europäische Spitzentrainer standen dabei jeweils als Unterstützung und Hilfe zur Verfügung und sorgten dafür, dass auch alle Trainerinnen und Trainer mit viel neuem Wissen und Können versorgt wurden. In der Freizeit, auch wenn sie noch so knapp war, wurde natürlich die Nähe zum Meer mit viel Badespaß intensiv ausgenutzt. Auch ein Ausflug nach Pisa und Florenz durfte natürlich nicht fehlen.

### Österreichische Staatsmeisterschaften

6. und 7. November 2008 in Kirchdorf / Krems. Sensationelle Ergebnisse von Nina und Elena

Unsere beiden TOP-Nachwuchstalente Nina Schallert und Elena Metzler starteten bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Kunstturnen. Österreichs größte Nachwuchshoffnungen im Alter von 10 bis 15 Jahren maßen sich hier gemeinsam in der Jugendstufe. Dabei konnten sich insbesondere 4 Vorarlbergerinnen und eine Oberösterreicherin in Szene setzen und kämpften um jeden Zehntelpunkt.

Mit dem Sieg und dem Titel Österr. Jugendmeisterin 2008 brachte die 12-jährige Nina zum ersten Mal eine Turnerin der TS Schlins auf einen so bedeutenden Podestplatz. Doch wenn dann gleich doppelt, dachte sich Elena Metzler und erturnte sich als eine der jüngsten Starterinnen mit 11 Jahren den sensationellen 3. Rang. Die TS Schlins und alle Turnkolleginnen gratulieren euch beiden ganz herz-



Elena Metzler

lich zu diesem super Erfolg und wünschen euch weiterhin eine verletzungsfreie und erfolgreiche Turnkarriere!

### Rhythmische Gymnastik

Tolle Erfolge bei den Vorbereitungswettkämpfen der Gymnastinnen:

#### Offener Kinder-„Jahrgangswettkampf“ in Wiener Neustadt:

Am 26. April startete Katharina Heindl beim Kinder-„Jahrgangswettkampf“ in Wiener Neustadt und konnte sich mit ihrer bisher besten Wettkampfleistung den sehr guten 14. Platz sichern.

#### Vorbereitungswettkampf zur Gruppenstaatsmeisterschaft am 16.11. in Innsbruck

Katharina Heindl und Leonie Rauch holten sich im starken Teilnehmerfeld mit der Vorarlberger Gymnastikgruppe den ausgezeichneten 1. Rang

Nina Scheuch startete mit dem wesentlich jüngeren Team in der selben Klasse – die Mädchen konnten sich aber ihren Landeskolleginnen anschließen und erturnten gleich dahinter den sen-

sationellen 2. Rang. Beide Teams starteten am 6. Dezember auch bei den Gruppenstaatsmeisterschaft in Salzburg!

#### 14. Juni 2008 Landesmeisterschaft in Götzis

Tolle Erfolge erzielten unsere Rhythmischen Gymnastinnen auch bei den Landesmeisterschaften am 14. Juni 2008

Schülerklasse 4: 7. Nina Scheuch, 8. Patricia Müller, 9. Lisa Rauch

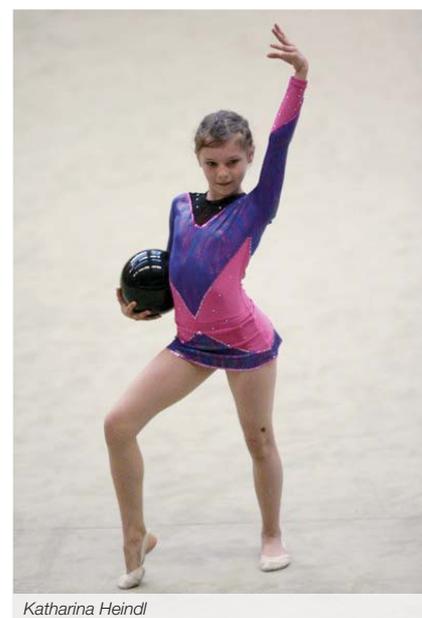
Schülerklasse 3: 6. Leonie Rauch, 7. Katharina Heindl

Schülerwettkampfklasse: 1. Fine Gumpert, 2. Lisa Dörn, 5. Julia Szeverinski

Juniorenwettkampfklasse: 2. Lisa Scheuch

#### 22. Juni 2008 Schülerstaatsmeisterschaften in Götzis

Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen qualifizierte sich Katharina Heindl erstmals für die Österr. Schülerstaatsmeisterschaften. Sie erturnte dort unter starker Konkurrenz den hervorragenden 26. Rang.



Katharina Heindl

## Gemeindemusik Schlins

**„Das Schädliche an den Blasinstrumenten liegt in der Tatsache, dass sie die Lungen stärken und damit das Leben der Musikanten verlängern.“  
(George Bernard Shaw)**

Auch 2008 haben die Musikanten der Gemeindemusik Schlins wieder ausreichend Gelegenheit gefunden, ihre Lungen zu stärken und so das Leben zu verlängern. Insgesamt haben wir bei über 20 Ausrückungen einen musikalischen Beitrag geleistet. Zusätzlich zu diesen Terminen kommen noch über 50 Proben übers ganze Jahr verteilt, sodass wir fast jeden vierten Tag gemeinsam musizieren. Eine doch stattliche Zahl, Herr Shaw – und wir erfreuen uns tatsächlich bester Gesundheit!

In diesem Info-Blatt möchten wir euch in einer kleinen Collage einen Eindruck über die Vielzahl unserer Aktivitäten geben. Genauer gibt es dann auch in unserem in Kürze erscheinenden Musigblättle oder auf unserer Homepage unter [www.gm-schlins.at](http://www.gm-schlins.at).

Wir möchten es auch nicht versäumen, alle Schlinserrinnen und Schlinsler zu unserem bereits traditionellen Dreikönigskonzert am Samstag, den 3. Jänner 2009, um 20.15 Uhr in den Wiesenbachsaal einzuladen. Unser Kapellmeister Artur Hermann hat mit uns ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Natürlich wird an diesem Abend auch unsere Jugendkapelle mit von der Partie sein!

### Schlinsler Volksschüler zeigen Begeisterung für Musikinstrumente



Zusammen mit einigen Musiklehrern der Musikschule Walgau haben wir am 10. April 2008 den Schlinsler Volksschülern jene In-

strumente vorgestellt, die bei der Gemeindemusik gespielt werden können. Die Kinder haben dabei zum Beispiel gelernt, dass das Saxophon zu den Holzblasinstrumenten gehört, obwohl es fast ganz aus Metall hergestellt ist. Sie wissen heute, welches das längste Blechblasinstrument wäre, wenn alle Windungen abgewickelt würden.

Was, ihr wisst das nicht? Dann fragt doch einfach mal einen Volksschüler!

Wie ihr auf den Fotos sehen könnt, waren die Kinder mit enormer Begeisterung und auch viel Talent bei der Sache.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Musiklehrern/innen Eva-Maria Berthold, Atanas Stoev und Thomas Wittwer für ihre Unterstützung bei der Vorstellung bedanken.

Wer sich für die Ausbildung auf einem Instrument interessiert, kann sich bei unserem Jugendreferenten Benjamin Breuß ([jugendreferent@gm-schlins.at](mailto:jugendreferent@gm-schlins.at)) melden. Er gibt gerne Auskunft zu Ausbildungsmöglichkeiten und Leihinstrumenten.

### Musikausflug ins Val di Sole

Vom 7. bis 9. Juni 2008 war die Gemeindemusik Schlins auf Reisen!

Das Blaskapellenfest „Arcadia“ in Caldes – mitten im Val di Sole (Trentino) - war unser Ziel. Unser Weg führte bei regnerischem Wetter von Schlins via Innsbruck nach Bozen. Die wohlverdiente Pause verbrachten die einen mit einem Stadtbummel, die anderen machten sich auf den Weg zum samstäglichen Markt. Am späteren Nachmittag erreichten wir dann





Malé, den Hauptort im Val di Sole, wo wir im Hotel Henriette Zimmer bezogen. Kurz frisch gemacht, ging es gleich mit dem Bus nach Caldes zur Eröffnung des Blaskapellenfestes. Leider gab es an diesem Samstagnachmittag im „Tal der Sonne“ (Val di Sole) eben keine Sonne. Nichts desto trotz genossen wir die nette Atmosphäre am Dorfplatz. Nach dem Abendessen im Hotel wurden gleich die Instrumente im Speisesaal ausgepackt und es wurde den ganzen Abend noch fleißig musiziert.

Nach der allzu frühen Morgenmahlzeit wartete ein „gedrängtes“ Programm auf uns. Den ganzen Tag über spielten am Dorfplatz verschiedene Musikvereine und

Bläsergruppen aus Norditalien. Die einzigen beiden ausländischen Kapellen waren der Musikverein St. Anton im Montafon und die Gemeindemusik Schlins. Im Schloss von Caldes waren den ganzen Tag über kleinere Konzerte mit mittelalterlichen Instrumenten, wie z.B. einer Drehleier, verschiedenen Hackbrettern sowie einer Glasharmonika.

Während des Nachmittags machte die Sonne dem Namen des Val di Sole alle Ehre, obwohl sich an den Berghängen stets dunkle Gewitterwolken zeigten. Der Höhepunkt des Programms war der Paradezug aller Blaskapellen zum Park mit anschließendem „Riesenkonzert“, zu dem jede Kapelle ein

Stück beitragen durfte.

Den Abschluss bildete ein Gesamtchor aller Kapellen, bei dem einige Märsche gemeinsam gespielt wurden. In der Zwischenzeit kamen die Gewitterwolken näher und näher, und während des letzten Marsches hatte Petrus dann doch kein Erbarmen mehr mit uns Musikanten. Glücklicherweise war der Regen nur von kurzer Dauer, und wir konnten trocken nach Caldes zurückgehen. Nach unserer Rückkehr ins Dorf durfte die Gemeindemusik Schlins den Tag mit einem Konzert am Dorfplatz beenden.

Zurück im Hotel entdeckten unserer jüngeren Musikanten den Wellnessbereich mit Pool. Daraufhin waren einige nicht mehr zu bremsen und sind dann freiwillig oder unfreiwillig nass geworden. „Baden macht Spaß“ dachten Dominik, Georg und Benjamin und gingen nach dem offiziellen Badeschluss im Hotelpool noch eine Runde im eiskalten Dorfbrunnen vor dem Hotel planschen. Das war wirklich nur was für Hartgesottene!

Auf unserer Rückfahrt machten wir nochmals Halt – und zwar in Terlan. Nach einer halben Stunde auf dem „Barfußweg“ und einer detaillierten Einführung ging es dann gleich ab in luftige Höhen. Im Hochseilgarten galt es nun, bis zu 20 Meter über Grund auf Bäumen oder wackeligen Balken zu balancieren, schaukelnde Steigbügel zu durchschreiten, über senkrechte Netze zu klettern, auf gespannten Stahlseilen zu „tanzen“ und mit dem „Flying Fox“ durchs Gelände zu fliegen. Jung und Alt (oder besser „nicht mehr ganz so jung“) hatten sichtlichen Spaß an dieser Herausforderung.



Unser Buschauffeur Tom führte uns dann sicher zurück über den Brenner ins geliebte Ländle. Die drei Tage gemeinsam auf Achse waren zwar anstrengend, aber die Strapazen haben sich mit Sicherheit für uns alle gelohnt.

### Jugendlager in Faschina

Über 20 Kinder und Jugendliche führen gemeinsam zu einem verlängerten Wochenende nach Faschina. Neben dem Musizieren und einer Marschprobe durften natürlich auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Mehr dazu aber im Musigblättle.

### Kinderbetreuung der Gemeinde Schlins

Während der Sommerferien hat unser Jugendreferent und Vizeobmann Benjamin Breuß mit vielen fleißigen Helfern einen tollen Vormittag organisiert. Die Kinder waren hellauf begeistert, und bei der Musik-Olympiade gab es eigentlich nur Gewinner. Einige Fotos sind auf unserer Homepage unter [www.gm-schlins.at](http://www.gm-schlins.at) zu sehen.

Wir möchten es zum Schluss dieses Berichts natürlich nicht verabsäumen, allen Gönnern und Sponsoren der Gemeindemusik

Schlins ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Euere Beiträge ermöglichen uns die Beschaffung unserer Trachten und Instrumente sowie die großen Aufwendungen für unsere Jugendarbeit.

*Wie heißt es so schön in unserem Dialekt: „Ohne Geld ka Musig!“*



### Programm unseres Dreikönigkonzertes

**Samstag 3. Jänner 2009, 20.15 Uhr, Wiesenbachsaal**

Auftritt der Jungmusikanten

Libussa Fanfare  
Imagasy  
Perpetuum Mobile  
arr. M. Carros  
First Suite in Es

Pause

Ovitinio  
Marcha Portuguesa  
Die Fledermaus  
Solistin: Gabriele Hronek  
Lyric Waltz  
Medley  
Brian Adams  
Highland Cathedral  
arr. Siegfried Rundel

Bedrich Smetana  
Thiemo Kraas  
Johann Strauß

Gustav Holst

Francisco Marques Neto  
arr. Siegfried Rundel  
Johann Strauß Sohn  
arr. Kurt Gäble  
Dmitri Schostakowitsch  
arr. Johan de Meij  
arr. Wolfgang Wössner  
M. Korb & U. Roever

Wir freuen uns auf Eueren Besuch.

## Jagdbergnarren

Das Vereinsjahr der Jagdbergnarren, war heuer gespickt mit Terminen. Die wichtigsten Highlights waren, die Teilnahme am Landesnarrentag am 13. Jänner 2008, wo wir Schlinser immer gern gesehene Gäste sind.

Die Schlüsselübergabe am 31. Jänner 2008, beim Gemeindeplatz. Musikalisch mitgestaltet durch die Gemeindemusik und die Guggamusik Staplattaflözer aus Satteins und zum Abschluss das schon traditionelle Feuerwerk.

Bei Kaiserwetter konnten viele Schlinserinnen und Schlinser einen einmaligen Umzug bestaunen und ein paar ausgelassenen Stunden erleben. Auch für das leibliche Wohl wurde von den Narren bestens gesorgt.



Im Mai haben wir einen erlebnisreichen 2 Tagesausflug über Sonntag – Stein zum Bad Rothenbrunnen gemacht.

Beim Ortsvereinsturnier haben wir auch teilgenommen, Und wenn es nur, inklusive der Narren „3 Ortsvereine“ wert fanden mit zu machen - es war eine Gaude. Horst B. hat wieder eine tolle Mannschaft zusammengestellt sowie eine gute Taktik ausgegeben. Und so haben wir uns am Ende sehr über den Sieg gefreut.

Neben den ganzen internen Veranstaltungen, haben die Jagdbergnarren heuer bei „7 Veranstaltungen“ bei befreundeten Vereinen oder der Gemeinde, wie z.B. Flurreinigung oder Kinderbetreuung, gearbeitet. Hier sind auch wir von den Narren gefordert, mal eine Zeit lang etwas kürzer zu treten, so sehr wir parat stehen, wenn Not am Mann oder der Frau ist.



Am 11.11.2008, wurde Meyer Stefan als neues Mitglied in die Gilde aufgenommen. Mit Stefan kommt ein neuer, auch trinkfester „Narr“ zu unserer Gilde. Stefan stelle sicher eine Bereicherung für die Narre dar.

Der „Hundshenker“ die Faschingszeitung ist schon prächtig im werden. Wir sind aber immer noch dankbar wenn uns noch tolle Beiträge zu gesendet werden.

Mit dem 1. Schlinser Adventmärkte hat unser Wilfried eine neue Veranstaltung ins Dorf gebracht. Wir Narren können und wollen uns einmal im Jahr, ein bisschen anders präsentieren. Den Mitwirkenden, der Spielkiste, dem Kindergarten, der Volksschule, der Bücherei, dem Arbeitskreis und der Gemeindemusik sei an dieser Stelle recht herzlich für ihr spontanes Mitmachen gedankt. Herzlichen Dank auch an die Gemeinde für die tolle Kooperation. Einen namhaften Betrag aus dem Erlös werden wir persönlich einer bedürftigen Familie in einer Jagdberggemeinde übergeben.



## Kirchenchor-Konzert

### Kirchenchor-Konzert

Ein Käse, der singt, eine Schlinserin, die plötzlich japanisch sprechen kann, Kinder die singend aus einem Käsekessel auftauchen – und auch wieder verschwinden – das sind nur einige bleibende Eindrücke des heurigen Kirchenchorkonzertes.

Nicht ganz so überraschend, weil schon bekannt, aber ebenso eindrücklich sind der Chorleiter – der mehr ist als nur das (nämlich Moderator, Unterhalter, Musiker, Komponist und Literat – und vor allem: er selbst) und ‚sein‘ Chor – der ebenfalls mehr ist als nur das (nämlich Schauspieltruppe, Tanzgruppe, Gedächtnisgiganten (alles auswendig!) und Sängerrinnen aller (!) Musikrichtungen).

Im ersten Teil des Abends steht altbekanntes – neu arrangiert – auf

dem Programm: Lieder von Mamas and Papas, Sting, The Kinks ua., teils in Originalsprache, teils ‚ver-vorarlbergt‘ („I am an Englishman us Tschagu“). Schön für's Ohr – immerhin gab es davon an die 900 (!) im Saal.

Im zweiten Teil geht es dann im Stück ‚Radlberger Kunstkäs‘ um eine neue Käseschöpfung, der zur (Touristen-) Sensation und zum Mega-Event wird – weil der Käse singen kann. Allerdings nur so lange, bis ein Wurm in die ganze Angelegenheit kommt. Ein Ohrwurm. Dieser bedeutet nämlich das Aus für den Kunstkäse, das Spektakel geht zu Ende, der ‚alte‘ Käse nimmt wieder sein Plätzchen ein. Ende gut, alles gut.

Parodie? Kritik an Kulturpolitik? Den ZuhörerInnen ist die Deutung selbst überlassen.

Was das Stück so lebendig macht ist das Zusammenspiel von drei Chören (Kirchen-, Männer- und Volksschulchor), SolistInnen und Musikern (Uli Caba, Thomas Lang, Hubert Müller und Gerold Amann). Regisseur Martin Amann und Choreographin Brigitte Voppichler meistern die schwierige Aufgabe, den vielen Menschen den entsprechenden Platz plus passender Bewegung zu zu teilen.

Es ist das letzte Kirchenchorkonzert unter der Leitung von Gerold Amann, er legt sein Amt als Chorleiter nieder. Gaul schreibt über das Konzert: „Begeisterter, langer, verdienter Applaus. Das Publikum hat begriffen, dass hier ein Großer bescheiden abgetreten ist und bedankt sich hörbar.“ Am Ende erhält Gerold als Geschenk eine Kassette mit holzgeschnitzten Vogelstimmenpfeifchen. „Deshalb“, so Gaul, „werden bald schon neue Vögel in Schlins zu hören sein.“ Wir werden aufmerksam lauschen...



## Abschied vom Kirchenchor

Bei der letzten Jahreshauptversammlung (Okt.) haben wir alle nach eingehender Diskussion einstimmig beschlossen, dass der Kirchenchor in seiner jetzigen Form aufgelöst werden soll (aus mehreren Gründen) – um vielleicht

### ETWAS NEUEM RAUM GEBEN zu können.

Herzlichst Danke sagen, möchten wir allen aktiven und ehemaligen Sängerinnen und Sängern für die jahrelange Treue und Begeisterung im Chor zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft.

### In unserer Chorgemeinschaft gab es schon viermal ein 60-Jahr Jubiläum:

Luzia Bischof, Irmgard und Fritz Böckle und Ida Mähr (frühere Organistin)

und 50-Jahr Jubiläum für Ingrid Fröhle und Lothar Walter - Erna Hosp hält uns schon **seit 49 Jahren die Treue.**

Wo findet man das noch?

### Unser Chor war stets bereit bei:

Kirchlichen Auftritten (regelmäßig) z.B. Allerheiligen (2x), Patrozinium, Weihnachten (2x), Drei König, Zunftmesse (abwechselnd), Karwoche,

Ostern (2x), Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, usw.

Dazu singen wir noch kirchlich bei vielen spontanen Anlässen wie Jubiläen (z.B. Feuerwehrfest, FC, Pfarrfeste, wie 25-Jahr Jubiläum unseres Herrn Pfarrers).

„Weltliche Auftritte“ waren bei Jubiläen, Dorffesten und Geburtstagen usw. angesagt.

Als Höhepunkt gestaltete sich jeweils das Konzert mit intensiver Probenarbeit.

Wenn jetzt noch die zweistündige Probe am Donnerstag dazugerechnet wird, kommt für jeden Sänger eine stattliche Stundenanzahl zusammen!

Für seine 30ig-jährige unermüdliche „Chorleitertätigkeit“, seinen 40-jährigen Orgeldienst und seine vielen, ideenreichen Kompositionen wurde Gerold Amann von der Pfarre Schlins und Diözese Feldkirch am Festabend der Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde Schlins herzlichst gedankt und geehrt. In diesem Rahmen wurde ihm auch die Festurkunde und ein Geschenk von unserer Pfarrgemeinde durch unseren Herrn Pfarrer überreicht.

Albert Amann, unser Tafelmeister



Die zwei „Jubilare“ im Ausschussteam: Jubilar Albert, Maria Amann, Jubilar Gerold, Elisabeth, Carmen

und Basssänger, wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung für seine 25-jährige Treue in unserer Chorgemeinschaft geehrt.

Jeder Verein benötigt ein Team das organisiert und „arbeitet“ und **so möchte ich einmal DANKEN für die letzten 30 Jahre:**

Chorleiter Gerold Amann (Gattin Bärbel für die Unterstützung); Vizechorleiter und Organist Uli Caba; Obmann(frau): Maria Amann, Karl Heinz Collini, Josef Reichhart; Schriftführerin Elisabeth Moosbrugger; Tafelmeister: Albert Amann, Karl Heinz Collini; Kassier Carmen Collini; Chronist: Elisabeth Moosbrugger, Brigitte Voppichler, Lucia Schmid

Ein Danke auch an unsere Notenwartin Ingrid Fröhle und unsere „Küchenfee“ Lucia Schmid (früher Renate Amann).

Ebenfalls herzlichst gedankt sei den Chorfrauen, die bei vielen Beerdigungen und zu Allerseelen immer „ganz selbstverständlich“ gesungen haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei gesagt unserem Herrn Pfarrer Theo Fritsch für seine Bereitschaft und Freundschaft unserem Chor gegenüber.

Schließlich möchten wir uns beiallen bedanken die uns als Kirchenchor tatkräftig unterstützt und unsere Ideen mit umgesetzt haben.

Zufrieden zurückblicken – bereit sein für neue Wege und Taten...

Elisabeth Moosbrugger  
Schriftführerin



Der Kirchenchor bei seinem vorletzten Auftritt in der Kirche - fast alle der 35 Mitglieder waren mit dabei.

## Dankeschön Gerold

### *Ein herzliches Danke*

Nach **30-jährigem Wirken** als Chorleiter des Kirchenchores Schlins möchte Gerold Amann seinen Aufgabenkreis beenden.

Mit vielen Enthusiasmus, Einsatz Kreativität und Experimentierfreude hat er uns jahrelang auf seine einzigartige Weise in die Welt der Musik geführt.

Unter seiner Leitung durften wir die Chorliteratur in verschiedenster Weise erfahren – z.B. Sprechgesänge, kirchliche Gesänge (auch mit Orchesterinstrumenten), Mehrstimmigkeit, Kanons, Musicals, Operetten, Klassik, alte Lieder (Laurentius), Lieder unserer Heimat, Werke aus fremden Ländern, moderne Musikstücke und zeitgenössische Kunst in seinen genialen Kompositionen.

Für unsere Konzerte im zwei - Jahres – Rhythmus schrieb er jeweils ein neues, eigenes Musiktheater (z.B. Friedls Himmelfahrt, Asterix, Im Wilden Westen, Faust, Radlberger Kunstkäse,...).

Mit großem Einsatz durften wir dann Kulissen bauen, Kostüme anfertigen, Plakate gestalten, tanzen, Theater spielen, mit Instrumenten musizieren und singen, ..!

Immer wieder hat uns Gerold für das Neue begeistern können, denken wir nur an seine wunderbare Echomesse, das Weihnachtsmusiktheater in der Mette, das Echojodeln im Walsertal und nicht zu letzt seine vielen Spiele auf der Ruine Jagdberg (z.B. Goggalori, Apokalypse,...).

Lieber Gerold, du hast für uns und alle Schlinser oft tage-, nächtelang komponiert, Musikstücke arrangiert und mit lustigen, mitreißenden Texten auch im „Schliiser Dialekt“ unterlegt. Für deine vielen Kompositionen, „Notenblätter“ und deinen beispielhaften Einsatz, hast du nie etwas verlangt. Deine Begleitung am Klavier (Orgel) war für dich selbstverständlich.

Der Zusammenhalt in unserer Chorfamilie war dir immer sehr wichtig und du hast uns alle gleichwertig behandelt und jeden einzelnen geachtet. Dein Humor, die Lockerheit, Bescheidenheit und Treue zeichnen dich als Menschen ganz besonders aus.

Die Gemeinschaft mit dir im Chor hat uns allen einfach Spaß gemacht und Freude bereitet.

*Danke, für deinen großartigen Einsatz und deine Freundschaft!  
Deine Kirchenhörer*

**Wie geht es weiter?** Alle interessierten Sängerinnen und Sänger bzw. solche, die es noch werden möchten, treffen sich zu einer Schnupperprobe mit dem neuen Chorleiter Javier und seiner Gattin Susana am Donnerstag, 8. Jänner 2008, um 20.15 Uhr im Pfarrheim Schlins. Die Schnupperprobe ist unverbindlich und dient primär dem gegenseitigen Kennenlernen.

**Komm auch Du!!!!**

## Krankenpflegeverein Jagdberg

### Generalversammlung

Obfrau Claudia Gehrman konnte anlässlich der 24. Generalversammlung am Freitag, den 19. Sept. 2008 in Düns 62 Mitglieder und Interessenten willkommen heißen. Aus ihrem Rechenschaftsbericht über das Jahr 2007 ging hervor, dass unser bewährtes Schwesternteam bei 4010 Hausbesuchen insgesamt 139 Personen in allen Altersstufen betreut und gepflegt hatte. Der Mohi konnte mit 38 Helferinnen viele betreuungsbedürftige Menschen in den verschiedensten Lebenslagen unterstützen. Bei beiden vorgenannten Einrichtungen war gegenüber dem Vorjahr eine bedeutende Zunahme an Arbeit zu verzeichnen. Die Familienhelferinnen der Caritas waren an 43 Tagen in der Jagdbergregion im Einsatz. Der Vorstand wurde zu fünf Sitzungen zur Entscheidung der anstehenden Belange einberufen. Der Kassier, Otmar Berchtel, konnte wieder einmal auf eine geordnete Finanzlage des Vereines verweisen. Die Jagdberggemeinden unterstützten die Krankenpflege, den mobilen Hilfsdienst und die Familienhilfe mit einem Beitrag von 28.200,- Euro.

Die Neuwahlen in den Vorstand brachten einige Änderungen, die bestens vorbereitet waren. Claudia Gehrman trat nach 14,5-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Obfrau zurück. Es war ihr ein besonderes Anliegen, diese Funktion in geordnete Hände zu übergeben. Nach langer Suche konnte unter Mithilfe der Gemeinden in der Person von Frau Marilyn Veith aus Schlins eine geeignete Kandidatin für dieses Amt gefunden werden. Ihrem Wunsche entsprechend, vor ihrer Wahl noch ein halbes Jahr im Vorstand mitarbeiten zu können, wurde gerne Rechnung getragen. In der Versammlung wurde sie dann einstimmig zur Obfrau gewählt. Wer ist diese Person: Frau Marilyn Veith, geb. Kaufmann, ist 38 Jahre alt, stammt aus Sonntag, seit 12 Jahren in Schlins wohnhaft, verheiratet mit Andreas, vier Kinder, gelernte Hotelfachfrau, jetzt Hausfrau und Mutter, war sechs Jahre im Pfarrgemeinderat davon vier Jahre als Vorsitzende, Kirchenchormitglied, seit 2007 im Dekanatsteam Feldkirch tätig.

Weiters wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder aus Schlins - Siegfried Jenni, Landstraße und Werner Mähr, Kreuzstraße - wiedergewählt.



Exobfrau Claudia Gehrman war seit der Vereinsgründung im Jahre 1984 im Vorstand als Beirat, dann als Obmannstellvertreterin und schließlich als Obfrau sehr engagiert tätig. Für ihre Leistungen wurde sie sowohl vom Verbandsobmann Ing. Franz Fischer als auch von Bürgermeister Ludwig Mähr in Vertretung aller Jagdberggemeinden entsprechend gewürdigt. Claudia wurde vom Verein und von den Bürgermeistern mit einem gemeinsamen Geschenk für ein Wellnesswochenende im Ötztal verabschiedet. Ebenso warteten das Schwesternteam und der Mohi mit einem ergänzenden Beitrag auf.

Auch wenn die Finanzen des Krankenpflegevereines derzeit als geordnet zu betrachten sind, so war es aufgrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Kostensteigerungen notwendig, über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zu beraten. Nach ausführlicher Darstellung der verschiedenen Einnahmen- und Ausgabenposten schlug unser Bürgermeister, Mag. Harald Sonderegger, als erster Antragsteller eine moderate Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 25,- auf 27,- Euro vor. Schließlich wurde jedoch der wei-



tergehende Antrag eines anderen Mitgliedes (Kassaprüferin) auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 25,- auf 30,- Euro ab 1.1.2009 mit 28 zu 25 Stimmen angenommen.

### In eigener Sache:

Als neu gewählte Obfrau des Krankenpflegevereines Jagdberg bedanke ich mich recht herzlich für all

das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird. Diese Aufgabe ist eine große Herausforderung, der ich mich aber gerne stelle. Ich werde Altbewährtes pflegen, bin aber immer offen für Neues. Das Wichtigste ist jedoch die gute Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam, der Mohi-Einsatzleitung, mit den Mitgliedern des Vorstandes, aber

auch mit den Bürgermeistern der Jagdberggemeinden. Es wird mein Bestreben sein, gemeinsam das Bestmögliche für unsere Konsumenten - den älteren, kranken und hilfsbedürftigen Menschen in der Region Jagdberg - zu bieten.

Marilyn Veith

## Frauengruppe Mobile

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken, verschiedene Kurse, Vorträge, Feste, Ausflüge für Alt und Jung haben wir angeboten.

Als unseren ersten Programmpunkt im neuen Jahr präsentierte sich Wolfgang Linder mit seinem neuen Kabarett „Glücksjäger“ im Pfarrsaal Schlins.

Im März hat Löschner Andrea schöne Osterdekorationen aus Naturmaterialien mit Schlinserinnen angefertigt.



Anni Mathes besuchte uns im April, sie hielt einen Vortrag über Kinesiologie. Der Informationsabend hat großen Anklang gefunden.

Rechtzeitig zum Muttertag haben wir einen Kochkurs für Kinder angeboten. Mit großer Begeisterung erlernten die Kinder unter der Lei-

tung von Ruth Jenni ein paar einfache Gerichte.

Die alljährliche Wallfahrt führte uns dieses Jahr nach Partenen. Herlinde Jussel, Hubert Müller und unser Pfarrer Theo Fritsch haben zur tollen Gestaltung beigetragen. Den Tag ließen wir im Partener Hof ausklingen.

Im Juni wurde ein Seniorenausflug nach Wangen organisiert. Auf dem Programm stand eine Stadtbesichtigung, auch zum Bummeln war genügend Zeit. Das Abendessen wurde im Weinstadt Rimmele eingenommen.

Nach der Sommerpause haben wir zu einem besonderen Herbstausflug eingeladen. Wir fuhren mit dem Bus zum Dünser Älpele dort erwartete uns ein reichlich gedeckter Frühstückstisch. Danach hatten wir noch Zeit für eine Wanderung durch die Wälder und genossen weitere gemütliche Stunden beim Älpele.

Weiters haben wir im Herbst noch einen Heurigenabend veranstaltet. Die Schlinserinnen und Schlinser wurden zu einer Weinverköstigung und zünftigen Heurigenjause in



den Pfarrsaal eingeladen. Ein Trio hat zur passenden Heurigenstimmung beigetragen.

Kurz vor Weihnachten wurden unter Anleitung von Löschner Andrea weihnachtliche Naturdekorationen gebastelt.

Am letzten Adventssonntag haben wir die Senioren zur Seniorenadventfeier eingeladen. Texte, Gedichte und Lieder haben den Nachmittag weihnachtlich und feierlich gestaltet.

Wir freuen uns auf das neue Arbeitsjahr und möchten noch einen Programmpunkt vorankündigen.

### Vorankündigung:

Kabarett „Vogelfrei“ von und mit Stefan Vögel am 6. März 2009 im Wiesenbachsaal

## Der Mobile Hilfsdienst Jagdberg

Mohi-Helferinnen sind jene Frauen, die bereit sind, Menschen zu unterstützen, die alleine ihren Alltag nicht bewältigen können, um pflegende Angehörige zu entlasten und Menschen zu helfen, die aus Krankheitsgründen vorübergehend Hilfe benötigen.

39 Helferinnen leisteten dieses Jahr ca. 6600 Einsatzstunden. Bei diesen Einsätzen wurden 57 Personen betreut. Davon waren 60% Frauen und 40% Männer.

Auch der gesellschaftliche Bereich kommt nicht zu kurz. So fanden im Jahre 2008 wieder verschiedene Aktivitäten statt. Im gemütlichen Mulino in Düns „mischgelten“ die Mohi-Helferinnen ihre Jasskarten und ließen sich von der Familie Gehrman sehr verwöhnen.

Der landesweite Mohi-Tag fand im Kubus in Wolfurt statt. Mit einer kleineren Vorarlberg-Tour über Alberschwende nach Bildstein kamen wir nach Wolfurt. Auch dies

war ein ganz besonderer Nachmittag.

Recht lustig und wirklich interessant war das Frühstück im Brockenhaus in Sulz. Eine Mitarbeiterin des Brockenhauses (Lebenshilfe) führte uns durch alle Räumlichkeiten (Wolladen, Flohmarkt, Bücherverkauf) und wir staunten ganz besonders in der Werkstatt, wo die vielen schönen Bilder gemalt werden.



Unsere Helferinnen werden entsprechend geschult und unterliegen der absoluten Schweigepflicht.

Die Schulungen werden hauptsächlich von der ARGE Mobile Hilfsdienste organisiert. Es besteht auch die Möglichkeit, bei verschiedenen Vorträgen teilzunehmen.



Informationen:  
Mohi Jagdberg,  
6822 Satteins,  
Oberdorf 15,  
Tel. 2130,  
kpv.jagdberg.@  
aon.at

Marianne Matt  
Mohi-  
Einsatzleiterin



## Viehzuchtverein Schlins



### Zucht und Leistung auf höchstem Niveau

Einem Riesenerfolg bei der langen Nacht der Holsteins Vorarlberg erzielten die Kühe von Leo und Elisabeth Amann. Von fünf Kühen erreichten vier einen ersten und eine Kuh einen zweiten Rang. Sieger über alle Klassen wurde die bekannte Kuh ANIKA ebenfalls vom Betrieb Amann. Bei den Jungzüchtern erreichte Julian mit seinem Rind DREAM den zweiten Rang, was ihm die Teilnahme beim österreichischen Jungzüchterchampionat in Greinbach (Steiermark) ermöglichte.



Die ExterieurEinstufung ist eine wichtige Beurteilung der Kühe in der Rinderzucht.

Bewertet werden dabei die vier Merkmale: Milchtyp, Körper, Funktionalität und Euter.

Dabei wird nach einem strengen 100-Punktesystem vorgegangen bei welchem ab 90 Punkte die Kuh die Bezeichnung EXCELLENT erhält.

Eine Excellent-Kuh im Stall stehen zu haben, ist ohne Zweifel das höchste der Gefühle und verlangt von einem Züchter großes Wissen und Geschick. Umso beachtlicher daher die Leistung von Leo und Elisabeth Amann, mit sechs excellenten Holstein - Kühen im Stall. Österreichweit gibt es nur noch einen einzigen Betrieb, der gleichviel Ex-Kühe sein eigen nennen kann.

Nennenswert ist auch die Tatsache, dass von den sechs Kühen nur eine einzige zugekauft wurde. Alle anderen wurden selbst gezüchtet, was den Erfolg noch größer macht.

Die Basis für diesen Erfolg ist der gezielte Einsatz von Genetik und bestes Zuchtmanagement.



Ebenfalls einen großen Erfolg konnten im heurigen Jahr Erich und Karin Sonderegger mit ihrer Kuh HEIDI sowie Alfons und Maria Matt mit ihrer Kuh MINA feiern. Die Braunviehkühe erreichten die magische 100 000 kg Milch Grenze.

Dass eine Kuh über eine solange Zeit gesund bleibt und Milch produziert, erfordert vom Tierhalter viel Wissen und einen unermüdlischen Einsatz.

Die durchschnittliche Lebensleistung einer Kuh liegt in Vorarlberg bei ca. 20 000kg Milch.

Daran kann man ersehen, wie großartig die Leistung dieser beiden Kühe ist.



Alfons mit der 14 Jahre alten Kuh MINA

Über 100.000 kg Milch bei 11 Abkalbungen.



Die 17 Jahre alte Kuh HEIDI vom Betrieb Sonderegger  
Über 100.000 kg Milch bei 11 Abkalbungen.

## 100 Jahre Obst- und Gartenbauverein

Das diesjährige Vereinsjahr stand ganz im Zeichen unseres 100jährigen Jubiläums.

So war es für uns eine Ehre, dass der Landesverband der Obst- und Gartenkultur und der Landesverband der Baumwärter aus diesem Anlass ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am 12. Jänner bei uns in Schlins im Wiesenbachsaal abhielten.

Für uns galt es, die Rahmenbedingungen wie z.B. musikalische Begleitung durch die Jugendmusik Schlins, Dekoration des Saales, Verköstigung usw. zu organisieren. So waren am Vormittag rund 100 Besucher aus allen Teilen des Landes bei der Baumwärterversammlung und nachmittags etwas mehr bei der OGV-Versammlung anwesend. Jeder Besucher bekam ein kleines Säckchen, die von Volksschulkindern bedruckt und

mit selbst gedörrten Apfelschnitzen vom Vorstand gefüllt waren, als Gastgeschenk überreicht.

Bei der Verpflegung legten wir sehr viel Wert auf Schlins' Erzeugnisse. Das gemeinsam mit den Volksschulkindern im letzten Jahr eingehobelte Kraut wurde von uns gekocht, mit Eggers Würsten und Kasseler und mit süßem und vergorenem Most sowie Edelbränden aus Schlins angeboten.

Mitte Mai starteten wir wieder mit dem **Volksschulprojekt**. Heuer wurden auf Norberts Acker **Kartoffeln gesteckt, gepflegt und geerntet**. In den Sommermonaten haben sich die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern ums Feld gekümmert. Zum Abschluss gab's in der Schule g'sottne Grumpira mit Käs und Süßmost.

**Unsere große Herausforderung war aber die Organisation und**



**Ausführung unseres 100-Jahrjubiläums am 5. Oktober.**

Eine Erntekrone wurde eigens für die Erntedankmesse hergestellt und verziert. Zirka 120 Obstkistchen wurden für die Obstausstellung angefertigt, gefüllt und





beschriftet. Die Messfeier wurde in den festlich geschmückten Wiesenbachsaal verlegt. Beim Einzug in den Festsaal trugen die Mitglieder des Trachtenvereins, gefolgt vom OGV-Vorstand, unserem Pfarrer Theo und vielen Kindern mit ihren Erntedankkörbchen, die Krone vor den Altar. Nach der Messfeier führte die Volksschule das gemeinsame Projekt mit einer coolen Tanzeinlage und einer Powerpoint Präsentation vor. Anschließend spielte die Gemeindemusik Schlins zum Frühschoppen auf, die Spielkiste bot ein Kinderprogramm für die Jüngsten, die Bücherei beteiligte sich mit einer Buchausstellung. In der Mostschenke konnte man den Schlinser Most und die Edelbrände genießen. Der Bienenzuchtverein hatte vor dem Saal unzählige Blumen und Sträucher aufgestellt und zum Verkauf angeboten. Den Reinerlös spendeten sie für das Afrika Projekt in Tansania. Die Jagdbergnarren sorgten für das leibliche Wohl in der Küche, wobei wir nicht das gewohnte Wiener Schnitzel, sondern Gsottne Grumpira, Kürbiscrèmesuppe, Sauerkraut und Brettljausa anboten.

Die Obstversteigerung und der Luftballonwettbewerb rundeten unser Programm ab.

Durch die finanzielle und materielle Unterstützung der Sponsoren und der Gemeinde ist unser Festgewinn etwas aufgebessert worden. Davon wollen wir einen Betrag für das Pfarrheim und der Spielkiste übergeben.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Fest zu so einem tollen Erfolg wurde. Den Besuchern herzlichen Dank für das zahlreiche Erscheinen und die Unterstützung!



## Seniorenbund Schlins

Rückblick auf die Veranstaltungen und Ausflüge im abgelaufenen Vereinsjahr 2008

Am 22.01.2008 veranstalteten wir ein Faschingskränzle unter dem Motto „Im alta Häs“. 70 Mitglieder folgten unserer Einladung in den Pfarrsaal. Es war ein gemütlicher und fröhlicher Nachmittag mit Musik und Tanz. Auch der Gaumen kam nicht zu kurz mit dem herrlichen kalten Buffet von der Metzgerei Egger.



Im Februar beteiligten sich 32 SeniorenInnen an unserem Tagesausflug nach Neu Ulm zur Werksbesichtigung der Omnibuserzeugerfirma SETRA. Nach einer beeindruckenden Rundführung durch die Hallen des Omnibusherstellers wurden wir zu einem Mittagessen in die Werkskantine eingeladen.

Am 18. März nachmittags wanderten wir nach Röns und kehrten im Gasthaus „Löwen“ zur Käsknöpflerpartie ein.

Im April unternahmen wir eine Fahrt nach Latschau, wir waren dort zur Besichtigung einer alten Säge mit Wasserantrieb eingela-



den. Anschließend hielten wir eine gemütliche Einkehr im nahe gelegenen Gasthof.

Anfangs Mai war die alljährliche Landes-Bodenseeschiffahrt, an der sich 23 Frauen und Männer aus Schlins beteiligten. Es ist immer ein tolles Erlebnis, mit den vielen Gruppen aus dem ganzen Land zusammenzutreffen und mit dem vorzüglichen Buffet auf dem Schiff verwöhnt zu werden. Alljährlich ist ein großes Gedränge, Karten zu dieser Ausfahrt zu bekommen.

Am 18. Juni 2008 stand ein Tagesausflug in den Nenzinger Himmel auf dem Programm. Mit dem Gamperdonataxi „Liesi und Friedl“ wurden wir (37 Mitglieder) zu un-



serem Ausflugsziel schoffiert. Von dort aus erfolgte eine regelrechte Sternwanderung in alle Richtungen des „Himmels“. Treffpunkt war am Nachmittag das Hotel bei Wirtin Christl Bergamasco (ehemals Hechtwirtin in Schlins). Sie verwöhnte uns mit Speis und Trank, später ließen wir in froher Runde den schönen Tag ausklingen.

23 Personen des Seniorenbundes Schlins nahmen heuer am Landes-Seniorentreffen am 27. Juni 2008 in Langen bei Bregenz teil.

Die diesjährige Sternwanderung führte uns am 09. Juli 2007 nach Schnifis. Wir wurden von unserem Gastverein Seniorenbund der Hanggemeinden Schnifis, Düns, Dünserberg und Röns recht herzlich empfangen und großzügig bewirtet.

Am 28. August fand der Landeswandertag im Montafon auf dem Hochjoch statt, an dem sich ebenfalls 12 „Bergsteiger“ unseres Vereins beteiligten.

### Seniorenausflug 2008 in die schöne Wachau

Am Montag, 21.9.2008, brachen wir mit 44 Teilnehmern des Seniorenbundes Schlins zu einer 5-tägigen Fahrt in die Wachau auf. Die Route führte über den Arlberg nach Nassereith/Tirol, wo wir ein herrliches Frühstück in der Raststätte genießen durften. Die Weiterfahrt ging über den Fernpass nach Bayern zu unserem ersten einstündigen Aufenthalt in Bad Tölz, das Städtchen, welches wir von der Fernsehserie „Bulle von Tölz“ kennen. Zur Mittagszeit erreichten wir Altötting mit seinen wunderschönen sakralen Schätzen. Nach dem Mittagessen im Hotel „Plankl“ begaben wir uns auf Besichtigungstour zur Gnadenstätte. In den frühen Abendstunden erreichten wir das Hotel in Aggsbach, direkt an der Donau gelegen, wo wir unsere Zimmer für 4 Nächte bezogen.

In Begleitung von Helmut unserem Reiseleiter vor Ort, lernten wir die Wachau, u.a. das Stift Melk und bei einer Donauschiff-fahrt die bekannten Orte Melk, Spitz und Krems kennen. Am Nachmittag wurden wir in einem gemütlichen Heurigenkeller mit einer zünftigen Hauerjause und gutem Wein beglückt. Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Zug von Frankenfels nach Mariazell, dem bekannten Wallfahrtsort in der Steiermark. Auf der Rückfahrt machten wir einen kurzen Aufenthalt beim Zisterzienserstift in Lilienfeld. Am 3. Tag fuhren wir ins Waldviertel, dort besuchten wir die Rosenburg im gleichnamigen Ort. Nach einer Führung durch das gut erhaltene Gebäude wurde uns im Burggarten eine beeindruckende Greifvogelschau gezeigt. Nachmittags war Stadtbummel in Krems angesagt und am Abend gab es zum Abschluss einen unterhaltsamen

Wachauerabend mit Musik und Tanz im Hotel. Auf der Rückfahrt machten wir einen Abstecher zu Oberösterreichs Landeshauptstadt Linz, wo wir in Begleitung einer Führerin eine Stadtrundfahrt machten und zu Fuß durch die Innenstadt liefen. Auf dem Pöstlingberg im bekannten Heurigenkeller „Spatzenbauer“ wurden wir als Draufgabe mit einem grandiosen Schlachtschmaus überrascht.

Unser ausgezeichnete Schofför Roland brachte uns mit seiner sicheren Fahrweise gut nach Hause und wir waren glücklich über die vielen schönen und neuen Eindrücke in so netter Gesellschaft.

Zum Abschluss unseres Jahresprogrammes veranstalteten wir am 14.10.2008 im Gasthof „Löwen“ in Nofels einen Kegelnachmittag mit 23 Teilnehmern.



## WSV Schlins

Nach dem Skibasar am 10.11.2007 freuten sich viele schon auf den baldigen Saisonstart und machten sich unter Anleitung von Nicole Brunner bei der **Skigymnastik** fit für die kommende Skisaison, welche trotz des reichlichen Novemberschnees, aber auf Grund eines Warmwettereinbruches erst am 01.12.2007 startete.

Eine Gruppe WSV-ler führte am 15.12.2007 bei guter Schneelage am Dünser Älepele. eine theoretische und praktische Übung im **Umgang mit Piepser, Schaufel und Lawinensonden** durch. Werner Dingler vermittelte uns fachkundig das notwendige Wissen in Lawinenkunde.



Den **Kinderskikurs** führten wir wie immer vom 27. bis 29. Dezember durch, wobei wir hiezu eine Vielzahl kleiner Anfänger, aber auch schon fortgeschrittener Skiknirpse betreuen konnten. Auf Grund des vorbildlichen Einsatzes unserer Schilehrer und Helfer konnten wir den Skikurs unfallfrei und erfolgreich abhalten.

Nachdem zum Jahreswechsel die Schnee- und Witterungsverhältnisse ausgezeichnet waren, konnten unsere Skitourenexperten die traditionelle **Silvestertour** vom Hensler auf das Matonaköpfe bei besten Verhältnissen und ausge-

zeichneter Stimmung durchführen.

Die diesjährige **Vereins- und Schülermeisterschaft** fand am 19.01.2008 in Bürserberg statt. Neu in diesem Jahr war die Möglichkeit einer Gruppenwertung. Dies hat großen Anklang gefunden und es nahmen 13 Gruppen am Rennen teil! Schülermeister / Schülermeisterin: Sebi Ammann und Jennifer Jakob Vereinsmeister/Vereinsmeisterin: Thomas Mähr und Brigitte Lerch Gruppenwertung: 1. Rang: Best quality racing team, 2. Rang: SRG Vorderer Walgau, 3. Rang: Sennerei Schlins



Schülermeister Sebi Amann und Schülermeisterin Jennifer Jakob



Vereinsmeister Thomas Mähr und Vereinsmeisterin Brigitte Lerch

Am 20.01.2008 organisierten wir den **Vorarlberger Uniq Masters Cup am Bürserberg**. Es wurde ein RTL in zwei Durchgängen für 120 äußerst zufriedene Rennläufer durchgeführt.

Bei der am 16. Februar 08 stattgefundenen **Walgaumeisterschaft** auf dem Bürserberg haben unsere Schlinsler Rennläufer hervor-



gende Plätze belegt: Kinder/Schüler jeweils in ihrer Altersklasse: 1. Rang: Ammann Sebastian 2. Rang: Rosa Schnetzer und Patrick Stark 3. Rang: Matthias Stähele Erwachsene jeweils in ihrer Altersklasse: 1. Rang: Jürgen Hepperger 2. Rang: Werner Oberhauser, Erich Stark.

Am 2. März 08 fanden in Brand die **Senioren-Landesmeisterschaften** und das 5. und 6. **Mastercuprennen** statt. Die Rennläufer des WSV Schlins haben bei diesen Rennen hervorragende Leistungen gezeigt und erreichten folgende Platzierungen: **Walter Nigsch**: 2. Rang bei den Landesmeisterschaften 2. Rang in der Gesamtwertung des Mastercup **Norbert Nigsch**: 2. Rang bei den Landesmeisterschaften 1. Rang in der Gesamtwertung des Mastercup

**Nigsch Norbert gewinnt in der AK III insgesamt 5 Goldmedaillen.**

Am 5. und 6. April 2008 wurden im Klosterthal (Sonnenkopf) verschiedene Schimeisterschaften durchgeführt. Dabei war auch heuer wieder Nigsch



Norbert sehr erfolgreich. Bei den Landesmeisterschaften der AK III gewann er sowohl beim Figlrennen (Slalom) als auch beim Short-Carve (RTL) den Landesmeistertitel AK III. Die diesjährigen österreichischen Meisterschaften AK III im Short-Carve beherrschte Nigsch Norbert die gesamte Konkurrenz und gewann alle 3 Titel (Slalom, RTL und Kombination). Herzliche Gratulation

In den Energieferien wurde von Jürgen Hepperger und **Trainerkurs für Trainer** in Damüls abgehalten.

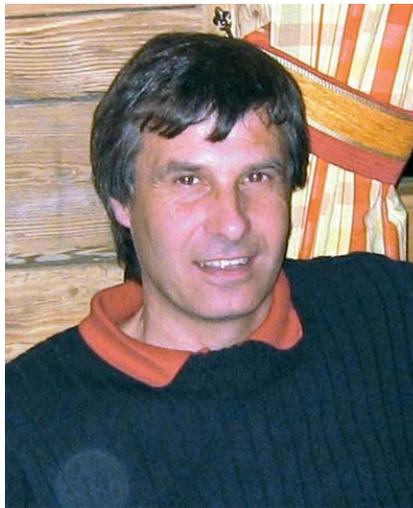
Im Januar und Februar wurden zwei **Vollmondskitouren** durchgeführt und man half dem SK Frastanz mit Helfern bei der Walgau-meisterschaft.

Der jährliche **Vereinsausflug** führte uns nach Warth. Die halbe Ländlerundfahrt, das schlechte Wetter und der nasse Frühlings-

schnee führten dazu, dass aus einem intensiven Skitag einer Schlemmerrundreise wurde und störten den fröhlichen Ausklang im Hirschen nicht.

### Änderung im Vorstand

Nach 10jähriger Tätigkeit als Kassier des WSV Schlins übergab Willi Ortler bei der Jahreshauptversammlung am 30. Mai 08 die Finanzen des Vereins an Bettina



Witzmann Walter. Willi hat in diesen Jahren hervorragende Arbeiten für den WSV geleistet. Er hat nicht nur vorbildlich und gewissenhaft die Kassa des Vereins geführt, sondern seine Tätigkeiten gingen weit über die Arbeiten eines Kassiers hinaus. Willi war dem WSV in diesen 10 Jahren eine wichtige Stütze und hat Wesentliches zum Gelingen aller Vereinsaktivitäten beigetragen. Der WSV bedankt sich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich bei Willi für all seine unbezahlbaren Leistungen und wünscht Bettina einen guten Start und viel Freude und Energie in ihrem neuen Amt.

Unsere heurige **Herbstwanderung** war diesmal eine Rundtour und führte uns am 28.09.2008 bei herrlichem Herbstwetter und bereits angezuckerten Gipfeln vom Golm über die Lindauer Hütte nach Latschau.

## UTC Schlins

Am Beginn des Vereinsjahres 2008 standen Neuwahlen. Dabei wurden die beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Walter Ganahl und Kurt Bitschnau zu Ehrenmitgliedern des UTC Schlins ernannt.

Der neue Vorstand startete dann gleich mit vollem Elan. Als erstes wurde das Flutlicht innerhalb kürzester Zeit errichtet, eine Maßnahme, die es uns jetzt auch ermöglicht, speziell im Frühjahr und im Herbst die Spielzeiten für unsere

mannschaft und unsere Senioren Herren +35: Beide Mannschaften durften sich als Meister ihrer Klasse feiern lassen – was sie natürlich



auch ausgiebig getan haben – und spielen im nächsten Jahr jeweils in der zweithöchsten Liga!

Sportliche Erfolge sind aber nur möglich, wenn viel Spaß mit im Spiel ist und zudem auch fleißig trainiert wird. So bieten wir unter anderem Trainingseinheiten für Kinder und Jugendliche in Kleingruppen an. Besondere Freude bereitet uns alljährlich unsere 0 (=Null)-Meter-Truppe - das sind unsere Kleinsten, perfekt geleitet übrigens von Tanja und Maria.

### Vorstand

**Obmann:** Wolfgang Lässer  
0664 73 80 89 09  
lwolfgang@gmx.at

**Obmann-STV:** Joe Lässer  
0664 43 29 702  
joe.laesser@weisslogistics.com

**Kassier:** Astrid Lässer  
0664 4601 407  
astrid.laesser@aon.at

**Schriftführerin:** Nicola Mathis  
0664 5999 697  
nicola.mathis@iplace.at

**Sportwart:** Harald Pibal  
0664 4380 204  
harald.pibal@iplace.at

**Jugendsportwart:** Thomas Amann  
0664 539 8900  
thomas.amann@vol.at

### Beiräte

Anita Bischof  
05524 / 5159  
anita.bischof@aon.at  
Helmut Erne  
0676 83 501 150  
helmut.erne@ernefittings.com  
Gerold Schmidle  
05524 539 31  
gerold.schmidle@aon.at  
Bernd Ebensperger  
0664 2531 311  
stoerni@aon.at  
Günter Amann  
0664 5032 810  
guenter-amann@aon.at

Mitglieder entsprechend zu verlängern.

Nach dieser baulichen Maßnahme stand der Sport im Vordergrund. So nahmen wir mit sieben Teams an den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften teil. Dabei schlug sich unsere erfolgsverwöhnte Jugend wieder hervorragend und konnte die Saison teils im Spitzenfeld abschließen. So richtig Grund zum Feiern hatten unsere erste Herren-

Als jährlicher Höhepunkt hat sich unser Tenniscamp in der ersten Ferienwoche entwickelt: Kinder und Trainer legten sich voll ins Zeug, Schläge wurden analysiert und perfektioniert und diverse Taktiken ausprobiert. Selbstverständlich kamen Spiel und Spaß im Schwimmbad und erst recht beim Zelten nie zu kurz.

Viel Gaudi und Aktion erlebten unsere Kinder und Jugendlichen erstmals beim Kinder- & Jugend-Nacht-Triathlon - bestehend aus Tennis, Boccia und Croquet -, den unser Jugendsportwart Tom aus dem Hut zauberte.

Aber es wäre nicht der UTC Schlins, wenn bei all den sportlichen Tätigkeiten nicht die Geselligkeit ganz im Vordergrund gestanden wäre: Adventessen, Fasnatkränzle, Bocciaspiele, Ausflüge und vieles mehr sind aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Vielleicht am meisten freuen sich unsere Mitglieder aber auf das tra-

ditionelle Sommernachtsfest. Für unsere Terminverschiebung in den Juli wurden wir auch vom Wettergott belohnt und über 80 anwesende Vereinsmitglieder sorgten dafür, dass unser „Heurigen“ ein absolutes Highlight darstellte.

Außerdem sorgte der UTC Schlins am 12. Oktober mit sehr guter Organisation dafür, dass alle Anwesenden beim 2. Schlinser Herbstmarkt mit Speis und Trank verwöhnt wurden.

Wenn wir also auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, können wir das mit viel Freude über die sportlichen Erfolge von Jung und Alt und über die gelungenen Feste und schönen gemeinsamen Stunden tun. Gleichzeitig freuen wir uns schon auf die Saison 2009 – vielleicht mit dir als neues Mitglied. Solltest du neugierig geworden sein, dann klick´ doch einfach einmal auf [www.utc-schlins.at](http://www.utc-schlins.at). Dort findest du alles Wissenswerte über unseren Verein.



## Fischereiverein Schlins

Der Fischereiverein Schlins mit seinen 42 Mitgliedern kann im Jahr 2008 auf ein zufriedenes aber auch arbeitsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Es konnten im abgelaufenen Fischerjahr wieder einige schöne Forellen unseren Gewässern entnommen werden.

Dass die Schlinser Fischer nicht nur mit der Angel an den Gewässern anzutreffen sind, zeigen die jährlich ca. 700 geleisteten Arbeitsstunden. Diese betreffen vor allem die Bach- und Uferreinigung, diverse Arbeits- und Fischeinsätze, die Betreuung der eigenen Jungfischzucht usw.

Ein engagiertes Team von 11 Personen hat die tägliche Betreuung von Fütterung und Reinigung in vierzehntägigem Turnus übernommen. In unserer Fischzucht am Rönsberg beim Vermülsbach wachsen ca. 3000 bis 4000 Stück Bachforellen in zwei Jahren bis zum Einsatz in unsere Fließgewässer heran.

Auch trifft man sich zu geselligen Anlässen, wie das Anfischen am Ersten Samstag im Monat März und das Frauenfischen am Fisch-



Arbeitseinsatz bei der Fischzucht

weiher. Der Fischereiverein veranstaltet jährlich sein traditionelles Fischerfest mit Fischspezialitäten am Fischweiher in der Töbelegasse.

Im kommenden Jahr findet das Fischerfest am 29. und 30. August 2009 statt.

Ein großes Anliegen ist den Fischern die Pflege, Erhaltung und Beaufsichtigung der Vereinsgewässer. In diesem Jahr konnte mit Zustimmung und Mitwirken der Agrargemeinschaft Schlins ein Altarm des Giesenbaches unterhalb

des E-Werkes Metzler wieder aktiviert werden. Es ist dies vom Fischereiverein ein lange gehegter Wunsch zur Umwelt- und Gewässerverbesserung, was auch von den Behörden lobend erwähnt wurde. Gespannt verfolgt wird auch der hochwassersichere Ausbau des Unterlaufes am Wiesenschbach. Durch diese Baumaßnahmen wird aus Sicht der Fischerei eine Verbesserung dieses Bachabschnittes erwartet.

Mit der Gemeinde Schlins konnte eine Pachtverlängerung des Fischereivieres für die nächsten zehn Jahre abgeschlossen werden.

Schlinserinnen oder Schlinser sind beim Fischereiverein gerne willkommen.

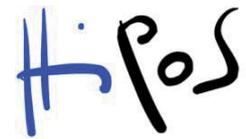
Interessenten für den Fischereiverein erhalten weitere Informationen bei Obmann Hubert Rauch (Tel. 0664/9186891).

Voraussetzung für eine Aufnahme in den Fischereiverein ist eine abgeleitete Fischerprüfung. Infos zur Fischerprüfung sind beim Fischereiverband für das Land Vorarlberg ([www.fischereiverband-vbg.at](http://www.fischereiverband-vbg.at)) erhältlich.



Renaturierter Altarm am Giesenbach

## HiPos Lehrlingsoffensive WIG Walgau



Lehrlingsoffensive Walgau

### Staatspreis gewonnen

Die Unternehmensberatung Gamon & Partner hat mit dem Lehrlingsprojekt „HiPos Lehrlingsoffensive Walgau“ den Staatspreis Consulting für wissensbasierte Dienstleistungen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gewonnen.



Bereits vor Jahren erkannte die WIG Walgau das Problem, dass es für ihre Mitgliedsbetriebe schwierig ist, geeignete Lehrlinge und in weiterer Folge Facharbeiter zu finden. Sie beauftragten die Unternehmensberatung Gamon & Partner ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln, um diesem negativen Trend entgegenzuwirken.

In der Bewertung der Jury wurde vor allem die hohe Signalwirkung gelobt und die Zusammenarbeit lokaler Unternehmen und Gemeinden, die Wettbewerbsstärkung von KMUs und die generelle Aufwertung der Lehrlinge hervorgehoben.

„Der Staatspreis steht für unsere qualitativ hochwertige Beratungs-

leistung. Es freut uns besonders, dass wir als Nenzinger Unternehmensberatung mit einem Projekt gewonnen haben, das wir in unserer Heimatregion durchführen konnten“ ist Mag. Markus Gamon MSc. stolz.

### Kräfte bündeln

„Der Grundgedanke der WIG Walgau, Synergien und Kompetenzen zwischen den einzelnen Firmen zu nützen, ist eindeutig der erfolgreichere Weg,“ freut sich Hanspeter Feuerstein, Obmann der WIG Walgau. Der Staatspreis honoriert auf höchster Ebene die Zusammenarbeit zwischen professioneller Beraterqualität und innovativen Wirtschaftstreibenden. Für ihn steht fest, dass „Dank eines hervorragenden Konzeptes, der engagierten Umsetzung und dem persönlichen Einsatz aller Beteiligten die HiPos Lehrbetriebe selbstbewusst in eine erfolgreiche Zukunft gehen werden“.

### HiPos-Betriebe 2008 / 2009

Elektro Pfaff, Bludesch  
 Alois Dallmayr GmbH, Frastanz  
 Farben Krista, Frastanz  
 Gort Rudolf GmbH, 6822 Frastanz  
 Josef Entner Spenglerei & Fassadenbau, Frastanz  
 Keckeis Installations GmbH, Frastanz  
 Raiba Frastanz-Satteins, Frastanz  
 Summer Sanitär-Heizungstechnik GmbH, Frastanz  
 Müller Ofenbau + Fliesen, Ludesch  
 Ammann J. Bau-GmbH, Nenzing  
 Dorcafe Nenzing, Nenzing  
 Fliesen Beck, Nenzing  
 Geiger Technik, Nenzing  
 Hartmann Fensterbau KG, Nenzing  
 Jussel Markus Tischlerei, Nenzing  
 Pfaff Wolfgang Malerbetrieb, Nenzing  
 Raiba Walgau-GWT, Nenzing  
 Silent Gliss GesmbH, Nenzing  
 Rochus Apotheke, Nenzing  
 Autohaus Josef Bickel GmbH, Schlins  
 Erne Fittings GmbH, Schlins  
 Hartmann Albert Tischlerei, Schlins

### HiPos - Events 2008 / 2009

09.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 1. Lehrjahr  
 10.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 2. Lehrjahr  
 11.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 3. Lehrjahr  
 12.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 3. Lehrjahr  
 13.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 2. Lehrjahr  
 20.02.2009: Persönlichkeitstraining für Lehrlinge im 1. Lehrjahr  
 Feb./März 2009: Info Bustour mit Schülern der 4. Klasse der HS Nenzing, Frastanz & Satteins  
 Frühjahr 2009: Stammtisch – Diskussionsabend für Lehrlinge und Lehrherren  
 Frühjahr 2009: Supro Infoabend für Lehrherren  
 Supro Abend für Lehrlinge  
 -04.-07.07.2009  
 JobRotation mit und in den HiPos-Betrieben  
 Frühjahr 2009: Outdoortraining für Lehrlinge  
 01./02.09.2009:  
 Wirtschaftsplanspiel für Lehrlinge im 3. Lehrjahr  
 Termin- und Programmänderungen vorbehalten!

## Wirtschaftsgemeinschaft Walgau

### Das war die WalgauSchau 2008

Über 100 Betriebe aus dem Walgauraum präsentieren sich im Nenzinger Gewerbegebiet zwei Tage lang einer breiten Öffentlichkeit. Rund 20.000 Besucher haben sich von den vielfältigen Produkten und Dienstleistungen der Aussteller begeistern lassen. Diese imposante Regionalschau belegt die hohe Leistungsfähigkeit und die gute Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Walgau. „Entscheidenden Anteil daran haben die Menschen, die in der Region leben, arbeiten und sich mit ihr identifizieren“, betonte Landeshauptmann Herbert Sausgruber, der die Veranstaltung am Samstag in feierlichem Rahmen eröffnete.

„Mit der WalgauSCHAU machte die Region Walgau neuerlich sehr selbstbewusst auf sich aufmerksam und der Markenname Walgau gewinnt insgesamt weiter an Bedeutung, was letztlich wieder den Unternehmen und damit den

Menschen in der Region zugute kommt.“ ist Hanspeter Feuerstein, Obmann der WIG Walgau stolz.



## Walgauer Neujahrsball 2009 – Ein Blick in die Sterne



Am Samstag, 10. Jänner 2009 findet der Neujahrsball der WIG Walgau im Ramschwagsaal Nenzing statt. Neben einer tollen Eröffnung, wird der Kabarettist Markus Linder auf humorvolle Art und Weise den Walgau beleuchten. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgt die Band „Starbirds“. Kartenvorverkauf bei der Trafik Hartmann 05525 / 62335

### HiPos Lehrlingsoffensive Walgau

Projektleitung:  
Patricia Meusburger,  
gamon & partner

Info-Hotline 0664 / 5140481

www.hipos.at – info@hipos.at

23 HiPos-Betriebe aus Nenzing,  
Frastanz, Schlins und Ludesch

80 Lehrlinge

HiPos ist ein Projekt der Wirtschaftsgemeinschaft Walgau

## Dorf-Sennerei Schlins-Röns

Ein weiteres Jahr mit vielen tollen Erfolgen für unsere Dorf-Sennerei geht langsam zu Ende. Gerade diese vielen Erfolge machen verwöhnt und es ist sicherlich nicht einfach diese Erfolge jedes Jahr zu überbieten bzw. zu würdigen wie es sein sollte. Wie schwer es ist eine sehr gute, gleichbleibende Qualität zu produzieren wurde uns dieses Jahr vor Augen geführt. Nur Dank dem Einsatz des gesamten Sennereiteams und besonders dem Einsatz unseres Meistersenners Thomas Kaufmann ist es gelungen wieder an die Qualität der vergangenen Jahre anzuschließen.

Besser kann man es nicht auf den Punkt bringen.

### Prämierung Alp- und Bergkäse in Schwarzenberg 2008

Punktegleich mit der Sennerei Schoppernau dürfen wir den Titel: **beste Sennerei des Jahres 2008** führen. Für unseren Bergkäse erhielten wir die Beurteilung: >ausgezeichnet<.

### Internationale Käsiade in Hopfgarten, Tirol, 2008

Auch bei diesem internationalen Wettbewerb konnte unsere Dorf-Sennerei eine **weitere Silber- und eine Bronze-Medaille** erringen.



### Käse-Prämierung Wieselburg 2008

**4 x Gold** für die Dorf-Sennerei Schlins.

So lautete das Ergebnis bei der Käseprämierung in Wieselburg.

- Gold für Bergkäse 6 Monate
- Gold für Bergkäse 10 Monate
- Gold für Sennerei-Butter
- Gold für Ziegenkäse

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung, bei der übrigens erstmals die Frauen der Genossen teilnahmen, konnte eine hervorragende Bilanz präsentiert werden. Dieses Ergebnis bestätigt, dass die Entscheidung für den Bau eines modernen Käse-Reife-Centers richtig war.

Was wäre ein Unternehmen ohne seine Kunden. Darum möchten wir

an dieser Stelle ein riesengroßes **„Danke“ an all unsere Kunden bzw. Fans** unserer Sennerei aussprechen. Eure Treue zu unserer Sennerei ist uns Ansporn auch 2009 unser Bestes zu geben. Weiters danken wir den Schlinsener Kindern, die regelmäßig unsere Sennerei besuchen und gerne kostenlos mit einer wertvollen, gesunden Jause versorgt werden.

### Unsere Aktivitäten im Jahr 2008 umfassten auch:

- Faschingsausklang am Faschingsdienstag
- Teilnahme an der Walgauschau 2008
- Herbstmarkt am 12. Okt. 08 in Schlins
- 15. Sept. 08: Uns freut natürlich auch, dass wir seit September für unsere hervorragenden Käsespezialitäten gemeinsam mit der Sennerei Schnifis zur Genussregion Jagdberger Heumilchkäse ernannt wurden. Das Dekret überreichte uns BM Josef Pröll.

### Mitarbeiter:

Neu in unserem bewährten Sennerei-Team ist Daniel Rauch.

Der Filius von Barbara und Dietmar Rauch hat 2008 die Lehre zum Sennereifachmann angetreten und verstärkt unser Sennerei-Team.

Alles Gute Daniel!

### Einige Daten

#### im Jahr 2008 wurden:

- 230.000 kg Bergkäse produziert
- 2.415.000 lit. Milch verarbeitet
- 20.000 kg Sennerei-Butter und
- 1000 kg Bergkäse-Roulade hergestellt (entspricht einer Käselinie von 1 km)

## Wasserkraftnutzung in Schlins

Die Nutzung von Wasserkraft und die Stromproduktion haben in Schlins eine lange Tradition. Die Nutzung erfolgte in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und teilweise schon früher zum Antrieb von Mühlrädern und verfeinerte sich durch den technischen Fortschritt zunehmend bis zum Antrieb von Turbinen zur Stromproduktion, wie wir sie heute kennen.

An allen bedeutenden Bächen von Schlins haben sich im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte entsprechende Anlagen befunden.

So wurde die Wasserkraft des Vermülsbaches an mehreren Stellen zum Antrieb von Wasserrädern genutzt. Diese Anlagen sind heute allesamt nicht mehr in Betrieb. Die erste Anlage befand sich beim Anwesen Bont am Rönsberg. Bachabwärts folgte das ehema-

lige Sägewerk Walter auf Höhe der Einmündung zur Sägegasse. Kurz darauf trieb das Vermülsbachwasser auch Wasserräder im Gebäude Kreuzstraße 28, heute in Besitz der Familie Jamer und im Gebäude Kreuzstraße 29, im Besitz der Familie Fetzel an.

Am Wiesenbach wurde 1889 in Schlins ein E-Werk beim heutigen Gebäude Töbelegasse 31 errichtet und ab 1890 betrieben. Die Stromproduktion wurde dort jedoch bereits 1911 wieder eingestellt. Die Familie Manfred Fischer hat sich zum Ziel gesetzt, in unmittelbarer Nähe zum alten Kraftwerkstandort ein neues Kleinwasserkraftwerk zu errichten. Dieses befindet sich derzeit in Bau und soll kommenden Jahr in Betrieb gehen.

Die größte Bedeutung für die Wasserkraftnutzung hatte und hat in Schlins der Gießenbach. So wurde

und wird dort die Wasserkraft seit mehreren hundert Jahren durch die verschiedensten Mühlen und Unternehmen, die sich entlang seines Laufes befunden haben und heute noch befinden, genutzt. Derzeit sind am Gießenbach zwei Wasserkraftwerke in Betrieb. Es handelt sich dabei um das E-Werk Gießen I, heute in Besitz von Josef Wattle beim ehemaligen Lorünserareal und das E-Werk Metzler am Rande des Radweges nach Satt-eins. Josef Wattle beabsichtigt, bis 2010 am Gießenbach unmittelbar unterhalb der Ausleitungsfalle vom Dabaladabach ein weiteres Laufkraftwerk zu errichten.

Die zwei bestehenden Kleinkraftwerkstandorte am Gießenbach und das im Bau befindliche Kleinwasserkraftwerk am Wiesenbach wollen wir Ihnen in der Folge kurz vorstellen.

## E-Werk Schlins Metzler OG

Das Kleinkraftwerk wurde 1910 vom Großvater der jetzigen Betreiber, dem Stickereifabrikanten Daniel Metzler, zusammen mit sechs weiteren engagierten Satt-einser Unternehmern gegründet. Seither erzeugt das Werk in der E-Werkstraße 55 umweltschonenden Strom aus Wasserkraft.

Bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts betrieb ihr Vater Ing. Adolf Metzler als hauptverantwortlicher Netzbetreiber für Satt-eins das Wasserkraftwerk weiter.

Seit 1997 sind Ing. Johannes und Guntram Metzler für das Kleinkraftwerk zuständig.



Die Anlage wurde 2003 vollautomatisiert und erzeugt jährlich ca. 550.000 kWh.

Das Kleinwasserkraftwerk ist Mitglied der ÖKÖ STROMBÖRSE ([www.oekostromboerse.at](http://www.oekostromboerse.at)) und hat dort die Anlagenummer: 8418WA0001.



## E-Werk Waltle

Geschichte der Wasserkraft am Standort Bahnhofstrasse 9

- ca. 1825 bis 1844 wird eine Mühle und Säge betrieben
- 1845 bis 1852 Betrieb einer Handweberei
- 1852 Übernahme durch Fabrikditta Elmer und Umbau in eine mechanische Weberei, die Falle Dabolada/Giessen wird erstellt
- 1867 der Unterwasserkanal in Steingewölbe wird erstellt
- 1894 – 1950 betreibt die Fa. Reis Hohenems eine mechanische Weberei
- 1950 kauft das Areal Fr. Ilse Lorünser geb. Mahle und bleibt in der Folge bis 2004 im Besitz der Lorünser GmbH und deren Nachfolgefirmer
- 1954 wird eine gebrauchte Doppelturbine eingebaut
- 1958 die Reserveturbine wird stillgelegt
- 1977 Sanierung Einlaufwehr Dabolada/Giessen
- 1979 Teilsanierung Oberlauf
- 1994 Teilsanierung Oberlauf
- 1996 Teilsanierung Oberlauf
- 2001 der Generator und div. Schaltanlagen brennen ab.
- 2002 das Werk wird von Grund auf erneuert. Der komplette Einlaufbereich incl. Schleußen und Wehranlagen werden neu gebaut. Eine Fischaufstiegshilfe wird installiert, Generator Steuerung und Kraftübertragung wird komplett erneuert.
- 2004 Josef Waltle kauft die Kraftwerksanlage und die dazugehörigen Gebäudeteile entlang des



Giessenbaches eine automatische Rechenreinigungsanlage wird installiert, die Anlage wird auf den letzten Stand im Bezug auf Steuerungstechnik, autom. Störungsmeldung via SMS und Stromverteilung gebracht

- 2005 Sanierung Unterlauf restliche Sanierung Oberlauf
- 2006 Umstellung von 10 KV auf 30 KV Netz mit Erneuerung der Trafoanlage und der gesamten internen Niederspannungsanlagen
- 2007 Sanierung Gerinne Leerschuss



### Daten zum Kleinwasserkraftwerk GIESSEN I

Besitzer: Josef Waltle Schlins

Betreiber-gesellschaft: JW Handels GmbH Schlins

Engpaßleistung: 90 KWh

Jahresleistung: 550.000 KWh (entspricht ca. 180 Haushalte)

Einsparung an schädlichen CO<sub>2</sub>: ca. 500 to

Wasserdotations: 4 m<sup>3</sup>/sec

Fallhöhe: 3,2 m

Wasserrecht: unbefristet seit 1825

Turbinenart: FRANCIS Turbine mit horizontaler Welle

Generator: Asynchron Generator

Gerinnelänge: Oberlauf 990 m Unterlauf 220 m

Oberlieger: Delunamagma (ehemals Degerdon)

Unterlieger: E-Werk Schlins Gebr. Metzler

## Kleinkraftwasserwerk Fischer

Der neben unserem Hof liegende Wiesenbach wurde bereits von 1890 bis 1911 zur Stromerzeugung genutzt. Damals reichte der produzierte Strom nur für einige wenige Lichtanlagen in Schlins. Umgerechnet waren es 176 Glühlampen, die gleichzeitig erleuchtet werden konnten. Da die Stromproduktion unrentabel wurde, wurde der Betrieb eingestellt. Seit langer Zeit hegen wir den Wunsch, diesen Ort als Energiequelle wieder zu beleben.

Von der Idee zur Realität verstrichen einige Jahre. Umfangreiche Messungen und diverse andere Untersuchungen und Gutachten mussten bereits im Vorfeld erbracht werden. Für die Wassermengenmessung errichteten wir Ende Juni 2003 im Ausgangsbereich der geplanten Wasserfassung eine eigene Messstation. Über eineinhalb Jahre mussten wir zwei Mal wöchentlich die Wassermengen messen. Von einem Vertreter des Landeswasserbauamtes wurden die Ablesewerte kontrolliert.

Weiters benötigten wir ein limnologisches Gutachten, das wir im September 2004 erstellen ließen. Weitere langwierige Genehmigungsverfahren erforderten große Geduld.

Auf Grund des vorliegenden hydrographischen Gutachtens sind dem Wiesenbach 30l/s als Basisdotierwassermenge zu belassen. Zusätzlich ist eine dynamische Abgabe von 15% der entnommenen Nutzwassermenge vorzusehen.

Am 02.05. 2007 reichten wir bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch die Baupläne ein. Am 19.02.2008 hatten wir die Bauverhandlung und am 25.07.2008 erhielten wir die mündliche Mitteilung, dass mit einer Genehmigung gerechnet wer-

den kann. Den Bescheid erhielten wir am 12.09.2008.

Die Druckrohrleitung verläuft zu 70% durch unseren eigenen Wald und zu 25% durch Agrargemeinschaftsgrund. Die restlichen 5% verlaufen über Privatgrund.

Die Leitung hat eine Länge von 360 m, ein Gefälle von 52 Höhenmetern und einen Durchfluss von 80 l/s. Es wird geschätzt, dass die Anlage mit zwei Pelton-turbinen ein Regelarbeitsvermögen von zirka 150.000 kWh und eine Maximalleistung von 33 kW erbringen wird. Rund ein Viertel der erzeugten Strommenge wird als Eigenbedarf im landwirtschaftlichen Betrieb benötigt.

Die Investitionssumme für diese Kleinwasserkraftanlage beträgt ca. Euro 120.000,00. Ohne enorme Eigenleistungen und die Mithilfe der ganzen Familie und vieler Freunde wäre der Bau dieses Kleinkraftwerkes um diesen Betrag bei weitem nicht machbar. Beim derzeitigen Einspeisetarif von 7,4 Cent wird sich die Investition frühestens nach Ablauf von ca. 20 Jahren beginnen zu rechnen.

Als Berater für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb der Anlage stehen uns Franz Karl Meusburger sowie Kurt Amann zur Seite.

Trotz dieser großen Investition, trotz der vielen persönlichen Anstrengungen und trotz des großen Arbeitseinsatzes sind wir nach wie



vor überzeugt: „Die Nutzung von Wasser zur Stromgewinnung ist in Anbetracht steigender CO2 Emissionen und immer höher werdender Preise für fossile Rohstoffe ökologisch und langfristig auch wirtschaftlich sehr sinnvoll.“

Herzlichen Dank allen beteiligten Firmen und allen Helferinnen und Helfern!



### Daten zum Bauablauf

#### 08.08.2008:

Aushub des Maschinenraumes

#### 01.09.2008:

Beginn der Verlegung der Stromleitung vom Einspeisekasten der VKW an der Kirchstraße bis zum Maschinenraum

#### 24.10.2008:

Fertigstellung des Maschinenraumes

#### 24.10.2008:

Beginn der Verlegung der Druckrohrleitung

#### 04.12.2008:

Abschluss der Rohrverlegungsarbeiten bei der Wasserfassung trotz größerer Hindernisse wie z.B. massiv anstehender Fels.

#### Weitere wichtige Stationen:

#### Jänner 2009:

Anlieferung der Turbinen

#### März 2009:

Voraussichtliche Inbetriebnahme

## Neues vom Autohaus Bickel

### Jubiläumjahr beim Autohaus Bickel

#### 45-jähriges Bestehen

Am 15. April, 1963 gründet Seniorchef Josef Bickel unser Autohaus.



#### Herbert Muther nach 41 Jahren in Pension

Am 31. Oktober konnten wir unseren Herbert Muther nach insgesamt einundvierzig Jahren in unserem Unternehmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Herbert kam am 17. August 1964 als Lehrling in unsere Firma und war zuletzt als Werkstattleiter aktiv. Wir danken unserem Herbert auf diesem Weg noch einmal für seinen beispielhaften Einsatz über vier Jahrzehnte!

#### Norbert Nigsch feiert sein 35-jähriges Jubiläum

Seit 3. September 1973 ist unser Norbert bei uns und leitet mittlerweile unsere Spenglerei/Lackiererei. Ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seinen Einsatz.

#### 30 Jahre Mitsubishi

Seit 1978 sind wir Mitsubishi-



Händler. Einer der längstgedienten Mitsubishi Betriebe Österreichs.

#### [CarContracting]

Das jüngste Produkt unseres Hauses – CarContracting – feiert seinen zweiten Geburtstag. Private und gewerbliche Kunden schätzen die fix kalkulierbaren Autokosten.

#### Ausbildung

Mitglied bei HiPos – Lehrlingsoffensive Walgau

Auch heuer kamen am 11. März wieder viele Schüler der umliegenden Hauptschulen im Rahmen der InfoBustour. Die Schüler konnten im Rahmen der Firmenbesuchstages wieder erste Eindrücke über ihr zukünftiges Arbeitsleben sammeln. Schüler und Lehrer waren sichtlich beeindruckt von unserer Kompetenz.

#### „JobRotation“

Jedes Jahr wird über HiPos das Projekt „JobRotation“ organisiert. Die Lehrlinge haben dabei die Möglichkeit 2 Tage lang andere Lehrberufe und Betriebe kennen zu lernen.

Bei uns hat sich Marina Breuß, Tischlereitechnikerin-Lehrling von der Tischlerei Albert Hartmann als „Mechanikerin“ 2 Tage lang bestens bewiesen.

#### Offene Lehrstellen

Wir bilden ab September 2009 wieder einen Kraftfahrzeugtechniker und einen Karosseriebautech-



niker aus. Schnuppern ist jederzeit möglich. Einfach anrufen oder vorbeikommen! T 05524 8329

#### Erika Bickel-Netzer Gedächtnislauf



Am 9. März fand der schon 12. Erika Netzer Gedächtnislauf statt. Die schon 1977 verstorbene Seniorschefin war in den 60er Jahren eine der erfolgreichsten Schirennläuferinnen. Sie errang 1962 bei der WM in Chamonix gleich drei Medaillen. Zu Ihrer Erinnerung veranstaltet der WSV St. Gallenkirch mit unserer Unterstützung alljährlich den Erika Netzer Gedächtnislauf. Bei schönstem Wetter waren wieder über 100 Läufer am Start.



## Speedline Aluminium Gießerei GmbH



### Schlins glänzt

Die Speedline Aluminium Gießerei GmbH hat vor wenigen Wochen in Schlins das modernste und wirtschaftlichste Alu-Umschmelzwerk der Welt eröffnet.

### Ressourcen schonendes Recycling.

Nach Stahl gilt Aluminium als der am häufigsten verwendete Werkstoff der Welt. Das Metall kommt in der Natur aber nicht in reiner Form vor, sondern lediglich in Verbindung mit anderen Stoffen. Gewonnen wird es aus dem Mineral Bauxit, wobei das Verfahren komplex und unglaublich energieaufwändig ist. Doch Alu lässt sich noch auf zweitem Wege herstellen: durch die Wiederverwertung von Reststoffen. Aus diesem Grund hat in Schlins im Oktober das modernste Umschmelzwerk der Welt seine Pforten geöffnet. „Aus je einem Drittel Ausschussmaterial, also reinem Recyclingmaterial, Automobilblechen, die bei der Fahrzeugproduktion anfallen, und reinem, so genanntem Hütten-Aluminium stellt Speedline hochqualitative Aluminium-Pressbolzen her. Und im Vergleich zur Erstgewinnung aus Bauxit ist die Umschmelzung von Aluminium ungleich ressourcen schonender:

„Speedline benötigt für diese Art der Aluminiumproduktion rund 95 Prozent weniger Energie.“

Der Schmelzofen der Gießerei kann bis zu 50 Tonnen fassen, beheizt wird der Ofen mit „sauberem Erdgas“. Der Energieträger ist frei von Schwefel, gibt fast ein Drittel weniger Kohlendioxid als „Heizöl schwer“ ab und erzeugt bei der Verbrennung keinen Feinstaub. Ein leistungsstarker Gasbrenner sorgt dafür, dass im Ofen Temperaturen um die 700 Grad herrschen. Sobald das Aluminium geschmolzen ist und die vom Kunden gewünschte Qualität aufweist, wird es in vorbereitete Formen gegossen. So

entstehen massive Alu-Zylinder in verschiedensten Größen, so genannte Pressbolzen. Die geplante Jahresproduktion liegt bei 48.000 to. Knapp 30 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen im Moment, Tendenz steigend.

Mit den Pressbolzen beliefert die Speedline Aluminium Gießerei GmbH ihre rund 30 Kunden in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz, darunter Hydro Aluminium Nenzing. Dieses Unternehmen stellt Aluminium-Profile her, die für den Bau von Alu-Fenstern, Labor-Tischleuchten oder Wärmetauschern etc. verwendet werden. Der Ausschuss aus der Produktion geht anschließend wieder zurück in die Gießerei – ein Ressourcen schonender Kreislauf. Die Nähe zu Hydro Aluminium war letztendlich auch ausschlaggebend dafür, dass der Standort Vorarlberg gewählt wurde. Die Zusammenarbeit erspart dem Ländle nicht zuletzt zahllose LKW-Fahrten. Denn bis dato musste der Nenzinger Aluminium-Verarbeiter seinen recycelbaren Aluminium-Schrott in deutsche Umschmelzwerke befördern, jetzt sitzt der Partner direkt in der Nachbargemeinde.

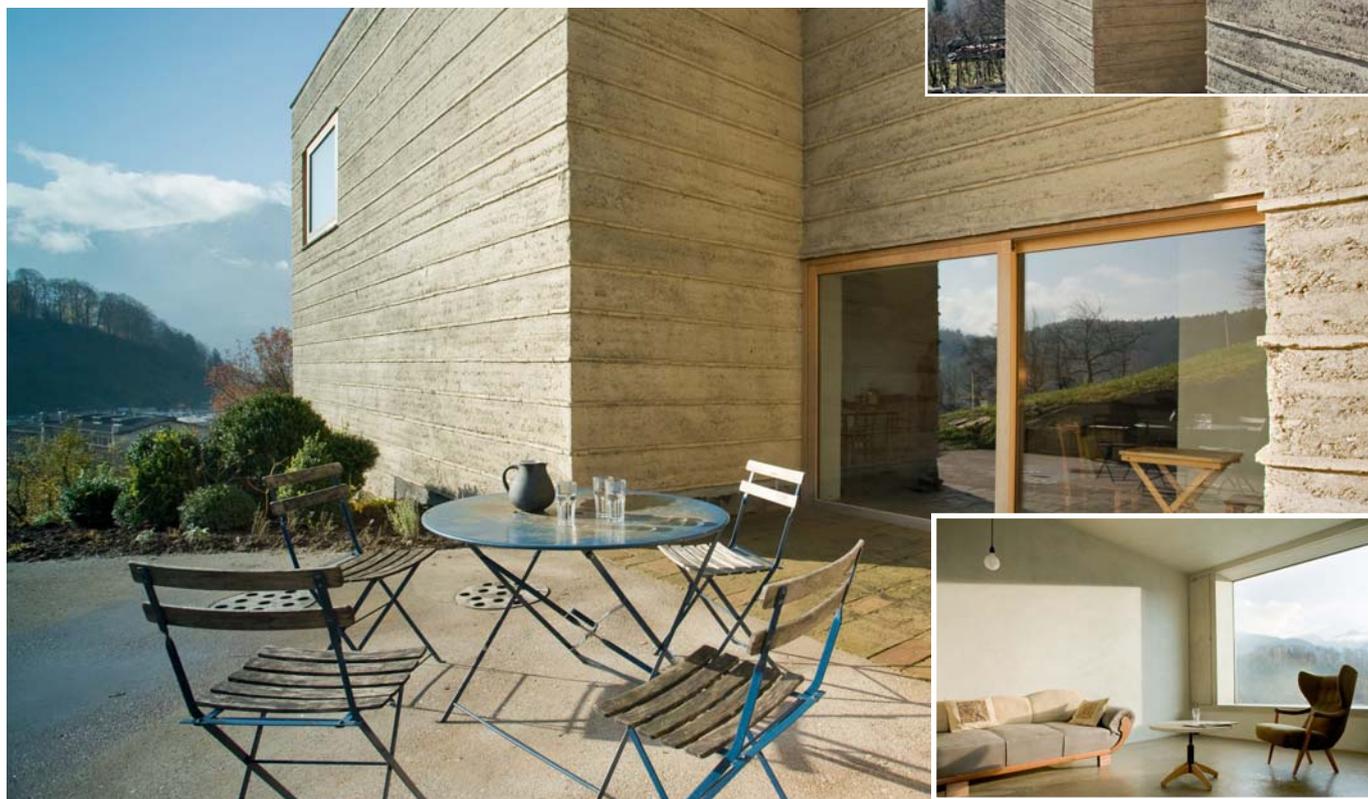


## Innovativer Hausbau in Schlins

Der in Schlins ansässige Lehm-  
baukünstler Martin Rauch hat  
mit der Errichtung seines Einfami-  
lienwohnhauses in Stampflehm-  
bauweise ein weiteres höchst inte-  
ressantes und innovatives Projekt  
umgesetzt.

Der Bau wurde im Sommer 2005  
bewilligt. Die Fertigstellung des  
Stampflehmhauses erfolgte im  
Sommer 2008 nach gut zweijäh-  
riger Bauzeit. Martin Rauch hat die

so wurde das Stampflehm-  
haus am Hang anlässlich  
der öffentlichen Besichti-  
gung am 28 Juni 2008, zu



Wände seines Hauses im Wesent-  
lichen aus dem anfallenden Aus-  
hubmaterial gebaut. Bedingt durch  
das „selbst zubereitete“, am Markt  
nicht erhältliche Baumaterial und  
durch die größtenteils in Eigenregie  
neben anderen Aufträgen durch-  
zuführenden Bauarbeiten wurde  
zwar etwas länger an diesem Werk  
gebaut; das Ergebnis kann sich je-  
doch sehen lassen und wurde von  
vielen mit Spannung erwartet. Und

der die Bauherren geladen hatten,  
auch geradezu gestürmt. Die Fa-  
milie Martin Rauch hat gemeinsam  
mit ihrem Architekten Roger Bolts-  
hauser am Torkelweg ein Unikat,  
das seinesgleichen vergeblich  
sucht, geschaffen.

Zu diesem Schluss ist auch die Jury  
des jährlich zu vergebenden Bau-  
herren-Preises der Zentralvereini-  
gung der Architekten Österreichs  
gekommen. Das Stampflehmhaus

Rauch und der vorausgehende  
schöpferische Prozess zwischen  
Architekt und Bauherr, der sich in  
qualitätsvoller und innovativer Ar-  
chitektur niederschlägt, wurde ein-  
stimmig zum Siegerprojekt in sei-  
ner Kategorie gekürt und mit dem  
Bauherrenpreis ausgezeichnet.

Wir gratulieren zu dieser presti-  
geträchtigen Auszeichnung und  
wünschen der Familie viel Freude  
im neuen Heim!

## Die Gärtnerei Wanger stellt sich vor

Der Betrieb wurde anno 1948 in Schlins von Johann und Richard Wanger sen. unter dem Namen Gebrüder Wanger gegründet. Anfänglich wurde im Freiland Gemüse angebaut, das nach dem Krieg sehr gefragt war. Im Laufe der Jahre kamen neue Aufgabengebiete dazu und allmählich wuchs der Betrieb.

schäft und machte die Büroarbeit. Im Jahre 1989 erfolgte der Neubau des Foliengewächshauses. Zehn Jahre später, also 1999, wurde die Heizung umgebaut und ein Wärmeschirm eingerichtet.

2004 trat Sohn Gregor nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt mit Gärtnerpraxis in Liechtenstein und

### Eckdaten des Betriebes

**Betriebsfläche:** 2850 m<sup>2</sup>

**Gewächshäuser:** 1150 m<sup>2</sup>

**Arbeits- und Verkaufsfläche:**  
180 m<sup>2</sup>

**Jährlich produzierte Pflanzen:**  
ca. 70 000 Stk.

**Ölverbrauch:** 25 000 Liter



Richard Wanger jun. übernahm gemeinsam mit seiner Frau Rosmarie den Betrieb im Jahre 1987. Richard zeichnete viele Jahre für die Produktion in der Gärtnerei verantwortlich und Rosmarie führte den Verkauf im Blumenge-

der Schweiz in den elterlichen Betrieb ein. Heuer, 2008 hat Gregor den Betrieb von seinen Eltern, die inzwischen in den Ruhestand getreten sind, übernommen.

Eröffnung einer Filiale in Meiningen in diesem Jahr setzte Gregor einen ersten Erweiterungsschritt. In der Gärtnerei in Schlins wurde zudem in diesem Jahr die Gesamtanlage auf ein automatisches Bewässerungssystem umgebaut. Auch wurden 2008 drei alte kleinere Gewächshäuser abgerissen und durch ein neues Thermofolienhaus ersetzt.

In den Betrieben in Schlins und Meiningen sind derzeit insgesamt 7 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Unsere wesentlichen Aufgabengebiete sind Blumenhandel, Dekorationen, Trauer und Hochzeitsfloristik, Blumen und Gebinde für jeden Anlass und die Produktion von verschiedensten Beet- und Balkonpflanzen. Zudem sind wir in der Garten und Landschaftspflege und im Bereich der Innenbegrünung tätig. Bei den selbst produzierten Pflanzen halten wir bei einem Export Anteil von 20% nach Liechtenstein und die Schweiz.



## ERNE Fittings

Produktionshalleneröffnung  
- **Tag der offenen Tür** bei  
ERNE FITTINGS, Schlins

„Erne Fittings wächst - Ausbau  
des Standortes Obere Au“.

Am Samstag, den 13. September  
2008 kamen über tausend Besu-  
cher zum Tag der offenen Tür in  
die Obere Au.



Beim Rundgang durch die 5.300  
m<sup>2</sup> große Produktionshalle konnte  
das Bearbeiten von Rohrformstü-  
cken mitverfolgt werden. Hr. Aydin  
Akgül, Mitarbeiter an der neuen  
Fräsanlage, erklärte: „Dieser Rohr-  
bogen, den ich hier endenbearbei-  
te, wird in ein Kraftwerk in Amerika  
eingebaut. „



Im Logistikzentrum konnte man  
beobachten wie Fertigprodukte  
aus dem Hochregallager entnom-  
men wurden, weiter verpackt und  
schließlich per LKW versendet  
werden. Für die Besucher war es  
interessant zu sehen, wie ein voll-  
automatisches Förderfahrzeug das  
definierte Gebinde aus einem der  
10.000 Stellplätzen entnimmt.



Bei den Führungen erhielten die  
Besucher interessante Details.

Interessante Informationen über  
die Geschichte des Unternehmens  
und die heutige Lehrlingsausbil-  
dung wurden an Hand von Prä-  
sentationen gegeben.



Im gezeigten Produktionsfilm be-  
kamen die Zuschauer einen guten  
Überblick über die einzelnen Fer-  
tigungsschritte der Fittingherstel-  
lung vom geraden Rohr bis zum  
Endprodukt.

Weitere Informationen über Erne  
Fittings, dem internationalen  
Hersteller von Rohrformteilen im  
Walgau finden Sie unter: [www.ernefittings.com](http://www.ernefittings.com)

### Aktuelle Daten zur ERNE-Gruppe

Mitarbeiter Erne Gruppe insgesamt:	750
Davon Mitarbeiter in Schlins:	278
In der Produktion:	136
In der Verwaltung:	122
Lehrlinge:	20 (davon 2 weiblich)

Die Frauenquote beträgt insgesamt  
rund 20 %. In der Verwaltung sind  
rund 70 % der Mitarbeiter Frauen.

Die Anzahl der Verwaltungsmitar-  
beiter ist deshalb so hoch, da am  
Zentralsitz in Schlins viele Tätig-  
keiten für die gesamte Erne-Gruppe  
wahrgenommen werden.

ERNE Gruppe Umsatz 2008:  
140 Mio. Euro (voraussichtlich)

Exportquote: 97 %

Seit Dezember 2007 hat Erne im  
Kellergeschoss des Gemeindeamtes  
Büroflächen angemietet. Die Ab-  
teilung Einkauf hat sich inzwischen  
gut in den neuen Räumlichkeiten  
eingewöhnt.



Lehrlinge 2008 mit Lehrlingsausbildner Eugen Kellner.

## Erne Fittings bei der Walgau.Schau 2008

Am 28. und 29. Juni 2008 fand die Walgau.Schau im Gewerbegebiet Nenzing statt.

Erne Fittings war eine der rund 110 teilnehmenden Firmen dieser Leistungsschau, die von der WIG Walgau organisiert wurde.

Am Firmenstand von Erne Fittings durften wir Herr Landeshauptmann Sausgruber, Hr. Markus Wallner und Hr. Hans-Peter Feuerstein begrüßen und ihnen die Besonderheiten unserer Produkte erläutern.

Das Interesse war groß, rund 20.000 Besucher wurden an diesen zwei Tagen gezählt.

Das Ausstellerspektrum reichte von den Handwerkern über Dienstleister bis hin zu Vertretern der Industrie.

Die Lehrlinge mit ihrem Ausbilder Franz Sperger waren während der ganzen Walgau.Schau vor Ort und erklärten den Besuchern, die technischen Herausforderungen der Rohrbogenproduktion bei Erne Fittings.

Besonderen Anklang fand der große Rohrbogen durch den die Kinder kriechen konnten. Für ihren Einsatz wurden sie mit einem Frisbee mit der Aufschrift „Wir haben den Bogen raus“ belohnt.



## Fetzel Kanaltechnik

Die Fetzel Kanaltechnik wurde 1964 als Einzelunternehmen von Anton und Hildegard Fetzel gegründet. Am Anfang wurden mit einem Traktor und Güllefaß Gruben entleert.

Mit der Anschaffung eines MAN Schnauzers mit Kombinations-Saug – Spülaufbau war es uns ab 1978 möglich, auch Kanäle mit Hochdruck zu reinigen. Ein neues für uns sehr wichtiges Betätigungsfeld war erschlossen.

Mit der Anschaffung von Elektroreinigungsmaschinen für Rohre im Hausinnenbereich erweiterten wir unser Dienstleistungsangebot. Es war uns damit erstmals möglich als Komplettanbieter von Reinigungsdienstleistungen, vom kleinen Küchenablauf bis hinaus in die großen Sammelkanäle, aufzutreten.

Durch dieses breite Betätigungsfeld kam es immer wieder zu Situationen, in denen eine Reinigung nicht möglich war oder es immer wieder zu Verstopfungen kam. Dem Wunsch, den Ursachen auf den Grund zu kommen und nicht immer gleich alles aufzugraben zu müssen, wurde 1980 mit der Anschaffung der ersten Kanalkamera Rechnung getragen. Diese erste Kanalkamera mit Schwarz/Weiß Bild wurde noch mit Bambusstangen ins Rohr geschoben.

Zwischenzeitlich sind unser Kameras alle in Farbe und können ab 5 cm Rohren um 90 Grad Bögen geschoben oder in größeren Rohren mit allradgetriebenen Fahrwagen fahren und fast jeden Fehler finden. Die Aufzeichnung erfolgt heute digital auf DVD oder Memorystick.

Weiters folgten Neuanschaffungen von 2 Reinigungsfahrzeugen mit Gefahrgutzulassung, um umweltgefährdende Stoffe transportieren zu können.

Am 1.8.1994 stieg Helmut Fetzel ins elterliche Unternehmen ein.

Wir unterzogen uns 1994 der Zertifizierung nach ISO 14001 als zweites Unternehmen in Vorarlberg überhaupt und ISO 9002 für Dienstleister. Dies war für uns ein wichtiger Schritt, die Abläufe im Unternehmen zu hinterfragen, zu diskutieren und wo es erforderlich war, neu zu gestalten.

Die Umwandlung des Unternehmens in eine GmbH war 1996 wichtiger Schritt für eine sichere Zukunft in einem Betätigungsfeld das durch den Umgang mit gefährlichen oder wasserverunreinigenden Stoffen auch große Risiken birgt.

Mit dem Bezug des neuen Firmenstandortes im Jahre 1997, in der Wingertstraße 2, waren unsere beengten Platzverhältnisse und die

schlechte Zufahrtssituation endlich gelöst.

Von nun an entwickelte sich die Fetzel Kanaltechnik kontinuierlich zu einem führenden Unternehmen auf dem Kanalsektor weiter.

Durch die fortlaufende Neuanschaffung der neuesten auf dem Markt erhältlichen Fahrzeuge, von Inspektionstechnik, Ortungs- und Prüfgeräten stärken wir unsere Stellung auf dem Markt.

Mit 7 Fahrzeugen und 15 Mitarbeitern sind wir landesweit tätig.

Unsere Kunden kommen aus allen Sparten und Branchen und reichen vom Privathaushalt bis zu Industriebetrieben, Gemeinden und Städten.

Ein großer Erfolgsfaktor für unsere sehr gute Entwicklung sind unsere Mitarbeiter. Waren es früher LKW Fahrer die ein Fahrzeug bedienen, sind es heute Techniker, die den Spagat schaffen, modernste Technik, beim Kunden Vorort bei fast jedem Wetter anzuwenden. Einen guten Umgang mit dem Kunden zu haben und trotzdem bereit sind, mit Schmutz konfrontiert zu sein. Auch die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden ist ein Garant, die stetige Weiterentwicklungen, der Normen oder Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.





Wir fördern unsere Mitarbeiter, indem wir sie intern und extern schulen und uns die Zeit nehmen, neue Mitarbeiter durch erfahrene Kollegen in Ruhe auszubilden.

In Deutschland wurden die hohen Anforderungen an das Personal erkannt und der Lehrberuf „Fachkraft für Abwasserwirtschaft“ geschaffen. Vielleicht kann in Zukunft auch in Österreich ein solcher Lehrberuf eingeführt werden, um eine duale Ausbildung auch auf unserem Gebiet zu ermöglichen.

Firmenausflüge nach Wien, Stuttgart etc. sind Wertschätzung und Dankeschön an unsere Mitarbeiter für ihre sehr gute Leistung.

Anton Fetzel ging 2004 in seinen wohlverdienten Ruhestand und ist, wie auch Hildegard, wenn Not am Mann/Frau ist, immer helfend da.

Im September 2008 kam Stefan Volgger als handels und gewerberechtigter Geschäftsführer zur Unterstützung von Helmut Fetzel, der seit August 2008 alleiniger Besitzer der Fetzel GmbH ist.

Für die Zukunft steht eine Be-

triebserweiterung beim Standort Wingertstraße 2 an.

Durch die Bestellung unseres 8. Reinigungsfahrzeuges ist die Kapazität der Stellplätze nicht mehr ausreichend. Zukünftig gilt die Konzentration unserer Firma verstärkt der Erfassung der bestehenden Kanalsysteme und Aufbereitung der Daten nach dem ISY Bau Standard zur Erstellung eines



Kanalkatasters, wie dies in unserer Heimatgemeinde Schlins derzeit durchgeführt wird.

Die Sanierung der undichten Kanäle wird ein immer größer werdendes Betätigungsfeld von uns. So haben wir als einziges Unternehmen in Vorarlberg die Lizenz für das Sanierungssystem „Quick Lock“ mit dem wir schon Muffen mit 1500 mm erfolgreich abgedichtet haben.

Durch unsere Bereitschaft in moderne Technik zu investieren, unserer Offenheit für neue Betätigungsfelder und dem Ziel, uns kontinuierlich auf allen Bereichen zu verbessern, sehen wir einer sehr positiven Geschäftsentwicklung entgegen.



## S.S.T. Solar System Technik GmbH

S.S.T. Solar System Technik  
GmbH  
Bahnhofstrasse 9, 6824 Schlins  
Tel.: 05524/22 333  
Fax.: 05524/22 333-22  
Mail: office@solarsys.at

Die Firma S.S.T. Solar System Technik GmbH produziert Solarkollektoren in allen Größen und Formen für die Warmwassererwärmung und Heizungsunterstützung. Die Besonderheit dieser Kollektoren liegt darin, dass diese für die Dachintegration, Flachdach und Bodenmontage sowie für die Fassadenintegration entwickelt wurden. Auch haben die sehr leistungsstarken Kollektoren der Firma S.S.T. den Vorteil, dass diese an einem Stück gefertigt und ausgeliefert werden. Somit wird der Wärmeverlust durch den Rahmen so gering wie möglich gehalten und ein sehr hoher Wirkungsgrad erzielt.

### Produktion:

Die Sonnenkollektoren werden auf rund 800 m<sup>2</sup> Produktionsfläche im Gewerbepark Lorünser in Schlins produziert. In der Produktion sind zur Zeit 4 Leute beschäftigt. Die Produktionshalle wurde Mitte 2008 durch Investitionen in Gebäude und Maschinen renoviert und auf neuesten Stand gebracht.

### Markt:

Über den Heimatmarkt hinaus hat die Firma S.S.T. Kunden in Deutschland, Italien, Schweiz und Frankreich. Die Kollektoren werden in den Verkaufsgebieten über Großhandelspartner die Re-

gional stationiert sind vertrieben. Die Betreuung und technische Abwicklung erfolgt über das Büro in Schlins.

### Mission:

Unsere Mission besteht darin das ökonomische Umfeld davon zu überzeugen, dass der effiziente Energieeinsatz und vermehrte Nutzen der Sonnenenergie die Primärenergie-Ressourcen schützt und die Belastungen durch nicht erneuerbare Energien reduziert werden.

### Ziele:

Die Ziele der Firma S.S.T. bestehen darin in den nächsten Jahren regional Arbeitsplätze zu schaffen, neue Kollektoren im Hochleistungsbereich zu entwickeln, Ausbau der Märkte und darüber hinaus ein führender Anbieter von maßgeschneiderten Kollektoren im großflächigen Format zu werden.

### Motto:

„Wir liefern Kollektoren rasch und maßgeschneidert“



„...rasch und maßgeschneidert“



## Tischlerei Hartmann

**F**aktor8-Lehrling Martin Meyer feiert Sieg in Bundes-Lehrlingswettbewerb

An Talent, das wussten Albert und Bernd Hartmann der gleichnamigen Tischlerei aus Schlins bereits frühzeitig, mangelt es dem 16-jährigen Lehrlingen Martin Meyer aus Bludesch nicht. Nach dem überragenden Sieg in der Landesmeisterschaft seiner Altersgruppe holte der angehende



Tischler nun auch den bundesweiten Erfolg im Lehrlingswettbewerb seines Handwerks ins Ländle – und überraschte damit neben seinen Ausbildnern vor allem sich selbst. „Ich hätte mir das anfänglich nicht erträumen lassen“, erklärt der bescheidene Jugendliche. „Aber ich freue mich natürlich sehr über diesen Erfolg.“

Schemel gegen seine acht Konkurrenten aus den anderen Bundesländern durch.



Dem ehemaligen Gymnasiast und Vorzeigeschüler sei schnell klar geworden, dass er sein berufliches Glück abseits einer langjährigen schulischen Ausbildung finden würde. „Überrücklich“ ist Meyer, dass er den Beruf des Tischlers ergriffen hat. „Ich wollte schon immer etwas mit Holz machen“, sagt er. Die volle Unterstützung erhalte er dabei von seinen Vorgesetzten - die zugleich vollen Lobes des jungen Vorzeigehrlings sind. „Bei ihm stimmt einfach alles“, betont Juniorchef Bernd Hartmann. „Sowohl Engagement als auch Einstellung sind einzigartig für einen Lehrling seines Alters“. Und das zeige sich neben seinen schulischen Leistungen vor allem in der Detailverliebtheit des Lehrlings. Was Meyer eindrücklich beim bundesweiten Lehrlingswettbewerb der Tischler unter Beweis stellte. Mit Respektabstand setzte sich der Oberländer mit einem

### Eine Fernbedienung, tausend Funktionen

Zum Staunen brachten die Brüder **Bernd** und **Jochen Hartmann** die rund 150 geladenen Gäste bei der Weltpremiere ihrer Designer-Linie „Hartmann“, deren Herzstück ein neuartiges Multimediasystem ist. „Wir kombinieren exklusives Design mit High-Tech und machen es alltagstauglich“, stellte Bernd als Geschäftsführer der „High End Living AG“ im Beisein etwa der Landtagsabgeordneten **Karin Fritz**, des Schlinsr Vizebürgermeisters **Reinhold Begle**, der Rechtsanwältin **Elisabeth Pucher**, **Michael Brandauer** und **Martin Fiel** fest.

Im Gespräch mit Moderatorin **Patricia Lipburger** zeigte sich auch Skirennkommentator **Mario Reiter** von jenem speziellen Möbel beeindruckt, über dessen Hochleistungsrechner sich neben Fernsehen, DVD, Internet und Soundanlage auch die gesamte Haustechnik mit einer Fernbedienung steuern lässt.



Staunen: Erija Metzler und Herbert Keckels.  
ARNOLD MEUSBURGER (7)



## Die Gemeinde gratuliert



Am 9. April 2008 feierte **Frieda Bont** Rönsberg 18, im Kreise ihrer Freunde und Familienmitglieder ihren **90. Geburtstag**. Bgm. Harald Sonderegger und die Gemeindevorstandsmitglieder gratulierten der rüstigen Jubilarin. Die Gemeindemusik überbrachte einen musikalischen Glückwunschstrauß.



Am 10. August 2008 ist **Rosa Lorenz** Obdorfweg 4, **90 Jahre** alt geworden. Am Vorabend feierte die rüstige Jubilarin mit ihrer Familie im Gasthof Hirschen. Bgm. Harald Sonderegger und Vizebgm. Reinold Begle gratulierten namens der Gemeinde. Die Gemeindemusik spielte der Gattin ihres verstorbenen Ehrenmitglieds Willi zum Ständchen auf.



**Antonia Nachbaur** Kreuzstraße 22, feierte ihren **90. Geburtstag** am 30. November 2008. Der Gemeindevorstand mit Bgm. Harald Sonderegger an der Spitze gratulierte der Jubilarin namens der Gemeinde und überbrachte ein kleines Präsent.



Am 19. Juli 2008 haben **Gertrud und Manfred Schnetzer**, Hauptstraße 20, ihre Familienangehörigen und Freunde ins Pfarrheim eingeladen, um gemeinsam ihren **50. Hochzeitstag** zu feiern. Bgm. Harald Sonderegger, Vizebgm. Reinold Begle, GR Kathrin Keckeis und GR Hans Amann gratulierten dem Jubelpaar namens der Gemeinde Schlins. Die Gemeindemusik spielte ihrem Ehrenmitglied Manfred und seiner Gertrud zum Ständchen auf und Bürgermeister Sonderegger überreichte neben einem Präsent der Gemeinde die Ehrengabe des Landes.

**Anna und Erwin Ott**

Eichengasse 10, haben am 25. Jänner 2008 ihr **goldenes Hochzeitsjubiläum** begangen. Bgm. Harald Sonderegger und Vizebürgermeister Reinold Begle gratulierten dem Jubelpaar namens der Gemeinde Schlins und überbrachten die Ehrengabe des Landes.

**Paula und Josef Amann**

Neuwiesen 4, haben am 8. April 2008 ihre **Goldene Hochzeit** gefeiert. Für die Gemeinde Schlins gratulierten Bgm. Harald Sonderegger und GR Hans Amann. Sie überreichten dem Jubelpaar ein Präsent der Gemeinde und die Ehrengabe des Landes.

**Margareth und Josef Reichart**

Landstraße 19, begingen ihr **50. Hochzeitsjubiläum** am 2. August 2008. Bgm. Harald Sonderegger, Vizebgm. Reinold Begle und GR Hans Amann gratulierten am 13. August zur Goldenen Hochzeit namens der Gemeinde Schlins und überreichten die Ehrengabe des Landes.



Ebenfalls am 8. April 2008 feierten

**Margarete und Erich Amann**

Mühleweg 5, ihre **Goldene Hochzeit**. Namens der Gemeinde Schlins gratulierten dem Jubelpaar Bgm. Harald Sonderegger und der Gemeindevorstand. Sie überreichten ein Präsent der Gemeinde Schlins und die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.

# Tipps, Termine, Hinweise



## Gemeindeamt Öffnungszeiten

Am heiligen Abend, 24. Dezember, und am Sylvestertag, Mittwoch, 31. Dezember, bleibt das Gemeinde-

amt geschlossen. Ansonsten gelten die an Werktagen üblichen Öffnungszeiten.



## Hallenbadbetrieb

Hallenbad und Sauna sind zwischen 24. und 26. Dezember und zu Silvester, Neujahr und am Drei-

königstag geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.



## Ausgabe Müllsäcke

Ab Mittwoch, den 7. Jänner werden im Gemeindeamt die neuen Pflichtab-

nahmemengen für Restmüllsäcke ausgegeben. Ebenso können die Gelbe-Sack-Kontingente abgeholt werden. Biomüllsäcke, zusätzliche Gelbe Säcke, Sperrgutwertmarken und weitere Restmüllsäcke können nach Bedarf das ganze Jahr über bezogen werden!



## Christbaumentsorgung

Sie können ihren Christbaum gratis während der Öffnungszeiten der Müll-

sammelstelle beim Bauhof abgeben. Die Christbäume müssen jedoch von sämtlichem Schmuck und Lametta befreit sein.



## Dreikönigskonzert

der Gemeindemusik am Samstag, 3. Jänner 2009, 20.00 Uhr, im Wiesenbachsaal



## Zunfttag

am Samstag, 10. Jänner. 9.00 Uhr Zunftmesse in der Pfarrkirche Schlins, anschließend Zunftversammlung,

Preisjassen ab 14.00 Uhr, Gasthaus Hirschen

## Turnerball

am Samstag, 24. Jänner, 20.00 Uhr im Wiesenbachsaal



## Nachwuchs-Hallenfußballturnier

mit dem 12. internationalen Turnier am 31. Jänner und 1. Februar 2009 vom 6. bis 8. Februar 2009 im Wiesenbachsaal



## Kinderfasching

Samstag, 14. Februar, ab 13.30 Uhr WSV Schlins



## Vereinsmeisterschaft und Schülerschirennen

am 15. Februar 2009 in Bürserberg



## Schlüsselübergabe

am „Schmutziga Donschtig“, 19. Februar 2009, 18.00 Uhr Gemeindeamt



## Faschingsausklang

am „Fasnatzischtig“, 24. Februar 2009, ab 18.00 Uhr bei der Dorfsennerei



## Funkenabbrennen

am „Funkasunntig“, 1. März 2009, 19.00 Uhr beim Funkenplatz

